



# ŠKODA Octavia Betriebsanleitung



# Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

## Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.

## Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

## Einheiten

Die Werte werden in metrischen Einheiten angegeben.

## Symbolerläuterung

-  Kennzeichnet den Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen im Rahmen eines Kapitels.
-  Kennzeichnet das Ende eines Abschnitts.
-  Kennzeichnet die Fortsetzung des Abschnitts auf der nächsten Seite.
-  Kennzeichnet Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Kennzeichnet die registrierte Schutzmarke.

## Hinweise

### **ACHTUNG**

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- bzw. Verletzungsgefahr** aufmerksam.

### **VORSICHT**

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.



## Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.



## Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.

## Vorwort

**Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.**

Sie haben ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen erhalten. Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen ŠKODA Partner.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA)



## Die Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie neben dieser „**Betriebsanleitung**“ auch den „**Serviceplan**“ und die Broschüre „**Unterwegs**“.

Außerdem können je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung weitere Anleitungen und Zusatzanleitungen vorhanden sein (z. B. Infotainment Radio-Bedienungsanleitung).

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente vermissen, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

## Die Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ŠKODA Händler.

In dieser Betriebsanleitung sind unter anderem diverse elektronische Funktionen und Systeme beschrieben. Informationen zur Einstellung dieser elektronischen Funktionen und Systeme sind der Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. Infotainment Navigationssystem zu entnehmen.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

## Der Serviceplan:

- enthält die Fahrzeugdaten einschließlich der Angaben über durchgeführte Servicearbeiten;
- ist für die Service-Nachweise vorgesehen;
- ist für Einträge bezüglich der Mobilitätsgarantie vorgesehen (nur für einige Länder gültig);
- dient als Garantieschein seitens des ŠKODA Händlers.

Die Service-Nachweise stellen eine der Bedingungen für Garantieansprüche dar.

Legen Sie deshalb den Serviceplan stets vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug zu einem ŠKODA Fachbetrieb bringen.

Sollte Ihr Serviceplan abhandengekommen oder verschlissen sein, wenden Sie sich bitte an den ŠKODA Fachbetrieb, der die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs durchführt. Hier bekommen Sie ein Duplikat, in dem Ihnen die bisher durchgeführten Servicearbeiten vom ŠKODA Fachbetrieb bestätigt werden.

## Die Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die wichtigsten Notrufnummern, Telefonnummern sowie Kontaktadressen der ŠKODA Partner in einzelnen Ländern.

# Inhaltsverzeichnis

## Verwendete Abkürzungen

## Bedienung

Cockpit	7
Übersicht	6
<b>Instrumente und Kontrollleuchten</b>	8
Kombi-Instrument	8
Kontrollleuchten	11
<b>Informationssystem</b>	21
Einleitende Informationen	21
Außentemperatur	21
Gangempfehlung	21
Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung	21
Eco-Tipps	21
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	22
Informationsdisplay	25
Verkehrszeichenerkennung	25
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)	27
<b>Entriegeln und Verriegeln</b>	29
Fahrzeugschlüssel	29
Kindersicherung	30
Tür öffnen/schließen	30
Zentralverriegelung	30
Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln	32
Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln	33
Fernbedienung	33
System KESSY	34
Diebstahlwarnanlage	36
Notentriegelung/-verriegelung	37
Gepäckraumklappe	38

Elektrische Fensterheber	40
Elektrisches Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	43

<b>Licht und Sicht</b>	45
Licht	45
Innenleuchte	53
Sicht	54
Scheibenwischer und -wascher	55
Rückspiegel	59

<b>Sitzen und Verstauen</b>	62
Vordersitze	62
Sitzheizung	65
Kopfstützen	66
Rücksitze	67
Gepäckraum	68
Dachgepäckträger	72
Getränkhalter	73
Aschenbecher	73
Zigarettenanzünder	74
Steckdosen	74
Ablagefächer	76
Kleiderhaken	83
Parkzettelhalter	83

<b>Heizung und Klimaanlage</b>	84
Heizung und Klimaanlage	84
Luftaustrittsdüsen	85
Heizung	86
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	87
Climatronic (automatische Klimaanlage)	89
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	91

<b>Anfahren und Fahren</b>	96
Motor anlassen und abstellen	96
System KESSY	99
Bremsen	101
Schalten	103
Pedale	103

<b>Fahren und Umwelt</b>	104
Einfahren	104
Katalysator	104
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	105
Umweltverträglichkeit	107
Fahren im Ausland	108
Wasserdurchfahrten auf der Straße	109

<b>Anhängerbetrieb</b>	110
Anhängevorrichtung	110
Anhänger beladen	113
Mit einem Anhänger fahren	114

<b>Assistenzsysteme</b>	116
Bremsunterstützende Systeme	116
Einparkhilfe	118
Parklenkassistent	120
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	124
START-STOPP	126
Fahrmodus wählen	129
ProAktiver Insassenschutz	130
Spurhalteassistent (Lane Assist)	130

<b>Automatisches Getriebe</b>	133
Automatisches Getriebe	133

<b>Kommunikation</b>	138
Einleitende Informationen	138
Konformitätserklärung	138
Phonebox	139
Multimedia	139

## Sicherheit

<b>Passive Sicherheit</b>	142
Allgemeine Hinweise	142
Richtige Sitzposition	143
<b>Sicherheitsgurte</b>	146
Sicherheitsgurte	146

<b>Airbag-System</b>	150
Beschreibung des Airbag-Systems	150
Frontairbags	151
Fahrer-Knieairbag	152
Seitenairbags	153
Kopfairbags	154
Airbags abschalten	155

<b>Fußgängerschutzsystem</b>	157
Einleitende Informationen	157
System aktivieren	157

<b>Sichere Beförderung von Kindern</b>	158
Kindersitz	158

## Betriebshinweise

<b>Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung</b>	163
Fahrzeugpflege	163
Zubehör, Änderungen und Teileersatz	170

<b>Prüfen und Nachfüllen</b>	172
Kraftstoff	172
Motorraum	174
Fahrzeugbatterie	182

<b>Räder</b>	186
Felgen und Reifen	186

## Selbsthilfe

<b>Selbsthilfe</b>	193
Verbandskasten und Warndreieck	193
Feuerlöscher	193
Bordwerkzeug	193
Radwechsel	194
Reifenreparatur	197

Starthilfe	200
Fahrzeug abschleppen	201

<b>Sicherungen und Glühlampen</b>	205
Sicherungen	205
Glühlampen	208

## Technische Daten

<b>Technische Daten</b>	214
Einleitende Informationen	214
Fahrzeugkenndaten	214
Abmessungen	215
Spezifikation und Motorölfüllmenge	216
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	217

## Stichwortverzeichnis

## Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ASR	Traktionskontrolle
CO <sub>2</sub> in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	Aktive Lenkungsunterstützung
EDS	Elektronische Differenzialsperre
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MG	Schaltgetriebe
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

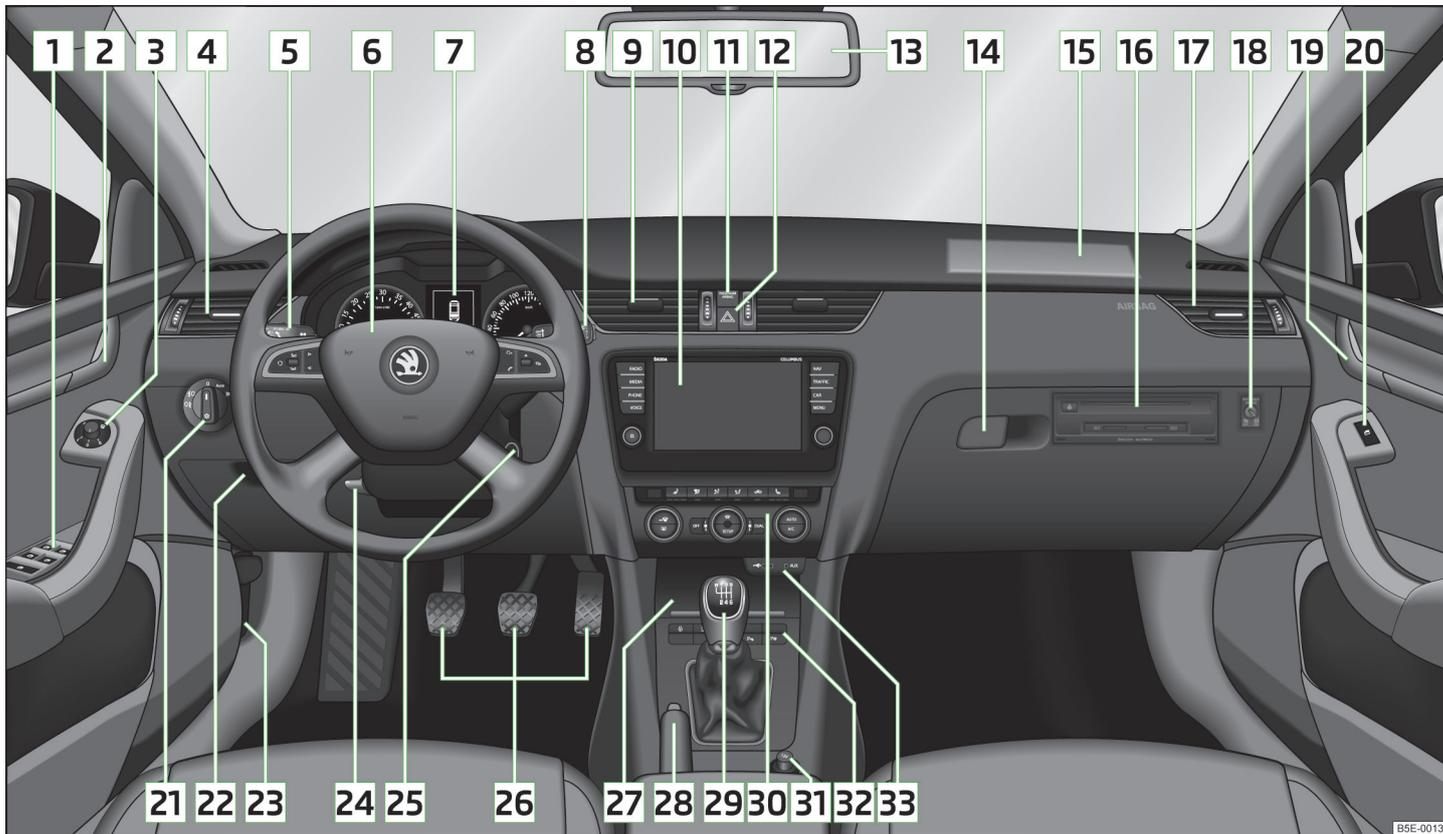


Abb.1 Cockpit

B5E-0013

# Bedienung

## Cockpit

### Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	40
2	Türöffnungshebel auf der Fahrerseite	30
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	60
4	Luftaustrittsdüse auf der Fahrerseite	85
5	Bedienungshebel: > Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe > Geschwindigkeitsregelanlage	47 124
6	Lenkrad: > mit Hupe > mit Fahrer-Frontairbag > mit Bedientasten für Radio, Navigationssystem und Telefon	151 138
7	Kombi-Instrument: Instrumente und Kontrollleuchten	8
8	Bedienungshebel: > Multifunktionsanzeige > Scheibenwisch- und Waschanlage	22 55
9	Luftaustrittsdüsen Mitte	85
10	Je nach Ausstattung: > Infotainment Radio » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio</i> > Infotainment Navigation » <i>Bedienungsanleitung zur Infotainment Navigation</i>	
11	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	155
12	Schalter für Warnblinkanlage	52
13	Innenspiegel	60
14	Ablagefach auf der Beifahrerseite	76
15	Beifahrer-Frontairbag	151
16	CD/DVD/Blu-ray-Laufwerk und Speicherkartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Infotainment Navigation</i>	
17	Luftaustrittsdüse auf der Beifahrerseite	85
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	155
19	Türöffnungshebel auf der Beifahrerseite	30
20	Elektrische Fensterheber Beifahrerseite	41
21	Lichtschalter	46
22	Sicherungskasten (hinter dem Ablagefach in der Schalttafel)	206
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	176
24	Hebel für Lenkradeinstellung	97
25	Zündschloss	98
26	Pedale	103
27	Ablagefach	77
28	Handbremshebel	102
29	Je nach Ausstattung: > Schalthebel (Schaltgetriebe) > Wählhebel (automatisches Getriebe)	103 134
30	Je nach Ausstattung: > Bedienung für Heizung > Bedienung für Klimaanlage > Bedienung für Climatronic	86 87 89
31	Je nach Ausstattung: > 12-Volt-Steckdose > Zigarettenanzünder	74 74
32	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: >  Zentralverriegelung >  START-STOPP >  Traktionskontrolle ASR >  Stabilisierungskontrolle ESC >  Wahl des Fahrmodus >  Parkenassistent >  Einparkhilfe >  Reifendruckkalibrierung	33 126 117 116 129 120 118 191
33	Je nach Ausstattung: > USB/AUX-Eingang > MEDIA IN-Eingang	138 138

### Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » Abb. 1 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienelementen.

# Instrumente und Kontrollleuchten

## Kombi-Instrument

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	8
Drehzahlmesser	9
Geschwindigkeitsmesser	9
Kühlmitteltemperaturanzeige	9
Kraftstoffvorratsanzeige	9
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	10
Uhrzeit einstellen	10
Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	10
Service-Intervall-Anzeige	10

### ! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Betätigen Sie die Taste im Kombi-Instrument niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

## Übersicht

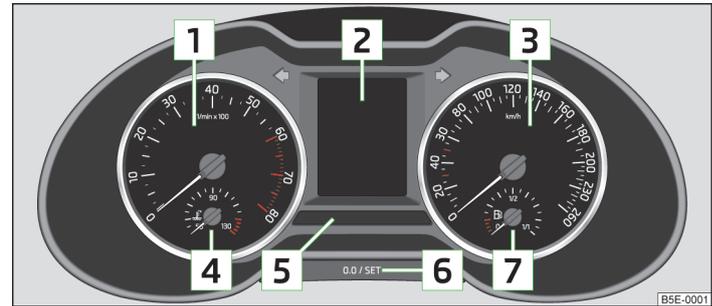


Abb. 2 Kombi-Instrument

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 8.

- 1 Drehzahlmesser mit Kontrollleuchten » Seite 9
- 2 Display:
  - > mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 10
  - > mit Service-Intervall-Anzeige » Seite 10
  - > mit Digitaluhr » Seite 10
  - > mit Multifunktionsanzeige » Seite 22
  - > mit Informationsdisplay » Seite 25
  - > mit Kontrollleuchten » Seite 11
- 3 Geschwindigkeitsmesser<sup>1)</sup> mit Kontrollleuchten » Seite 9
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 9
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 11
- 6 Taste für:
  - > Stunden / Minuten einstellen
  - > Service-Intervall-Anzeige - Anzeige der Resttage und Anzahl der Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis
  - > Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

<sup>1)</sup> Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

- › Tageszähler für die zurückgelegte Fahrstrecke zurückstellen
- › Ladezustandsanzeige

**7** Kraftstoffvorratsanzeige » [Seite 9](#)

### Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt:

**Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!**

bzw.

**KOMBIINSTRUM\_WERKSTATT**

Den Fehler möglichst bald von einem ŠKODA Fachbetrieb beheben lassen.

### Drehzahlmesser



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.**

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers **1** » [Abb. 2](#) auf Seite 8 kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das System begrenzt die Motordrehzahl automatisch auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. den Modus **D** des automatischen Getriebes wählen.

Um eine zu hohe bzw. zu niedrige Motordrehzahl zu vermeiden, ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 21](#).



### Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken, vermindert das Betriebsgeräusch, schont die Umwelt und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

### Geschwindigkeitsmesser



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.**

### Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal<sup>1)</sup>. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit wieder unter diese Geschwindigkeitsgrenze, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

### Kühlmitteltemperaturanzeige



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.**

Die Kühlmitteltemperaturanzeige **4** » [Abb. 2](#) auf Seite 8 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen sind zu beachten, um Motorschäden zu vermeiden:

#### Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Bereich der Skala, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

#### Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger bei normaler Fahrweise im mittleren Bereich der Skala einpendelt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.



### VORSICHT

Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Frischlufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung » [Seite 14](#).

### Kraftstoffvorratsanzeige



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.**

Die Kraftstoffvorratsanzeige **7** » [Abb. 2](#) auf Seite 8 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

<sup>1)</sup> Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Der Tankinhalt beträgt etwa 50 Liter. Wenn der Zeiger die Reservemarkierung erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  » Seite 18 auf.

## VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu unrundem Motorlauf führen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und den Katalysator beschädigen.

## Hinweis

Der Pfeil  neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

## Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

### Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m.

Der Tageskilometerzähler wird durch kurzes Drücken der Taste  » Abb. 2 auf Seite 8 zurückgesetzt.

### Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

## Uhrzeit einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

- › Die Taste  » Abb. 2 auf Seite 8 drücken und gedrückt halten, bis **Uhrzeit** angezeigt wird.
- › Die Taste  loslassen, es wird die aktuell eingestellte Uhrzeit angezeigt.
- › Die Taste  wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- › Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteinstellung.
- › Die Taste  wiederholt drücken und die Minuten einstellen.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

## Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Taste  » Abb. 3 auf Seite 22 drücken und gedrückt halten, bis **Batterie-status** bzw. **BATTERIE** angezeigt wird.
- › Die Taste  loslassen, es wird der Ladezustand der Fahrzeugbatterie in % angezeigt.

## Service-Intervall-Anzeige

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

### Service-Meldung

Vor dem Erreichen des Serviceintervalls erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung:

**Service in ... km oder ... Tagen.**

bzw.

**SERVICE IN... km ODER ... TAGEN**

Die Kilometeranzeige bzw. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab.

Sobald das Serviceintervall erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung:

**Service jetzt!**

bzw.

**SERVICE JETZT**

### Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste  » Abb. 2 auf Seite 8 drücken und gedrückt halten, bis im Display **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste  loslassen.

Im Display erscheint das Symbol  sowie die Meldung:

**Service in ... km oder ... Tagen.**

bzw.

**SERVICE IN... km ODER ... TAGEN**

### Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Nach dem Zurücksetzen der Anzeige mit variablen Service-Intervallen werden die Angaben wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Service-Intervall-Anzeige nur von einem ŠKODA Partner zurücksetzen zu lassen, wo das Zurücksetzen mit einem Fahrzeugsystemtester durchgeführt wird.

Der ŠKODA Partner:

- › setzt nach der entsprechenden Inspektion den Speicher der Anzeige zurück;
- › nimmt einen Eintrag im Serviceplan vor;
- › klebt den Aufkleber, mit dem Eintrag des nächsten Service-Termins, an die Seite der Schalttafel auf der Fahrerseite.

Das Zurücksetzen kann auch über die Taste  » Abb. 2 auf Seite 8 erfolgen.

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Taste  drücken und halten.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste  loslassen und drücken.

## VORSICHT

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen, da es sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen kann.

## Hinweis

- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Diese Arbeit wird von einem ŠKODA Fachbetrieb durchgeführt.
- Weitere Informationen zu den Service-Intervallen » *Serviceplan*.

## Kontrollleuchten

### Auto-Check-Control

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Fehlermeldungen bzw. andere Angaben werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Die Meldungen werden gleichzeitig mit den Symbolen im Display bzw. mit den Kontrollleuchten angezeigt » Seite 11.

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit der Meldung auch das Symbol  bzw.  in der Leiste mit den Kontrollleuchten  » Abb. 2 auf Seite 8 auf.

Symbol	Bedeutung
	Warnung
	Gefährdung

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole  bzw.  ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

## ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 52. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

## Übersicht

Die Kontrollleuchten zeigen folgende Funktionen bzw. Störungen an und können von akustischen Signalen begleitet werden.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf. Diese Kontrollleuchten müssen spätestens einige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs erlöschen.

Symbol	Bedeutung	Verweis
	Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu heiß	» Seite 13
	Handbremse	» Seite 13
	Bremsanlage	» Seite 13
	Gurtwarnleuchte vorn	» Seite 13
	Gurtwarnleuchte hinten	» Seite 14
	Generator	» Seite 14
	Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand	» Seite 14
 	Motoröl	» Seite 14
	Servolenkung	» Seite 15
	Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 15
	Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet	» Seite 16
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 16
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 16
	Nebelschlussleuchte	» Seite 16
	Lampenausfall	» Seite 17
	Abgaskontrollsystem	» Seite 17

Symbol	Bedeutung	Verweis
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	» Seite 17
	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 17
	Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	» Seite 17
	Kraftstoffreserve	» Seite 18
	Sicherheitssysteme	» Seite 18
	Reifenfülldruck	» Seite 18
	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 19
	Bremsbelagstärke	» Seite 19
	Spurhalteassistent (Lane Assist)	» Seite 19
	Blinklicht (links/rechts)	» Seite 19
	Anhängerblinkleuchten	» Seite 19
	Nebelscheinwerfer	» Seite 19
	Geschwindigkeitsregelanlage	» Seite 19
	Wählhebelsperre	» Seite 20
	Fernlicht	» Seite 20
	Fernlichtassistent	» Seite 20

Symbol	Bedeutung	Verweis
	START-STOPP-System	» Seite 20
	Glatteiswarnung	» Seite 20

## ! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten, dazugehöriger Beschreibungen und Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Unbedingt die Warnhinweise beachten » Seite 174, *Motorraum*.

## Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu heiß

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, dann ist die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes zu hoch.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!**

bzw.

**GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis die Leuchte  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen der Leuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

## Handbremse

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse. Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Handbremse lösen!**

bzw.

**HANDBREMSE LÖSEN**

## Bremsanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder einer ABS-Störung.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**

bzw.

**BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » Seite 180 » 

## ! ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 52.
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 16, *Antiblockiersystem (ABS)*  aufleuchtet,  die **Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

## Gurtwarnleuchte vorn

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung, als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Die Kontrollleuchte  blinkt und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 30 km/h ist.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Weitere Informationen » [Seite 146](#), *Sicherheitsgurte*.

### Gurtwarnleuchte hinten

 Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

 Angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

Die Kontrollleuchten  bzw.  leuchten nach dem Einschalten der Zündung auf.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Kontrollleuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an!

Weitere Informationen » [Seite 146](#), *Sicherheitsgurte*.

### Generator

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn bei laufendem Motor die Fahrzeugbatterie nicht geladen wird.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen und die elektrische Anlage prüfen lassen.

### ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 52](#).

### VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  (Kühlsystemstörung) aufleuchten, das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

### Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand

Leuchtet die Kontrollleuchte  auf, dann ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

#### Kühlmittel prüfen! Bordbuch!

bzw.

#### KÜHLMITTEL PRÜFEN

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 179](#), ggf. das Kühlmittel nachfüllen » [Seite 180](#).

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt, kann eine erhöhte Temperatur durch eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters verursacht sein. Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » [Seite 207](#), *Sicherungen im Motorraum*.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, obwohl der Kühlmittelstand und auch die Lüftersicherung in Ordnung sind,  **die Fahrt nicht fortsetzen!**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 52](#).
- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

### Motoröl

Die Kontrollleuchte  blinkt (niedriger Öldruck)

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

#### Öldruck: Stopp! Bordbuch!

bzw.

#### ÖLDRUCK STOPP

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 177](#), *Motorölstand prüfen*.

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

#### Die Kontrollleuchte leuchtet (Ölmenge zu gering)

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

##### Ölstand prüfen!

bzw.

##### ÖLSTAND PRÜFEN

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » Seite 177.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

#### Die Kontrollleuchte blinkt (Motorölstandssensor defekt)

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

##### Ölsensor: Werkstatt!

bzw.

##### ÖLSENSOR WERKSTATT

Bei defektem Motorölstandssensor blinkt die Kontrollleuchte  mehrmals nach dem Einschalten der Zündung und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 52.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Servolenkung

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte). Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » Seite 97.

### ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 52.

### Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen. Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte  nicht erlischt, dann ist es notwendig, einen ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen.

### Traktionskontrolle (ASR)

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR in das System ESC integriert » Seite 116.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der ASR vor.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. Die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht mehr leuchtet, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

##### Fehler: Traktionskontrolle

bzw.

## FEHLER ASR

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 116](#) bzw. » [Seite 117](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

## Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

## Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, ist die ASR ausgeschaltet.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

bzw.

## ASR AUS

Weitere Informationen » [Seite 117](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

## Stabilisierungskontrolle (ESC)

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift das System ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im System ESC vor.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann das System ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. Die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht mehr leuchtet, ist das System ESC wieder voll funktionsfähig.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**

bzw.

## FEHLER ESC

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 116](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

## Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System ESC vor.

## Antiblockiersystem (ABS)

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Fehler: ABS**

bzw.

## FEHLER ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 117](#), *Antiblockiersystem (ABS)*.

## ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 52](#).
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

## Nebelschlussleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte » [Seite 51](#).

## Lampenausfall

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei einer defekten Lampe auf:

- innerhalb von 2 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung;
- beim Einschalten der defekten Glühlampe.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. die folgende Meldung angezeigt:

**Abblendlicht rechts prüfen!**

bzw.

**ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS**

## Abgaskontrollsystem

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Vorglühanlage (Dieselmotor)

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann der Motor sofort gestartet werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte  **nicht auf** oder **leuchtet diese stetig**, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt **zu blinken**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Kontrolle der Motorelektronik **EPC** (Benzinmotor)

Wenn die Kontrollleuchte **EPC** leuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, ist der Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.

Um den Dieselpartikelfilter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben » , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit eingelegtem 4. oder 5. Gang (automatisches Getriebe: in Wählhebelstellung S) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h bei Motordrehzahlen zwischen 1800-2500 1/min. gefahren werden.

Die Kontrollleuchte  erlischt nach erfolgreicher Reinigung des Dieselpartikelfilters.

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Dieselpartikelfilter: Bordbuch!**

bzw.

**DIESELPARTIKELFILTER BORDBUCH**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### **ACHTUNG**

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen. Deshalb nicht an Stellen parken, an denen der heiße Filter direkt mit trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien in Kontakt kommen kann - es besteht Brandgefahr!
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

### **VORSICHT**

■ Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden. ▶

## Hinweis

- Um den Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter zu unterstützen, empfehlen wir, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. In einem ŠKODA Fachbetrieb erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselkraftstoff mit hohem Schwefelanteil verwendet wird.

## Kraftstoffreserve

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist noch ein Kraftstoffvorrat von unter circa 7 Liter vorhanden.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Bitte tanken. Reichweite: ... km**

bzw.

**BITTE TANKEN**

## Hinweis

Der Text im Informationsdisplay erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

## Sicherheitssysteme

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Airbag-System bzw. Fußgängerschutzsystem vor.

### Airbag-System

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Fehler: Airbag**

bzw.

**FEHLER AIRBAG**

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Wenn einer der Airbags oder der Gurtstraffer mit dem Diagnosegerät abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Airbag/Gurtstraffer deaktiviert.**

bzw.

**AIRBAG/GURTSTRAFFER AUS**

Wenn der Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf;
- Die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 155](#).

### Fußgängerschutzsystem

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Fehler: Fußgängerschutz**

bzw.

**FUSSGÄNGERSCHUTZ FEHLER**

Weitere Informationen » [Seite 157](#).

## ACHTUNG

Wenn eine Störung in den Sicherheitssystemen vorliegt, sind diese umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen.

## Reifenfülldruck

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn es in einem der Reifen zu einer wesentlichen Senkung des Fülldrucks kommt. Den Fülldruck in allen Reifen prüfen bzw. korrigieren » [Seite 186](#).

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, liegt ein Fehler im System vor.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.  
Weitere Informationen » [Seite 191, Reifenkontrollanzeige](#).

### Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Scheibenwaschwasserstand

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand, das Waschwasser ist nachzufüllen.

Flüssigkeit nachfüllen » [Seite 181](#).

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Waschwasser auffüllen!**

bzw.

**WASCHWASSER AUFFÜLLEN**

### Bremsbelagstärke

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, sind die Bremsbeläge verschlissen.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Bremsbelag prüfen!**

bzw.

**BREMSBELAG PRÜFEN**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Spurhalteassistent (Lane Assist)

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen » [Seite 130](#).

### Blinkanlage

Je nach Position des Bedienungshebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Fällt ein Blinklicht aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Weitere Informationen » [Seite 47, Blink- und Fernlicht](#).

### Anhängerblinkleuchten

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, sind die Anhängerblinkleuchten aktiviert.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. die folgende Meldung angezeigt:

**Anhänger: Blinker links prüfen!**

bzw.

**ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS**

Der Anhänger muss ordnungsgemäß angekuppelt sein » [Seite 110, Anhängerbetrieb](#).

### Nebelscheinwerfer

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern » [Seite 50](#).

### Geschwindigkeitsregelanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage » [Seite 124](#).

## Wählhebelsperre

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen. Dieses ist auch dann zu betätigen, um den Wählhebel aus der Stellung **P** oder **N** bewegen zu können » [Seite 135](#).

## Fernlicht

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Lichthupe » [Seite 47](#).

## Fernlichtassistent

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei aktiviertem Fernlichtassistenten.

Weitere Informationen » [Seite 49](#), *Fernlichtassistent*.

## START-STOPP-System

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an.

Weitere Informationen » [Seite 126](#).

## Glatteiswarnung

Die Kontrollleuchte  macht auf eine Glatteisgefahr aufmerksam.

Weitere Informationen » [Seite 21](#).

# Informationssystem

## Einleitende Informationen

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Hinweise und Informationen von einigen Fahrzeugsystemen. Diese Hinweise und Informationen werden im Display des Kombi-Instruments **[Z]** » Abb. 2 auf Seite 8 angezeigt.

Im Informationssystem wird das Folgende angezeigt:

- Außentemperatur » Seite 21;
- Gangempfehlung » Seite 21;
- Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung » Seite 21;
- Eco-Tipps » Seite 21;
- Service-Intervall-Anzeige » Seite 10;
- Auto-Check-Control » Seite 11
- einige Kontrollleuchten » Seite 11;
- Fahrdaten » Seite 22;
- Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung » Seite 24;
- Angaben des Informationsdisplays » Seite 25;
- Verkehrszeichenerkennung » Seite 25;
- Müdigkeitserkennung » Seite 27;
- Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 134;
- Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 116.

## Außentemperatur

Die aktuelle Außentemperatur wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint vor der Temperaturanzeige ein Schneeflockensymbol (Glatteiswarnung) und es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint im Display ein Schneeflockensymbol und es ertönt ein akustisches Signal. Nach dem Drücken der Wipptaste **[A]** bzw. des Einstellrads **[D]** » Abb. 3 auf Seite 22 wird die Funktion dargestellt, die zuletzt angezeigt wurde.

## ! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

## Gangempfehlung

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Im oberen Displaybereich wird eine Information zum geschalteten Gang angezeigt. Wenn das System erkennt, dass es vorteilhaft ist, den Gang zu wechseln, werden neben der Angabe zum geschalteten Gang das Pfeilsymbol ► und der empfohlene Gang angezeigt.

Wird im Display z. B. **3 ► 4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten.

## ! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

## Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display des Kombi-Instruments das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

## Eco-Tipps

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, können im Display Tipps zur Kraftstoffreduzierung angezeigt werden.

Die Eco-Tipps werden durch den Schriftzug **ECO-TIPP** angeführt.

Bei z. B. eingeschalteter Klimaanlage und geöffneten Fenstern erscheint die Meldung **ECO-TIPP Klimaanlage eingeschaltet: Fenster schließen..**

Die Anzeige von Eco-Tipps muss im Infotainment aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen.*

## Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Angaben der Multifunktionsanzeige auswählen	22
Speicher	22
Angaben der Multifunktionsanzeige	23
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	24

Die Multifunktionsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten zuletzt angewählt wurde.

Die Anzeige einiger Menüpunkte kann aus- bzw. eingblendet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

### ! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

### i Hinweis

In bestimmten Ländern erfolgt die Ausführung der Anzeige im englischen Maßsystem.

## Angaben der Multifunktionsanzeige auswählen

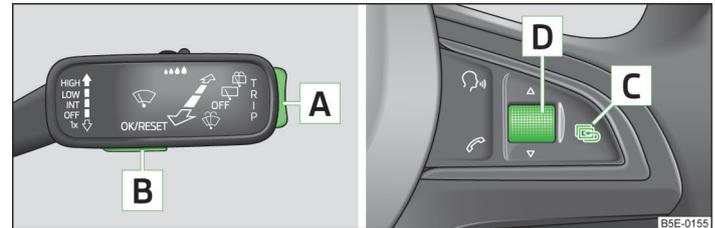


Abb. 3 Tasten (Einstellrad) am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 22.

### Mit dem Bedienungshebel auswählen

› Kurz auf die Wipptaste **A** » Abb. 3 oben oder unten drücken.

### Mithilfe des Multifunktionslenkrads auswählen

› Das Einstellrad **D** » Abb. 3 nach oben oder unten drehen.

## Speicher

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 22.

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet.

### Speicher wählen

› Die Taste **B** bzw. das Einstellrad **D** » Abb. 3 auf Seite 22 antippen.

### Zurückstellen

› Den gewünschten Speicher wählen.

› Die Taste **B** bzw. das Einstellrad **D** » Abb. 3 auf Seite 22 länger drücken.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden auf null gesetzt:

- › durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch;
- › zurückgelegte Fahrstrecke;

- Durchschnittsgeschwindigkeit;
- Fahrzeit.

#### Ab Start

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein. Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

#### Langzeit

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke. Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

#### Ab Tanken

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken. Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

### Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht. ■

## Angaben der Multifunktionsanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 22.

#### Reichweite

Die Reichweitenangabe gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten zurückgelegten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Reichweitenangabe zunehmen.

<sup>1)</sup> Die Einheiten für den angezeigten Verbrauch einstellen » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

<sup>2)</sup> Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug --, km/l angezeigt.

#### Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch<sup>1)</sup> wird seit dem letzten Löschen des Speichers berechnet » [Seite 22](#).

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden » [Abb. 3](#) auf Seite 22. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke kein Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Während der Fahrt wird der angezeigte Verbrauchswert regelmäßig aktualisiert.

#### Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden<sup>1)</sup>.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt<sup>2)</sup>.

#### Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Temperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole --- angezeigt.

#### Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die Höchstgeschwindigkeit innerorts » [Seite 24](#).

#### Verkehrszeichenerkennung

Im Display können gleichzeitig bis zu drei erkannte Verkehrszeichen angezeigt werden, die über das Folgende informieren:

- Geschwindigkeitgebote (einschl. der Zusatzzeichen);
- Überholverbote.

Weitere Informationen » [Seite 25](#), *Verkehrszeichenerkennung*. ▶

### Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die aktuell angezeigte Geschwindigkeit ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers **[3]** » Abb. 2 auf Seite 8 identisch.

### Durchschnittsgeschwindigkeit

Im Display wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 22. Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 22.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke keine Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Während der Fahrt wird die angezeigte Durchschnittsgeschwindigkeit regelmäßig aktualisiert.

### Fahrstrecke

Im Display erscheint die zurückgelegte Fahrstrecke, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist.

Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 22.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

### Fahrzeit

Im Display erscheint die Fahrzeit, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist. Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 22.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

### Komfortverbraucher

Die Verbrauchsanzeige der Komfortverbraucher in l/h.

Zusammen mit der Verbrauchsangabe wird auch eine Liste von drei Komfortverbrauchern mit dem höchsten Verbrauch angezeigt.

## Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

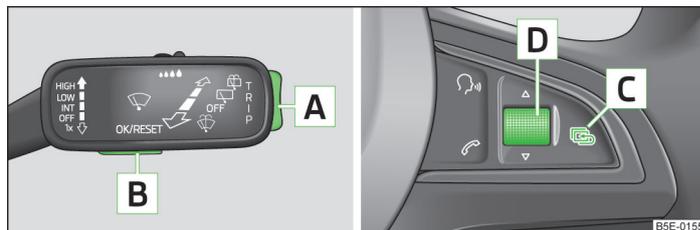


Abb. 4 Tasten (Einstellrad) am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[1]** auf Seite 22.

### Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Mit der Taste **[A]** » Abb. 4 bzw. mit dem Einstellrad **[D]** den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Durch Drücken der Taste **[B]** bzw. des Einstellrads **[D]** die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren.
- › Mit der Taste **[A]** bzw. mit dem Einstellrad **[D]** das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- › Durch Drücken der Taste **[B]** bzw. des Einstellrads **[D]** das eingestellte Geschwindigkeitslimit bestätigen oder etwa 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

### Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Mit der Taste **[A]** » Abb. 4 bzw. mit dem Einstellrad **[D]** den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- › Durch Drücken der Taste **[B]** bzw. des Einstellrads **[D]** wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit (der Wert blinkt) übernommen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit ändern möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- › Durch erneutes Drücken der Taste **[B]** bzw. des Einstellrads **[D]** das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder etwa 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

#### Geschwindigkeitslimit ändern oder löschen

- › Mit der Taste **[A]** » Abb. 4 bzw. mit dem Einstellrad **[D]** den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Durch Drücken der Taste **[B]** bzw. des Einstellrads **[D]** wird das Geschwindigkeitslimit gelöscht.
- › Durch erneutes Drücken der Taste **[B]** bzw. des Einstellrads **[D]** wird die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Warnmeldung, z. B.:

**Geschwindigkeit 50 überschritten.**

bzw.

**GESCHWIND ZU HOCH**

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit gelöscht.

## Informationsdisplay

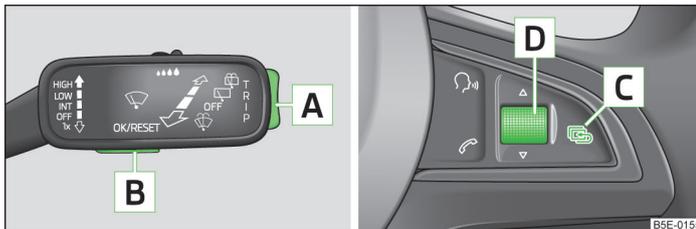


Abb. 5 Tasten (Einstellrad) am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

Das Informationsdisplay informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt das Informationsdisplay (je nach Fahrzeugausstattung) Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige u. Ä.

#### Bedienung mit den Tasten am Bedienungshebel

Das Hauptmenü wird durch langes Drücken der Wipptaste **[A]** » Abb. 5 aktiviert.

Über die Wipptaste **[A]** können einzelne Menüpunkte gewählt werden. Nach kurzem Antippen der Taste **[B]** wird die gewählte Information angezeigt.

#### Bedienung mit der Taste/dem Einstellrad am Multifunktionslenkrad

Das Hauptmenü wird durch langes Drücken der Taste **[C]** » Abb. 5 aktiviert.

Durch Drehen des Einstellrads **[D]** können die einzelnen Menüs gewählt werden. Nach kurzem Antippen des Einstellrads **[D]** wird das gewählte Menü angezeigt.

Durch kurzes Drücken der Taste **[C]** gelangt man um eine Ebene höher.

#### Hauptmenüpunkte

Es können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben gewählt werden:

- **Fahrdaten** » Seite 22
- **Assistenten** » Seite 130
- **Navigation** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Navigation (Taste NAV)*
- **Audio** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Medien (Taste MEDIA)*
- **Telefon** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Telefon (Taste PHONE)*
- **Fahrzeug** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*

Die Menüpunkte **Audio** und **Navigation** werden nur dann angezeigt, wenn das werkseitig eingebaute Infotainment Radio bzw. die Navigation eingeschaltet ist.

#### **i** Hinweis

Wenn im Informationsdisplay Warnmeldungen angezeigt werden, müssen diese Meldungen mit der Taste **[B]** am Bedienungshebel bzw. mit dem Einstellrad **[D]** am Multifunktionslenkrad » Abb. 5 bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.

## Verkehrszichenerkennung

### **📖** Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	_____	26
Hinweise für den Fahrer	_____	27 ▶

Die erkannten Verkehrszeichen werden im Display des Kombi-Instruments im folgenden Menü angezeigt:

- Fahrdaten
  - Verkehrszeichen

### Zusatzanzeige

Wird der Menüpunkt mit der Verkehrszeichenerkennung gerade nicht angezeigt, wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich des Kombi-Instruments » Abb. 7 auf Seite 26 - B angezeigt.

Die Zusatzanzeige der Verkehrszeichenerkennung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb

Beim Fahren mit angekuppeltem Anhänger kann die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen aktiviert werden.

Die Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## ! ACHTUNG

- Die Verkehrszeichenerkennung funktioniert nur als Assistent. Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den Displayanzeigen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Verkehrszeichen können systemseitig unter Umständen gar nicht oder fehlerhaft erkannt werden. Dann werden die Verkehrszeichen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft dargestellt.
- Die Verkehrszeichenerkennung gibt keine Warnungen bei Geschwindigkeitsüberschreitung aus und passt die Fahrgeschwindigkeit den gegebenen Geschwindigkeitsgeboten nicht an!
- Die Displayanzeige bezieht sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Die Anzeige © im Display des Kombi-Instruments kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

## i Hinweis

Die Verkehrszeichenerkennung steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

## Funktionsweise

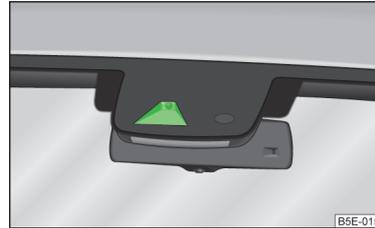


Abb. 6  
Frontscheibe: Sichtbereich der Kamera für die Verkehrszeichenerkennung

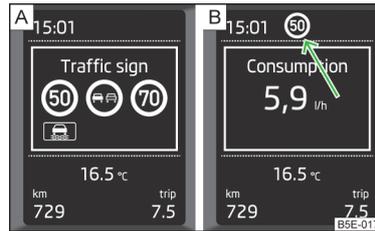


Abb. 7  
Display des Kombi-Instruments: Beispiel der Verkehrszeichenerkennungsanzeige / Zusatzanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 25.

Die Verkehrszeichenerkennung bietet die Möglichkeit, erkannte Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten bzw. Überholverböten im Display des Kombi-Instruments anzuzeigen.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden, z. B. bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit.

Die Verkehrszeichenerkennung arbeitet aufgrund der von der Kamera erfassten Angaben und kann nur Verkehrszeichen darstellen, die sich im Sichtbereich der Kamera befinden » Abb. 6.

Die Angaben aus der Kamera können um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt werden. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeböten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden. ▶

Die Funktion der Verkehrszeichenerkennung kann in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder nur begrenzt zur Verfügung stehen:

- › bei schlechten Sichtverhältnissen wie z. B. bei Nebel, Platzregen, dichtem Schneefall;
- › bei Blendung durch die Sonne;
- › bei Blendung durch den Gegenverkehr;
- › wenn der Sichtbereich der Kamera durch ein Hindernis beschränkt ist;
- › bei hohen Geschwindigkeiten;
- › wenn die Verkehrszeichen teilweise oder völlig verdeckt sind (z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge);
- › wenn die Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen (rund mit rotem Rand);
- › wenn die Verkehrszeichen beschädigt oder verbogen sind;
- › wenn die Verkehrszeichen an blinkenden Leuchtschildern befestigt sind;
- › wenn die Verkehrszeichen geändert wurden und die Navigationsdaten dadurch nicht mehr aktuell sind.

## Hinweise für den Fahrer



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 25.

Die Hinweise für den Fahrer werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

### Keine Verkehrszeichen erkannt.

Es wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt (z. B. auf der Autobahn ohne Geschwindigkeitsgebote).

### Fehler: Verkehrszeichenerkennung

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

### Verkehrszeichenerkennung: Zzt. eingeschränkt.

Die Infotainment Navigation liefert keine Daten. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.

## Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

Die Müdigkeitserkennung empfiehlt dem Fahrer aufgrund von Angaben über das Lenkverhalten, eine Fahrpause zu machen. Das System empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Nach dem Einschalten der Zündung wertet das System 15 Minuten lang das Lenkverhalten aus. Diese Grundausswertung wird stetig mit dem aktuellen Lenkverhalten verglichen. Erkennt das System Abweichungen vom normalen Lenkverhalten durch eine mögliche Müdigkeit des Fahrers, empfiehlt dieses eine Fahrpause.

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung:

**Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.**

bzw.

**MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE**

Es ertönt auch ein akustisches Signal.

**Das System löscht die gespeicherte Grundausswertung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:**

- › es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet;
- › es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet;
- › es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt, dann wird vom System noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.



## ACHTUNG

- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine aktuelle Warnung.

## **i** Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System die Fahrweise falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Die Müdigkeitserkennung ist vor allem für Autobahnfahrten vorgesehen. ■

# Entriegeln und Verriegeln

## Fahrzeugschlüssel

### Einleitende Informationen

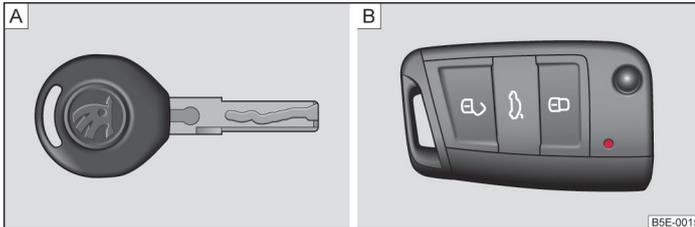


Abb. 8 Schlüssel: ohne Fernbedienung / mit Fernbedienung

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug mit Schlüsseln ohne Funkfernbedienung » Abb. 8 - A oder mit Funkfernbedienung » Abb. 8 - B ausgestattet sein.

### ! ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - Unfallgefahr!

### ! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.

### i Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

### Batterie im Funkschlüssel ersetzen

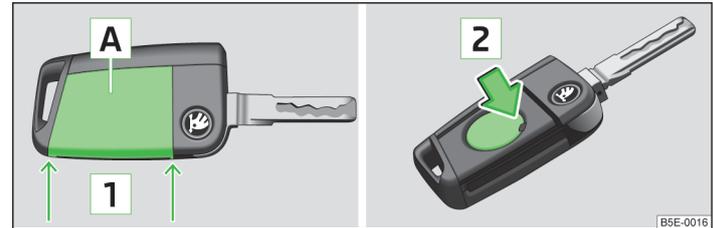


Abb. 9 Funkschlüssel: Deckel abnehmen / Batterie herausnehmen

Jeder Funkschlüssel enthält eine Batterie, die unter dem Deckel A untergebracht ist » Abb. 9. Wenn die Batterie entladen ist, blinkt nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte B nicht » Abb. 14 auf Seite 34.

Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem ŠKODA Partner wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile 1 abdrücken » Abb. 9.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils 2, die entladene Batterie aus dem Schlüssel herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.

Darauf achten, dass das „+“ Zeichen auf der Batterie nach oben zeigt. Die Richtige Polarität ist auf der Batterieabdeckung dargestellt.

- Die Batterieabdeckung auf den Schlüssel setzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

### ! VORSICHT

Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.

## Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

## Hinweis

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 34.

## Kindersicherung



Abb. 10  
Kindersicherung an den hinteren Türen

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

### Einschalten

› Den Schlitz der Sicherung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 10 (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

### Ausschalten

› Den Schlitz der Sicherung entgegen der Pfeilrichtung drehen (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

## Tür öffnen/schließen



Abb. 11 Türgriff/Türöffnungshebel: außen/innen

### Von außen öffnen

› Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** » Abb. 11 der jeweiligen Tür ziehen.

### Von innen öffnen

› Am Türöffnungshebel **B** der jeweiligen Tür ziehen.

### Von innen schließen

› Den Zuziehgriff **C** fassen und die jeweilige Tür schließen.

## ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - Verletzungsgefahr!

## Zentralverriegelung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Individuelle Einstellungen	_____	31
Safesicherung	_____	31 ▶

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, alle Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe nach der aktuellen Einstellung gleichzeitig zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

### Anzeige der Verriegelung

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, in längeren Intervallen zu blinken.

### Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

## ! ACHTUNG

- Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen. Sie erschweren jedoch Helfern, im Notfall in das Fahrzeug zu gelangen - Lebensgefahr!
- Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

## i Hinweis

- Die Diebstahlwarnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.
- Beim Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs kann das Komfortöffnen und -schließen der Fenster bedient werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln » Seite 32. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.
  - Notverriegelung der Tür » Seite 37.
  - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 39.

## Individuelle Einstellungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 30.

Die folgenden Funktionen einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Einzel Türöffnung

Die Funktion ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

### Türen einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an der Fahrerseite. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

### Fahrzeugentriegelung mit dem System KESSY

Die Funktion ermöglicht die Entriegelung aller Türen, einzelner Türen, beider Türen auf der linken oder rechten Fahrzeugseite oder gleichzeitiges Entriegeln der Fahrer- und Beifahrertür. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

### Automatisches Verriegeln und Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  entriegelt werden.

Die Fahrzeugtüren können durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel jederzeit entriegelt und geöffnet werden.

## Safesicherung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 30.

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Mit dem Türgriff können dann die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird eine Meldung ausgegeben.

#### Hinweismeldung

Im Display des Kombi-Instruments: **CHECK SAFELOCK (SAFELOCK BEACHTEN)**.

Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay: **Check SAFELOCK! Owner's manual! SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

#### Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ein.

#### Ausschalten

Die Safesicherung wird durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden ausgeschaltet.

#### Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

#### Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken. ■

## Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln

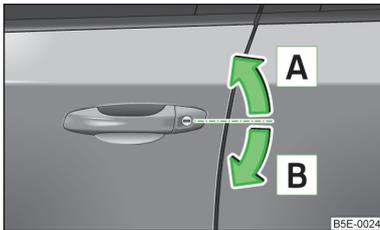


Abb. 12  
Schlüsseldrehungen zum Ent-  
und Verriegeln

#### Entriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Pfeilrichtung **A** » Abb. 12 drehen.

#### Verriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Pfeilrichtung **B** » Abb. 12 drehen.

#### Nach dem Entriegeln gilt das Folgende.

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten leuchten.
- Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.

Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung wird nur die Fahrertür entriegelt.

#### Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten erlöschen.
- Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.

Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Durch zweimaliges Drehen des Schlüssels im Fahrerschloss innerhalb von 2 Sekunden in Pfeilrichtung **B** » Abb. 12 wird die Safesicherung ausgeschaltet.

#### **i** Hinweis

- Die Fenster öffnen bzw. schließen sich, solange der Schlüssel in der Entriegelungs- bzw. Verriegelungsstellung **gehalten wird**, das Schiebe-/Ausstelldach wird ausgestellt.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, müssen nach dem Entriegeln der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt und die Zündung eingeschaltet werden, um die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren. Wird innerhalb von 15 Sekunden die Zündung **nicht eingeschaltet**, wird **Alarm ausgelöst**. ■

## Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln



Abb. 13  
Zentralverriegelungstaste

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Taste » Abb. 13 auch ohne eingeschaltete Zündung ent- bzw. verriegelt werden. Solange eine Tür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

### Verriegeln

» Die Taste  » Abb. 13 drücken. Das Symbol  in der Taste leuchtet auf.

### Entriegeln

» Die Taste  » Abb. 13 drücken. Das Symbol  in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- » Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- » Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- » Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

## ACHTUNG

- Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

## Hinweis

Falls die Safesicherung eingeschaltet ist » Seite 31, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

## Fernbedienung

### Einleitende Informationen

Mit dem Funkschlüssel können Sie:

- » das Fahrzeug ent- und verriegeln;
- » die Gepäckraumklappe entriegeln;
- » die Fenster öffnen und schließen » Seite 42, *Fenster-Komfortbedienung*.

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Schlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Der Ersatzschlüssel muss, nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit im Fahrzeug, von einem ŠKODA Partner initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

## Hinweis

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Mobiltelefon, Fernsehsender), vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgetauscht werden » Seite 29.

## Entriegeln/Verriegeln

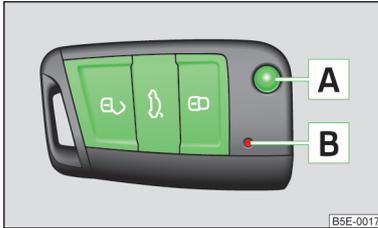


Abb. 14  
Funkschlüssel

-  Fahrzeug entriegeln
-  Fahrzeug verriegeln
-  Gepäckraumklappe entriegeln
-  Schlüsselbart herausklappen/einklappen
-  Kontrollleuchte

### Entriegeln

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Die Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Entriegeln des Fahrzeugs » [Seite 64](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes*.

### Verriegeln

Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Die aktuelle Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs » [Seite 64](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

Wenn vor dem Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss die Taste  versehentlich gedrückt und das Fahrzeug verriegelt wird, dann ist die Taste  zu drücken und das Fahrzeug zu entriegeln.

## ! ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

## i Hinweis

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.

## Synchronisierung

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden bzw. die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Deshalb ist es notwendig, den Schlüssel wie folgt zu synchronisieren:

- eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken;
- nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

## System KESSY

### Einleitende Informationen

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Komfortriegelung bzw. -verriegelung des Fahrzeugs und einen Motorstart ohne aktive Verwendung des Schlüssels » [Seite 96](#), *Motor anlassen und abstellen*. Das System KESSY ist in der Zentralverriegelung sowie in allen Funktionen der Fernbedienung eingebunden.

## Entriegeln/Verriegeln

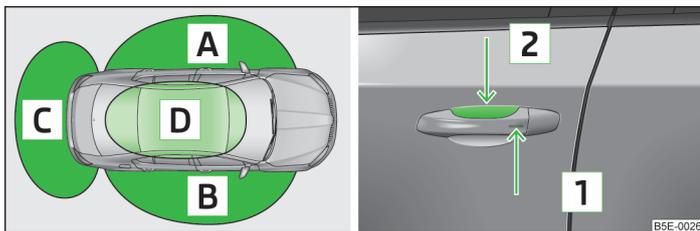


Abb. 15 KESSY: Bezeichnung der Bereiche und Entriegeln / Sensoren im Griff der Vordertür

Das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs erfolgt, wenn sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von etwa 1,5 m vom Griff der Vordertür oder vom Griff der Gepäckraumklappe befindet.

### Entriegeln

➤ Den Türgriff der vorderen Tür fassen oder den Sensor **2** » Abb. 15 mit der ganzen Handfläche bedecken » **I**.

### Verriegeln

➤ Den Sensor **1** » Abb. 15 mit den Fingern berühren.

### Gepäckraumklappe entriegeln

➤ Den Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 19 auf Seite 39 drücken.

### Safesicherung ausschalten

➤ Den Sensor **1** zweimal innerhalb von 2 Sekunden mit den Fingern berühren.

Das Fahrzeug kann entriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im jeweiligen Entriegelungsbereich befindet.

### Entriegelungsbereiche

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts
- C** Gepäckraumklappe

Wenn beim Entriegeln der Sensor **2** und gleichzeitig der Sensor **1** » Abb. 15 überdeckt werden, wird das Fahrzeug nicht entriegelt.

Wird das Fahrzeug über den Sensor **1** verriegelt, dann ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden über den Sensor **2** zu entriegeln - Schutz gegen ungewollte Entriegelung.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das System KESSY kann den gültigen Schlüssel finden, auch wenn dieser z. B. im vorderen Bereich des Fahrzeugdachs vergessen wurde **D** » Abb. 15. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

Immer prüfen, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

## **!** VORSICHT

- Das Fahrzeug verriegelt sich nach dem Verlassen nicht automatisch, deshalb ist der Ablauf zum Fahrzeugverriegeln zu beachten.
- Keine Handschuhe oder andere Gegenstände verwenden, die einen direkten Kontakt der Hand und des Sensors verhindern könnten.

## **i** Hinweis

- Ist die Batterie im Schlüssel schwach oder entladen, kann das Fahrzeug nicht über das System KESSY ent- bzw. verriegelt werden. In diesem Fall die Notentriegelung bzw. Notverriegelung der Fahrertür verwenden » Seite 37.

## Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wenn nach Verriegeln des Fahrzeugs inklusive der Gepäckraumklappe der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrzeug bleibt, aktiviert sich der Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug und es entriegelt wieder **D** » Abb. 15 auf Seite 35.

Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Im Informationsdisplay bzw. im Display des Kombi-Instruments wird **Key in vehicle. (Schlüssel im Fahrzeug.)** bzw. **KEY IN VEHICLE (SCHLUESSEL IM FAHRZEUG)** angezeigt.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

## Hinweismeldung

Die Funktionen des Systems KESSY werden überwacht. Wenn eine Störung vorliegt, kann eine der folgenden Meldungen angezeigt werden.

- **Key not found. (Schlüssel nicht gefunden.)**
- **Key not detected. Owner's manual! (Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!)**
- **NO KEY (KEIN SCHLÜSSEL)**

Die Hinweismeldung wird angezeigt, wenn man den Motor anlassen möchte und im Fahrzeug kein Schlüssel gefunden wurde. Die Meldung wird auch dann angezeigt, wenn bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor im Fahrzeug kein Schlüssel gefunden wurde. Dazu kann es kommen, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, die Batterie im Schlüssel entladen ist, der Schlüssel defekt oder das elektromagnetische Feld stark gestört ist. Einige elektronische Geräte, z. B. Mobiltelefone, können auch Störungen verursachen.

- **Keyless access system faulty. (Keyless defekt.)**
- **KEYLESS ACCESS SYSTEM FAULTY (KEYLESS DEFEKT)**

Fehler im System KESSY, die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

- **Change the key battery! (Schlüsselbatterie wechseln!)**
- **KEY BATTERY PLEASE CHANGE (SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN)**

Niedrige Spannung in der Batterie des Funkschlüssels, die Batterie wechseln. ■

## Fahrzeug abstellen

Wird das Fahrzeug innerhalb von 60 bzw. 90 Stunden nicht entriegelt, werden die Sensoren im Griff der Fahrtür bzw. Beifahrtür automatisch deaktiviert  
» [Abb. 15](#) auf Seite 35.

### Aktivierung nach 60 Stunden

- Die Fahrtür mithilfe des Sensors  » [Abb. 15](#) auf Seite 35 entriegeln.
- Den Griff der Gepäckraumklappe drücken.
- Das Fahrzeug mit der Taste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- Die Fahrtür notentriegeln » [Seite 37](#).

### Aktivierung nach 90 Stunden

- Das Fahrzeug mit der Taste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- Die Fahrtür notentriegeln » [Seite 37](#). ■

## Diebstahlwarnanlage

### Einleitende Informationen

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Einbruchversuchen in das Fahrzeug. Bei einem Einbruchversuch in das Fahrzeug löst die Anlage akustische und optische Warnsignale aus.

#### Aktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird durch das Verriegeln des Fahrzeugs oder mit dem Schlüssel in der Fahrtür aktiviert. Sie ist etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

#### Deaktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird durch das Entriegeln deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nicht geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder automatisch aktiviert.

Die Warnanlage wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel in der Fahrtür entriegelt wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrtür entriegelt wird, muss nach dem Öffnen der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt und die Zündung eingeschaltet werden, um die Warnanlage zu deaktivieren. Wird innerhalb von 15 Sekunden die Zündung **nicht eingeschaltet**, wird **Alarm ausgelöst**.

#### Alarmauslösung

Eine Alarmauslösung erfolgt, wenn die folgenden überwachten Fahrzeugbereiche gestört werden:

- Motorraumklappe;
- Gepäckraumklappe;
- Türen;
- Zündschloss;
- Fahrzeugneigung » [Seite 37](#);
- Fahrzeuginnenraum » [Seite 37](#); ▶

- › Spannungsabfall des Bordnetzes;
- › Steckdose der werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung » Seite 114, Mit einem Anhänger fahren.

Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Diebstahlwarnanlage abgeklemmt, wird sofort Alarm ausgelöst.

#### Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem das Fahrzeug entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird.

### ! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Fenster, Türen und das Schiebe-/Ausstelldach verschlossen sind.

### i Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

## Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 16  
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug oder dessen Neigung registriert wird.

#### Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Fahrertür öffnen.
- › Die Taste (🚗🔒) » Abb. 16 an der Mittelsäule auf der Fahrerseite drücken, in der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols (🚗🔒) von rot auf orange.
- › Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Die Diebstahlwarnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Kindern oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

### ! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

## Notentriegelung/-verriegelung

### Fahrertür ent-/verriegeln

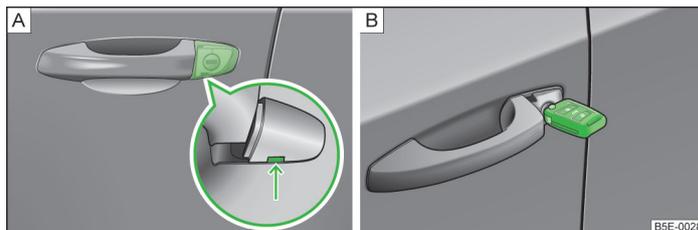


Abb. 17 Griff an der Fahrertür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

- › Am Griff ziehen.
- › Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung im Pfeilbereich einschieben und diese nach oben klappen » Abb. 17 [A].
- › Den Fahrzeugschlüssel (die Symbole nach oben gerichtet) in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln [B].

## ! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

### Tür verriegeln

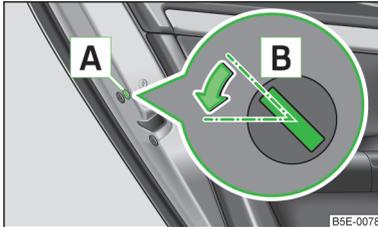


Abb. 18  
Hintertür: Notverriegelung

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschleißmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- Die Blende **A** abbauen » Abb. 18.
- Den Schlüssel in den Schlitz **B** einführen und diesen in Pfeilrichtung in die waagerechte Stellung (bei der rechten Tür spiegelverkehrt) drehen.
- Die Blende wieder einsetzen.

Nach dem Schließen der Tür kann diese von außen nicht geöffnet werden. Die Tür wird durch Ziehen am Türöffnungshebel entriegelt und dann von außen geöffnet.

## Gepäckraumklappe

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen / Schließen	39
Automatische Verriegelung	39
Notentriegelung	39

## ! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.

## i Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion des Griffs oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

## Öffnen / Schließen

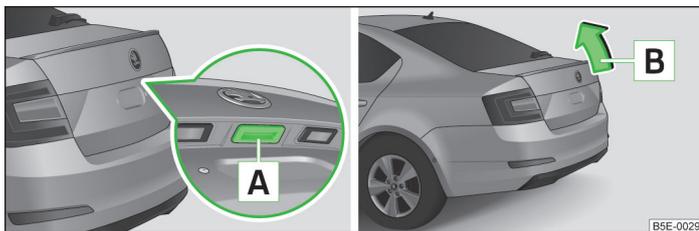


Abb. 19 Griff der Gepäckraumklappe

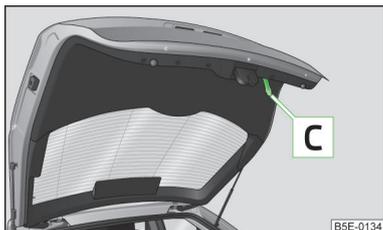


Abb. 20 Griff in der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 38.

Nach dem Entriegeln kann die Gepäckraumklappe mit dem Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

### Öffnen

› Den Griff **A** » Abb. 19 drücken und die Klappe in Pfeilrichtung **B** anheben.

### Schließen

› Die Klappe mit dem Griff **C** » Abb. 20 herunterziehen und mit leichtem Schwung zuschlagen.

## Automatische Verriegelung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 38.

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.

Die Funktion kann man von einem ŠKODA Partner aktivieren bzw. deaktivieren lassen.

### Verzögerte Verriegelung

Wurde die Gepäckraumklappe mit der Taste  auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann ist es möglich, die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums zu öffnen.

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Deswegen ist das Fahrzeug stets mit der Taste  der Funk-Fernbedienung oder mit dem Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung zu verriegeln » Seite 32.

### Hinweis

Weitere erforderliche Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.

## Notentriegelung

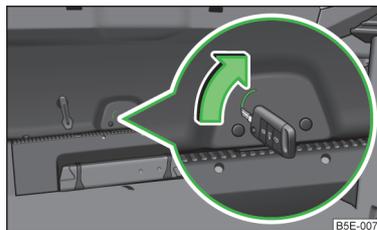


Abb. 21 Notentriegelung der Gepäckraumklappe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 38.

› Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 67.

- Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz der Verkleidung bis zum Anschlag einschieben.
- Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- Die Gepäckraumklappe öffnen.

## Elektrische Fensterheber

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen	41
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	41
Kraftbegrenzung	42
Fenster-Komfortbedienung	42
Funktionsstörungen der automatischen Fensterheber	42

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, sind die Fensterheber vollständig abgeschaltet.

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

### ACHTUNG

- Darauf achten, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 42. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen! Sonst können diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen!
- Werden auf den Rücksitzen Kinder befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter)  » Abb. 22 auf Seite 41.

### VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 166, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

### Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

### Hinweis

Das Fensterhebersystem ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

## Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen

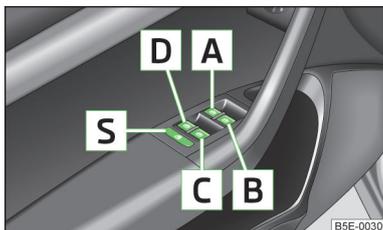


Abb. 22  
Tasten in der Fahrertür

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 40.

### Öffnen

➤ Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

### Schließen

➤ Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Tastenoberkante schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

**Tasten der Fensterheber** » Abb. 22.

- A** Taste für den Fensterheber in der Fahrertür
- B** Taste für den Fensterheber in der Beifahrertür
- C** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür rechts
- D** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür links
- S** Sicherheitsschalter

### Sicherheitsschalter

Durch Drücken des Sicherheitsschalters **S** » Abb. 22 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch wiederholtes Drücken des Sicherheitsschalters **S** sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte im Sicherheitsschalter **S**.

## Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen



Abb. 23  
Anordnung der Taste in der Beifahrertür

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 40.

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

### Öffnen

➤ Die entsprechende Taste **unten** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **unten** bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

### Schließen

➤ Die entsprechende Taste **oben** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **oben** bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

## Kraftbegrenzung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 40.

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Sie verringert die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

## Fenster-Komfortbedienung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 40.

Durch das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs kann das Komfortöffnen und -schließen aller Fenster wie folgt bedient werden:

### Öffnen

- Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Entriegelungsstellung halten.

### Schließen

- Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.

- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » Abb. 15 auf Seite 35 halten.

Unmittelbar nach dem Entriegeln des Fahrzeugs bzw. Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrer- bzw. Beifahrertür, kann das Komfortöffnen und -schließen aller Fenster mit der Taste  » Abb. 22 auf Seite 41 wie folgt bedient werden:

### Öffnen

- Die Taste in der Öffnungsstellung halten.

### Schließen

- Die Taste in der Schließstellung halten.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der Taste  und Unterbrechen der Ent-/Verriegelung kann der Öffnungs- oder Schließvorgang der Fenster sofort unterbrochen werden.

Die Komfortöffnung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Fahrer- bzw. Beifahrerschloss ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach der Deaktivierung bzw. Aktivierung der Warnanlage möglich.

### Einstellungsoptionen

Informationen zur Einstellung » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

## Funktionsstörungen der automatischen Fensterheber



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 40.

Die automatischen Fensterheber sind ohne Funktion, wenn die Fahrzeugbatterie bei geöffnetem Fenster ab- und wieder angeklemt wurde. Das System muss aktiviert werden.

Die Funktion ist wie folgt wieder herzustellen:

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste für ca. 3 Sekunden erneut nach oben ziehen und halten.

In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.

Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » Seite 42.

## Elektrisches Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

### Einleitende Informationen

Das elektrische Panorama-Schiebe-/Ausstelldach mit Sonnenschutzrollo, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

### ! VORSICHT

- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Wurde die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Dann den Drehschalter in die Schalterstellung **A** » Abb. 24 auf Seite 43 stellen, ziehen und an der Aussparung nach unten und vorn festhalten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.

### Bedienung

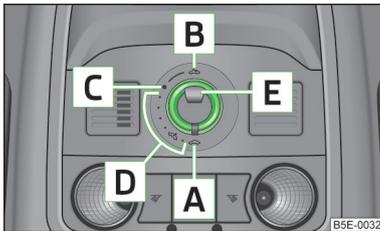


Abb. 24  
Drehschalter für das Schiebe-/Ausstelldach

#### Komfortstellung

- Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 24 drehen.

- Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

#### Teilweise öffnen

- Den Schalter in eine Stellung im Bereich **D** drehen.

#### Vollständig öffnen

- Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

#### Ausstellen

- Den Schalter in Stellung **A** drehen.
- Den Schalter im Bereich der Nase **E** in Richtung Dach drücken.

#### Schließen

- Den Schalter in Stellung **A** » Abb. 24 drehen.
- Den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn ziehen.

#### Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters nach unten und vorn gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **!**

### ! ACHTUNG

Beim Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - Verletzungsgefahr!

### ! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

### Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

Das Schiebe-/Ausstelldach kann durch die Verriegelung bzw. Entriegelung über den Schlüssel oder beim System KESSY mithilfe des Sensors **1** » Abb. 15 auf Seite 35 bedient werden.

### Schließen

› Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten bzw. den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Verriegelungsstellung halten oder beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » [Abb. 15](#) auf Seite 35 »  halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder nach dem Loslassen des Sensors  beim System KESSY wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

### Ausstellen

› Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

### ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

### Hinweis

Das Schiebe-/Ausstelldach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen. ■

# Licht und Sicht

## Licht

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand- und Abblendlicht .....	46
Funktion Tagfahrlicht (DAY LIGHT) .....	46
Blink- und Fernlicht .....	47
Automatische Fahrlichtsteuerung .....	47
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS) .....	48
Fernlichtassistent .....	49
Nebelscheinwerfer .....	50
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER .....	50
Nebelschlussleuchte .....	51
COMING HOME / LEAVING HOME-Funktion .....	51
Warnblinkanlage .....	52

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Schalter zum Teil von der in » [Abb. 25](#) auf Seite 46 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Schalterstellungen markieren, sind jedoch gleich.

Das Abblendlicht leuchtet, solange die Zündung eingeschaltet ist und der Lichtschalter in der Stellung  oder **AUTO** steht. Nach dem Ausschalten der Zündung wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet nur das Standlicht. Das Standlicht erlischt nach dem Abziehen des Zündschlüssels.

Die Scheinwerfgläser sauber halten. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 166](#), *Scheinwerfgläser*.

### ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von der Pflicht entbunden, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. Der Lichtsensor erkennt z. B. keinen Regen oder Nebel. Unter diesen Bedingungen empfehlen wir, das Abblendlicht bzw. die Nebelscheinwerfer einzuschalten!

### Hinweis

- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.
- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Bei eingeschaltetem Stand-, Abblend- oder Fernlicht sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## Stand- und Ablendlicht

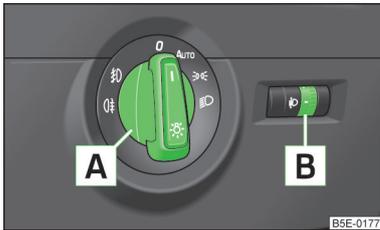


Abb. 25  
Schalttafel: Lichtschalter und Drehregler für Leuchtweitenregulierung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 45.

### Standlicht einschalten

➤ Den Lichtschalter in Stellung **A** » Abb. 25 drehen.

### Ablendlicht einschalten

➤ Den Lichtschalter in Stellung **A** » Abb. 25 drehen.

### Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

➤ Den Lichtschalter in Stellung **0** **A** » Abb. 25 drehen.

### Beidseitiges Parklicht einschalten

➤ Den Lichtschalter in Stellung **A** » Abb. 25 drehen und das Fahrzeug verriegeln.

### Leuchtweitenregulierung

➤ Den Drehregler **B** » Abb. 25 auf die gewünschte Leuchtweite drehen.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
- 1** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
- 2** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen.
- 3** Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

## ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, dass:

- andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge;
- die Leuchtweite für ein sicheres Fahren ausreichend ist.

## Hinweis

- Die Bi-Xenon-Scheinwerfer passen sich nach Einschalten der Zündung und während der Fahrt automatisch dem Belade- und Fahrzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen manuellen Regler für die Leuchtweitenregulierung.
- Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Ablendlicht einzustellen.

## Funktion Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 45.

### Tagfahrlicht einschalten

➤ Den Lichtschalter in Stellung **0** bzw. **AUTO** » Abb. 27 auf Seite 47 drehen.

### Funktion Tagfahrlicht bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen und nach unten schieben » Abb. 26 auf Seite 47.
- Gleichzeitig die Zündung einschalten und den Hebel in dieser Stellung für mindestens 3 Sekunden halten.

### Funktion Tagfahrlicht bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen und nach oben schieben » Abb. 26 auf Seite 47.
- Gleichzeitig die Zündung einschalten und den Hebel in dieser Stellung für mindestens 3 Sekunden halten.

Das Tagfahrlicht kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## Hinweis

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.

## Blink- und Fernlicht

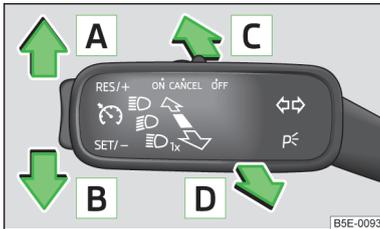


Abb. 26  
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 45.**

Mit dem Bedienungshebel werden auch das Parklicht und die Lichthupe bedient.

### Blinklicht rechts und links einschalten

➤ Den Hebel in Stellung **A** ggf. **B** bis zum Anschlag stellen » **Abb. 26**.

Möchte man nur dreimal blinken (Komfortblinken), den Hebel kurz bis zum Druckpunkt **A** ggf. **B** drücken und wieder loslassen.

Das Komfortblinken kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » **Bedienungsanleitung Infotainment**, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Fernlicht ein-/ausschalten

➤ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder » **Abb. 25** auf Seite 46 drehen.

➤ Den Hebel in Stellung **C** (gefederte Stellung) » **Abb. 26** stellen.

➤ Das Fernlicht wird ausgeschaltet, indem der Hebel in Stellung **D** (gefederte Stellung) gezogen wird.

Wenn bei Fahrzeugen mit dem Fernlichtassistenten der Hebel in Stellung **C** gestellt wird, wird der Assistent aktiviert » **Seite 49**.

### Lichthupe (Fernlicht) einschalten

➤ Den Hebel in Stellung **D** stellen.

### Parklicht p< einschalten

➤ Die Zündung ausschalten.

➤ Den Hebel in Stellung **A** ggf. **B** bis zum Anschlag stellen » **Abb. 26** - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

## ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann verwenden, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

## Hinweis

- Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve bzw. nach Abbiegen automatisch aus.
- Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.
- Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.

## Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 27  
Schalttafel: Lichtschalter

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 45.**

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, schalten sich das Stand- und Abblendlicht sowie die Kennzeichenleuchte nach den aktuellen Lichtbedingungen automatisch ein bzw. aus.

Das Licht wird nach den Angaben des Lichtsensors im Rückspiegelhalter geregelt. Die Empfindlichkeit des Lichtsensors kann im Infotainment eingestellt werden » **Bedienungsanleitung Infotainment**, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Aktivieren

➤ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » **Abb. 27** drehen.

## Deaktivieren

► Den Lichtschalter in Stellung 0, »◀ oder ⏏ » [Abb. 27](#) drehen.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet das Symbol **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol »◀ neben dem Lichtschalter.

## Automatisches Fahrlicht bei Regen

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** und ist das automatische Wischen bei Regen bzw. das Wischen (Stellung 2 oder 3) für länger als 30 s eingeschaltet » [Seite 57](#), dann schalten sich automatisch das Stand- und Abblendlicht ein.

Das Licht schaltet sich aus, wenn länger als ca. 4 Minuten das automatische Wischen bzw. das Wischen (Stellung 2 oder 3) nicht eingeschaltet wird.

Das automatische Fahrlicht bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.



## VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um seine Funktion nicht zu beeinträchtigen oder diesen nicht außer Funktion zu setzen.

## Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 45](#).

Das AFS-System arbeitet in Zusammenarbeit mit der automatischen Fahrlichtsteuerung **AUTO**, deshalb ist auch das Folgende zu lesen » [Seite 47](#).

Das AFS-System sichert dem Fahrer die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse.

Das System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrgeschwindigkeit, der Verwendung der Scheibenwischer, der Nebelschlussleuchten sowie der Angaben aus der Infotainment Navigation automatisch an.

## Aktivieren

► Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » [Abb. 27](#) auf Seite 47 drehen.

## Deaktivieren

► Den Lichtschalter in Stellung 0, »◀ oder ⏏ » [Abb. 27](#) auf Seite 47 drehen.

Das AFS-System arbeitet in den folgenden Modi.

## Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht. Der Modus ist aktiv, wenn keiner der folgenden Modi aktiv ist.

## Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

## Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten über 110 km/h aktiv.

## Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrer vermindert wird. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 50-90 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als 2 Minuten arbeiten. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Scheibenwischer länger als 8 Minuten ausgeschaltet sind.

## Modus Nebel

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer nicht durch die Rückstrahlung des Lichtkegels vom Nebel vor dem Fahrzeug geblendet wird. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Nebelschlussleuchte länger als 10 Sekunden eingeschaltet ist. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte länger als 5 Sekunden ausgeschaltet ist.

## Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen AFS-Modi aktiv.

## Touristisches Licht

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem, Links-/Rechtsverkehr, ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden. Bei aktiviertem Modus „Touristisches Licht“ sind die oben aufgeführten Modi und das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Der Modus "Touristisches Licht" kann im Infotainment eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## ! ACHTUNG

Falls das AFS-System defekt ist, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen ŠKODA Fachbetrieb aufsuchen.

## i Hinweis

- Ist der Modus „Touristisches Licht\*“ aktiv, blinkt nach jedem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  für 10 Sekunden.
- Ist der Fahrmodus **Eco** gewählt, dann ist das dynamische Kurvenfahrlicht deaktiviert » Seite 129.

## Fernlichtassistent

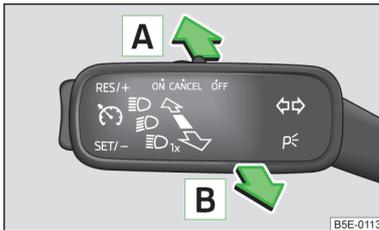


Abb. 28  
Bedienungshebel: Fernlichtassistent

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 45.**

Der Fernlichtassistent schaltet das Fernlicht entsprechend den Umgebungsverhältnissen automatisch ein bzw. aus.

Das Fernlicht wird aufgrund von Angaben geregelt, die von der zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Kamera erfasst werden.

Das Fernlicht kann sich bei Geschwindigkeiten über 60 km/h automatisch einschalten. Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Wenn der Assistent das Fernlicht automatisch einschaltet, leuchtet im Schalttafeleneinsatz die Kontrollleuchte  auf.

## Aktivieren

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » Abb. 27 auf Seite 47 drehen.
- Den Hebel in Stellung **A** (gefederte Stellung) » Abb. 28 stellen.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte  für den eingeschalteten Fernlichtassistenten.

## Deaktivieren

- Wenn das Fernlicht gerade automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **B** (gefederte Stellung) » Abb. 28 stellen.
- Wenn das Fernlicht gerade **nicht** automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **A** (das Fernlicht schaltet sich ein) und dann in Stellung **B** stellen.

Möchte man den Assistenten **erneut** aktivieren, den Hebel wieder in Stellung **A** stellen.

Der Assistent kann auch ausgeschaltet werden, wenn der Lichtschalter von der Stellung **AUTO** in eine andere Stellung gedreht wird.

Wenn das System nicht korrekt arbeiten kann, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt:

**Störung: Light Assist**

bzw.

**LIGHT ASSIST STÖRUNG**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**Light Assist: Frontscheibe reinigen!**

bzw.

**FRONTSCHEIBE REINIGEN**

Prüfen, ob sich keine Hindernisse im Sichtbereich der Kamera auf der Frontscheibe befinden.

Die Funktion des Fernlichtassistenten kann im Infotainment ein- bzw. ausgeschaltet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## Fernlicht manuell einschalten

Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell eingeschaltet werden - den Hebel in Stellung **A** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, die Kontrollleuchte  erlischt.

## Fernlicht manuell ausschalten

Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell ausgeschaltet werden - den Hebel in Stellung **B** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, die Kontrollleuchte  $\text{☾}$  erlischt.

### ! ACHTUNG

Der Fernlichtassistent funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von der Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. In den folgenden Situationen kann die manuelle Bedienung erforderlich sein:

- bei schlechten Sichtverhältnissen wie z. B. bei Nebel, Platzregen, dichtem Schneefall;
- auf Landstraßen bzw. Autobahnen, wo der Gegenverkehr teilweise verdeckt ist;
- beim Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, wie z. B. von Radfahrern;
- in scharfen Kurven;
- bei starkem Gefälle/großer Steigung;
- während der Fahrt durch mangelhaft beleuchtete Ortschaften;
- während der Fahrt an stark rückstrahlenden Flächen;
- wenn die Frontscheibe im Kamerabereich verschmutzt, vereist, beschlagen oder durch Aufkleber verdeckt ist;
- wenn an der Frontscheibe ein externes Navigationsgerät befestigt ist.

### ! VORSICHT

- Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

## Nebelscheinwerfer

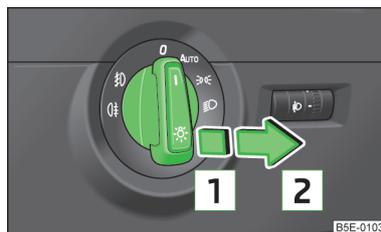


Abb. 29  
Schalttafel: Lichtschalter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 45.

### Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder  $\text{☾}$  bzw.  $\text{☾}$  » Abb. 29 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  $\text{☾}$  » Seite 11.

## Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 45.

Die Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER sind für eine bessere Ausleuchtung des Umfelds in der Nähe des Fahrzeugs beim Abbiegen, Einparken u. Ä. bestimmt.

Die Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER werden nach dem Lenkwinkel bzw. nach dem Einschalten des Blinklichts<sup>1)</sup> unter Erfüllung folgender Bedingungen geregelt:

- das Fahrzeug steht und der Motor läuft oder es bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h;
- das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet;

<sup>1)</sup> Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn das Lenkrad nach links eingeschlagen ist und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

- › das Abblendlicht ist eingeschaltet oder der Lichtschalter ist in der Stellung **AUTO** und das Abblendlicht ist eingeschaltet;
- › die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

## Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

## Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 45.

### Einschalten/Ausschalten

- › Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder  bzw.  » **Abb. 29** auf Seite 50 drehen.
- › Den Lichtschalter in Stellung **[2]** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter direkt in Stellung **[2]** herausgezogen wird. Dieser Schalter verfügt über nur eine Stellung.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » **Seite 11**.

Wenn die Nebelschlussleuchte im Anhängerbetrieb eingeschaltet wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers. Das gilt nur dann, wenn der Anhänger an eine werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung bzw. an eine Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör angekuppelt ist.

## COMING HOME / LEAVING HOME-Funktion

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 45.

Die Funktion ermöglicht bei schlechten Sichtverhältnissen das automatische Einschalten der Leuchten für eine kurze Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs bzw. bei der Annäherung an das Fahrzeug.

Die Intensität des Umgebungslichts für das Einschalten der Leuchten wird mit dem Lichtsensor im Halter des Innenspiegels gesteuert.

### COMING HOME-Funktion einschalten

- › Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » **Abb. 27** auf Seite 47 drehen.
- › Die Zündung ausschalten.

Das Licht schaltet sich nach dem Öffnen der Fahrertür ein.

### COMING HOME-Funktion ausschalten

- › Alle Türen und die Gepäckraumklappe schließen.

Das Licht schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Zeit aus.

Bleibt eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, erlischt das Licht nach 60 Sekunden.

### LEAVING HOME-Funktion einschalten

- › Den Lichtschalter vor dem Verlassen des Fahrzeugs in Stellung **AUTO** » **Abb. 27** auf Seite 47 drehen.

Das Licht schaltet sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung ein.

### LEAVING HOME-Funktion ausschalten

Das Licht schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Zeit bzw. vor Ablauf der eingestellten Zeit nach dem Einschalten der Zündung oder Verriegeln des Fahrzeugs aus.

Die COMING HOME / LEAVING HOME-Funktion kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Die COMING HOME / LEAVING HOME-Funktion schaltet je nach Ausstattung folgendes Licht ein:

- › Standlicht;
- › Abblendlicht;
- › Einstiegsraumbeleuchtung in den Außenspiegeln;
- › Kennzeichenleuchte.

## VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die COMING HOME / LEAVING HOME-Funktion nicht zu beeinträchtigen oder nicht außer Funktion zu setzen.

## Hinweis

Ist die COMING HOME / LEAVING HOME-Funktion ständig aktiviert, wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

## Warnblinkanlage



Abb. 30  
Schalttafel: Taste für Warnblink-  
anlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 45.

### Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » [Abb. 30](#) drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage (Zündung ein) das Blinklicht eingeschaltet wird, blinkt für die Einschaltdauer des Blinklichts nur die Blinkleuchte für die gewählte Fahrtrichtung.



### Hinweis

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn zum Beispiel:

- ein Stauende erreicht wird;
- eine Panne vorliegt.

## Innenleuchte

### Innenleuchte vorn

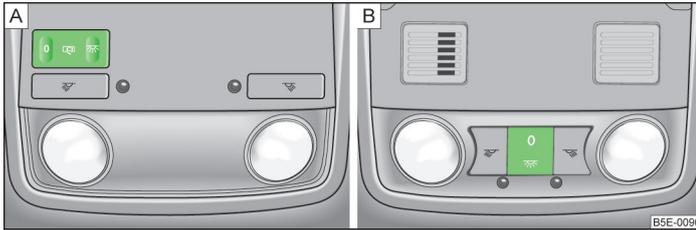


Abb. 31 Innenleuchte vorn

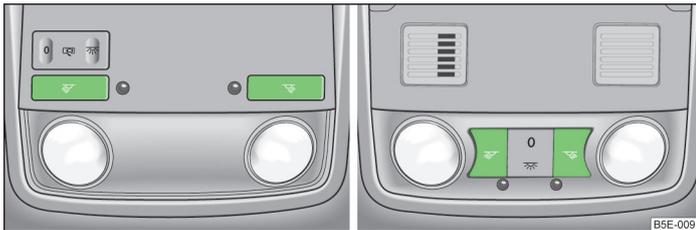


Abb. 32 Leseleuchten

#### Leuchte einschalten

› Die Taste im Bereich des Symbols  » Abb. 31 drücken.

#### Leuchte ausschalten

› Die Taste im Bereich des Symbols **0** » Abb. 31 drücken.

#### Bedienung mit dem Türkontaktschalter

› Die Taste in die Mittelstellung stellen.

Bei Fahrzeugen ohne Innenraumüberwachung ist die Mittelstellung mit dem Symbol  » Abb. 31 - A gekennzeichnet.

#### Leseleuchten ein-/ausschalten

› Die Taste  oder  » Abb. 32 drücken.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, leuchtet die Leuchte auf, wenn:

- › das Fahrzeug entriegelt wird;
- › eine der Türen geöffnet wird;
- › der Zündschlüssel abgezogen wird.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, erlischt die Leuchte, wenn:

- › das Fahrzeug verriegelt wird;
- › die Zündung eingeschaltet wird;
- › etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

#### Hinweis

- Bleibt die Innenleuchte bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet bzw. eine der Türen offen, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.
- In der Innenraumleuchte vorn sind zwei diffuse Leuchten integriert, die den Schalthebel und das Schalttafelmittekteil beleuchten. Diese werden automatisch mit dem Einschalten des Standlichts eingeschaltet. Gleichzeitig wird nach dem Einschalten der Zündung bei eingeschaltetem Standlicht die Türgriffbeleuchtung eingeschaltet.

### Innenleuchte hinten

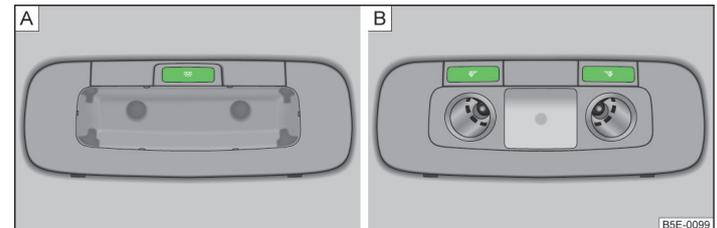


Abb. 33 Innenleuchte / Innenleuchte mit Leseleuchten

Die Innenleuchte hinten wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient » Abb. 31 auf Seite 53.

## Leuchte ein-/ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 33 -  drücken.

## Leseleuchten ein-/ausschalten

➤ Die Taste  oder  » Abb. 33 -  drücken.

## Vordertürwarnleuchte

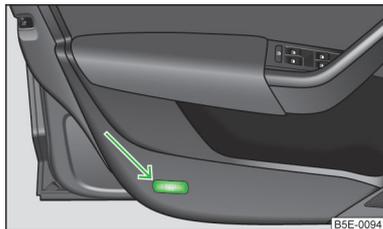


Abb. 34  
Vordertür: Warnleuchte

Die Warnleuchte befindet sich in der Türverkleidung unten » Abb. 34.

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Vordertür geöffnet bzw. geschlossen wird.

## Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

## Einstiegsraumbeleuchtung

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Leuchte leuchtet nach der Fahrzeugentriegelung oder beim Öffnen der Vordertür. Die Leuchte erlischt innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder beim Einschalten der Zündung.

## ACHTUNG

Wenn die Einstiegsraumleuchte leuchtet, dann deren Abdeckung nicht anfassen - Verbrennungsgefahr!

## Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

## Sicht

### Front- und Heckscheibenbeheizung

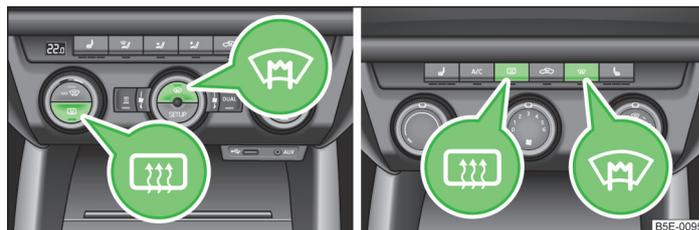


Abb. 35 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung Climatronic/manuelle Klimaanlage, Heizung

### Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 35 drücken.

Die Kontrollleuchte in bzw. unterhalb der Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

### Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 35 drücken.

Die Kontrollleuchte in bzw. unterhalb der Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung automatisch ab.

## Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus » Seite 106, *Komfortverbraucher*.

## **i** Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 185, Automatische Verbraucherabschaltung.

## Sonnenblenden

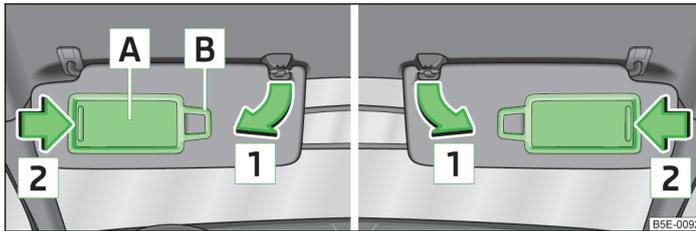


Abb. 36 Sonnenblende: links/rechts

Die Sonnenblende für den Fahrer bzw. Beifahrer kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür in Pfeilrichtung **1** » Abb. 36 geschwenkt werden.

In den Sonnenblenden befindet sich je ein Make-up-Spiegel **A** mit einer Abdeckung. Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** schieben.

Der Zettelhalter **B** dient zur Ablage von kleinen leichten Gegenständen, wie z. B. einem Zettel mit Notizen u. Ä.

## **!** ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber u. Ä., befestigt sind. Solche Gegenstände könnten bei Auslösung der Kopfairbags Verletzungen der Insassen verursachen.

## Sonnenschutzrollo

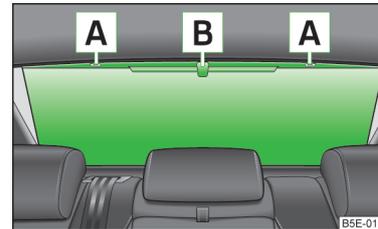


Abb. 37  
Sonnenschutzrollo

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

### Herausziehen

- › Den Griff **B** » Abb. 37 fassen.
- › Das Sonnenschutzrollo herausziehen und in die Halterung **A** einhängen.

### Aufrollen

- › Den Griff **B** » Abb. 37 fassen.
- › Das Sonnenschutzrollo aus den Haltern **A** herausnehmen und langsam in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung einrollen lassen.

## Scheibenwischer und -wascher

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	57
Scheinwerferreinigungsanlage	58
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	58
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	58

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Ist das Intervall-Wischen eingeschaltet, werden die Intervalle auch geschwindigkeitsabhängig gesteuert.

Beim automatischen Wischen bei Regen werden die Wischintervalle in Abhängigkeit der Regenintensität geregelt.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » [Seite 181](#).

## ! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » [Seite 58](#).
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Das automatische Wischen bei Regen funktioniert nur als Assistent. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

## ! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.

- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Beschädigungsgefahr der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen darf die Zündung nicht eingeschaltet werden. Die Scheibenwischer würden zurück in ihre Ruhestellung fahren und dabei den Lack der Motorraumklappe beschädigen.

## i Hinweis

- Der Wechsel der Ruhestellung der Scheibenwischer erfolgt nach jedem dritten Ausschalten der Zündung. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.
- Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen ist.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.
- Die Scheibenwischerblätter sauber halten. Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » [Seite 164](#).

## Scheibenwischer und -wascher

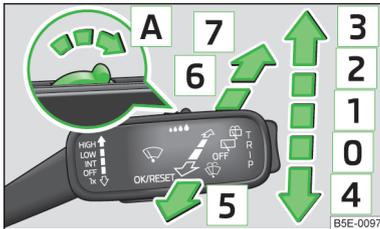


Abb. 38  
Bedienungshebel: Funktion der  
Scheibenwischer und -wascher

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 55.

### Funktion der Scheibenwischer und -wascher in den einzelnen Stellungen

» Abb. 38

- 0** Wischen ausgeschaltet
- 1** Intervallwischen der Frontscheibe / automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2** langsames Frontscheibenwischen
- 3** schnelles Frontscheibenwischen
- 4** Tippwischen der Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 5** Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt alle 6 Sekunden)
- 7** Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** Schalter für die Einstellung der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen (**1** Intervallwischen der Frontscheibe) bzw. der Wischgeschwindigkeit bei Regen (**1** automatisches Frontscheibenwischen bei Regen)

### Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später. Bei einer Geschwindigkeit über 120 km/h arbeiten Waschanlage und Scheibenwischer gleichzeitig.

Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 2 bis 3 Wischerauslässe aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerauslässe der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem ŠKODA Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

### Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später.

Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 2 bis 3 Wischerauslässe aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). Der Hebel bleibt in Stellung **6**.

### Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sie sich leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- › Die Scheibenwischer einschalten.
- › Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » [Seite 58](#).

### Hinweis

Ist das langsame **2** » [Abb. 38](#) oder schnelle **3** Wischen eingeschaltet und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit schrittweise in eine niedrigere Wischstufe geschaltet. Die ursprüngliche Einstellung wird schrittweise wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.

## Scheinwerferreinigungsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 55.**

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es (nach dem Einschalten der Zündung) immer nach dem ersten und nach jedem zehnten Bespritzen der Frontscheibe, wenn das Ablendlicht eingeschaltet ist und der Hebel in Stellung  » **Abb. 38** auf Seite 57 gezogen wurde.

Jedes Reinigen der Scheinwerfer stellt das zweimalige Bespritzen jedes Scheinwerfers dar.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.

### **VORSICHT**

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - Beschädigungsgefahr!

## Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

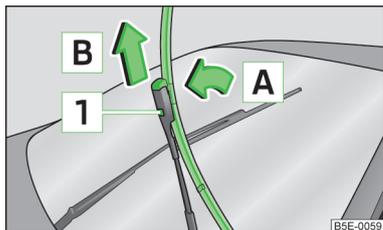


Abb. 39  
Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 55.**

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

### **Servicestellung für den Wischerblätterwechsel**

- Die Motorraumklappe schließen.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.

- Innerhalb von 10 Sekunden den Hebel in Stellung  drücken und für ca. 2 Sekunden halten » **Abb. 38** auf Seite 57.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

### **Scheibenwischerblatt abnehmen**

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben » **Abb. 39**.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in Richtung Scheibenwischerarm kippen - Pfeil  **A**.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung  entriegeln.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung  **B** abnehmen.

### **Scheibenwischerblatt befestigen**

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Die Scheibenwischerarme an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Hebel in Stellung  » **Abb. 38** auf Seite 57 drücken.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

## Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

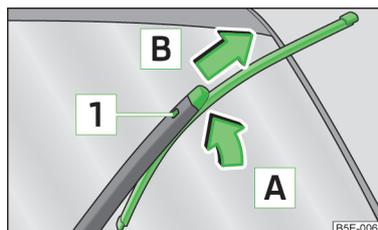


Abb. 40  
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 55.**

### **Scheibenwischerblatt abnehmen**

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben » **Abb. 40**.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in Richtung Scheibenwischerarm kippen - Pfeil  **A**.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung  entriegeln.

- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung  abnehmen.

#### Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.  
➤ Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.  
➤ Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

## Rückspiegel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel \_\_\_\_\_ 60  
Außenspiegel \_\_\_\_\_ 60

### ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.
- Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann. Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen. Falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des automatisch abblendenden Innenspiegels führen - Unfallgefahr.

### VORSICHT

Die Außenspiegel mit den Anklappfunktion  niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt wird.

### Hinweis

- Die automatische Spiegelabblendung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn das Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung eingefahren ist bzw. der Lichteinfall auf den Innenspiegel nicht durch andere Gegenstände beeinträchtigt wird.
- Wird die automatische Innenspiegelabblendung ausgeschaltet, dann wird auch die Außenspiegelabblendung ausgeschaltet.
- Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Außenspiegeleinstellung einmal ausfallen, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen.

## Innenspiegel

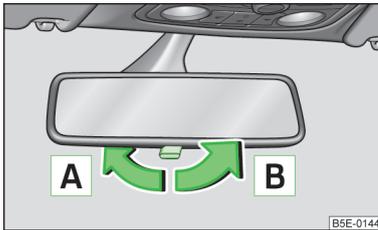


Abb. 41  
Manuell abblendbarer Spiegel

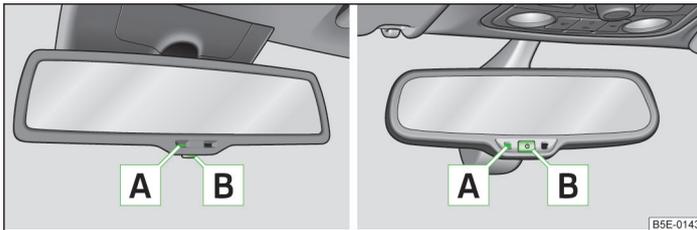


Abb. 42 Automatisch abblendende Spiegel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 59.

### Manuell abblendbarer Innenspiegel

- Den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung Frontscheibe einstellen (der Spiegel blendet ab) » Abb. 41.
- Den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung von der Frontscheibe weg einstellen (Grundstellung) .

### Automatische Abblendung aktivieren/deaktivieren

- Die Taste drücken, die Kontrollleuchte leuchtet auf » Abb. 42.

Zur Deaktivierung die Taste erneut drücken, die Kontrollleuchte erlischt.

Ist die automatische Abblendung eingeschaltet, blendet der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall von hinten **automatisch** ab.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht abgeblendet) zurück.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels befestigen » Seite 59, in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

## Außenspiegel

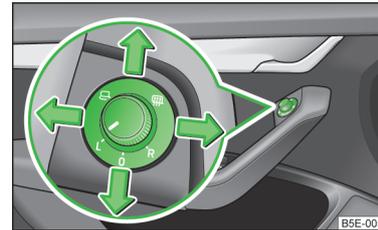


Abb. 43  
Türinnenteil: Drehknopf

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 59.

### Spiegelbeheizung

- Den Drehknopf in die Position » Abb. 43 einstellen.

Die Spiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +35 °C.

### Beide Spiegel synchron einstellen

- Den Drehknopf in die Position bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung in die Position einstellen » Abb. 43. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Die synchrone Einstellung der beiden Spiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Beifahrerspiegel einstellen

- Den Drehknopf in die Position bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung in die Position einstellen » Abb. 43. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

### Bedienung ausschalten

- Den Drehknopf in die Position » Abb. 43 einstellen.

### **Beide Außenspiegel mit dem Drehknopf anklappen**

› Den Drehknopf in die Position  » [Abb. 43](#) einstellen.

Das Anklappen der beiden Außenspiegel ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h möglich.

Die Spiegel werden in die Fahrposition zurückgeklappt, nachdem der Drehknopf aus der Position  in eine andere gestellt wird.

### **Beide Außenspiegel mithilfe des Funkschlüssels anklappen**

› Die Verriegelungstaste  auf dem Funkschlüssel bzw. beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » [Abb. 15](#) auf Seite 35 halten.

Für das Anklappen ist es erforderlich, dass alle elektrischen Fensterheber funktionsfähig sind » [Seite 42](#), *Funktionsstörungen der automatischen Fensterheber*.

Die Außenspiegel werden beim Einschalten der Zündung in die Fahrposition zurückgeklappt.

Das Anklappen der Außenspiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### **Automatisch abblendende Spiegel**

Die Außenspiegel werden zusammen mit dem automatisch abblendenden Innen Spiegel gesteuert » [Seite 60](#).

### **Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kippen**

Bei Fahrzeugen mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz » [Seite 64](#) kippt die Spiegelfläche etwas nach unten, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird und der Drehknopf sich in der Position  bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung in der Position  befindet » [Abb. 43](#). Dadurch wird beim Einparken die Sicht zur Bordsteinkante ermöglicht.

Der Spiegel kehrt wieder in seine Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf aus der Position  bzw. bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung aus der Position  in eine andere gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist.

Das Kippen der Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### **Memory-Funktion für Spiegel**

Bei Fahrzeugen mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz » [Seite 64](#) bzw. mit der Memory-Funktion für den Funkschlüssel » [Seite 64](#) besteht die Möglichkeit, die Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern. ■

# Sitzen und Verstauen

## Vordersitze

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze manuell einstellen	63
Vordersitze elektrisch einstellen	63
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	64
Memory-Funktion des Funkschlüssels	64

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig für:

- › ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente;
- › eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung;
- › die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

### ! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig (auch bei abgezogenem Zündschlüssel), deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 158, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Das gilt besonders für die Mitfahrer. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!
- Für den Fahrer ist es notwendig, einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einzuhalten. Der Beifahrer muss einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - Unfallgefahr!

### i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des Sitzes und des Funkschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition wird die bestehende Einstellung gelöscht.

## Vordersitze manuell einstellen

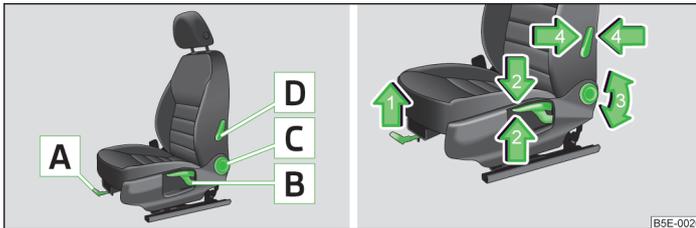


Abb. 44 Bedienelemente für manuelle Sitzeinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

### Sitz in Längsrichtung einstellen

➤ Den Hebel **A** » Abb. 44 in Pfeilrichtung 1 ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

### Sitzhöhe einstellen

➤ Den Hebel **B** » Abb. 44 in Richtung eines der Pfeile 2 wiederholt ziehen bzw. drücken.

### Neigung der Sitzlehne einstellen

➤ Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen) und das Handrad **C** » Abb. 44 in Pfeilrichtung 3 drehen.

### Lendenwirbelstütze einstellen

➤ Den Hebel **D** » Abb. 44 in Richtung eines der Pfeile 4 drücken

## Vordersitze elektrisch einstellen

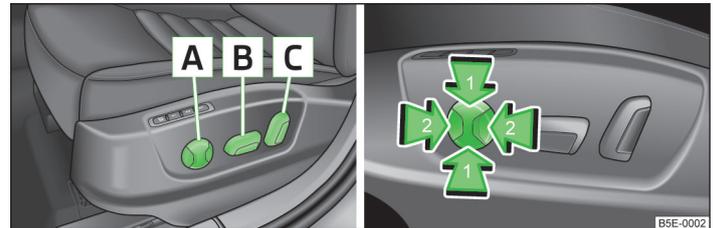


Abb. 45 Bedienelemente für elektrische Sitzeinstellung I

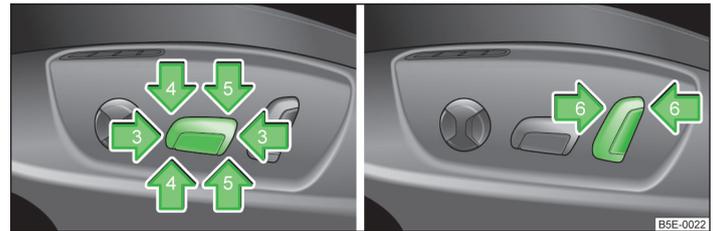


Abb. 46 Bedienelemente für elektrische Sitzeinstellung II

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

### Sitz in Längsrichtung einstellen

➤ Den Schalter **B** » Abb. 45 in Richtung eines der Pfeile 3 » Abb. 46 drücken.

### Höhe der Sitzfläche einstellen

➤ Den Schalter **B** » Abb. 45 in Richtung eines der Pfeile 5 » Abb. 46 drücken.

### Neigung der Sitzfläche einstellen

➤ Den Schalter **B** » Abb. 45 in Richtung eines der Pfeile 4 » Abb. 46 drücken.

### Neigung der Sitzlehne einstellen

➤ Den Schalter **C** » Abb. 45 in Richtung eines der Pfeile 6 » Abb. 46 drücken. ▶

### Wölbung der Lendenwirbelstütze vergrößern bzw. verringern

› Den Schalter **A** » Abb. 45 im Bereich eines der Pfeile **2** drücken.

### Wölbung der Lendenwirbelstütze höher bzw. tiefer stellen

› Den Schalter **A** » Abb. 45 im Bereich eines der Pfeile **1** drücken.

Die eingestellte Fahrersitzposition kann im Speicher des Sitzes » Seite 64 oder des Funkschlüssels » Seite 64 abgespeichert werden.

## **i** Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist der entsprechende Schalter erneut zu drücken.

### Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

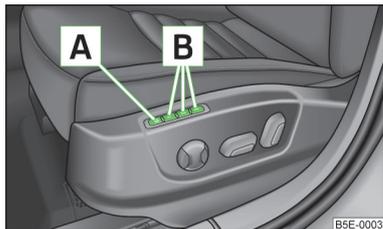


Abb. 47  
Speichertasten und die SET-Taste

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 62.

Die Memory-Funktion für den Fahrersitz bietet die Möglichkeit, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern. Jeder der drei Speichertasten **B** » Abb. 47 kann eine Einstellposition zugeordnet werden.

### Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- › Die beiden Außenspiegel einstellen » Seite 60.
- › Die Taste **SET** **A** » Abb. 47 drücken.
- › Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Betätigen der **SET**-Taste die gewünschte Speichertaste **B** drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.

### Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 47 drücken.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position **R** drehen » Seite 60.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Außenspiegel rechts in die gewünschte Position stellen » Seite 60.
- › Den Gang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

### Gespeicherte Einstellung abrufen

- › **Kurz** die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 47 bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür drücken.
- › **Lang** die gewünschte Speichertaste **B** bei eingeschalteter Zündung bzw. geschlossener Fahrertür drücken.

### Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **⊞** auf dem Funkschlüssel drücken.

## **i** Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung bei Rückwärtsfahrt neu abgespeichert werden.

### Memory-Funktion des Funkschlüssels

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 62.

Im Speicher des Funkschlüssels kann die Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition im Speicher des Funkschlüssels gespeichert. Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein.

Diese Funktion kann auch im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden  
» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

#### Funktion aktivieren

- » Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- » Eine beliebige Speichertaste **[B]** » Abb. 47 auf Seite 64 drücken und gedrückt halten. Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste **[C]** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Im Speicher des Schlüssels wird die Sitz- und Außenspiegelposition, die bereits in der Speichertaste gespeichert ist, **nicht** gespeichert.

Falls erforderlich, kann der Sitz in die gewünschte Stellung eingestellt werden  
» Seite 63.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs wird die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition im Speicher des Funkschlüssels gespeichert.

#### Funktion deaktivieren

- » Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- » Die **[SET]**-Taste **[A]** » Abb. 47 auf Seite 64 drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die Taste **[C]** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

#### Laufende Einstellung stoppen

- » Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **[C]** auf dem Funkschlüssel drücken.

## Sitzheizung

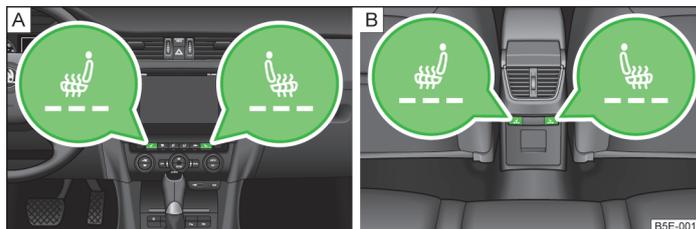


Abb. 48 Heizung: Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der beiden äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

#### Einschalten

- » Die Taste **[H]** bzw. **[C]** » Abb. 48 drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Heizung auf die höchste Intensität - Stufe 3 geschaltet, die durch das Aufleuchten der drei Kontrollleuchten unterhalb der Taste » Abb. 48 - **[A]** bzw. in der Taste » Abb. 48 - **[B]** angezeigt wird.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

#### ! ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben bzw. hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

## ! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, dann ist die Sitzheizung nicht zu verwenden. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Die Sitze nicht feucht reinigen » Seite 168, *Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze*.

## i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 185, *Automatische Verbraucherabschaltung*.
- Wird die Heizung der hinteren Sitze auf die höchste Intensität - Stufe 3 gestellt, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 2 umgeschaltet.

## Kopfstützen

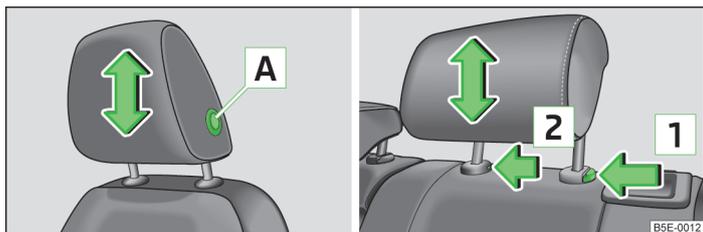


Abb. 49 Kopfstütze: vorn/hinten

### Höhe einstellen

- Die **Kopfstütze vorn** seitlich mit beiden Händen fassen, die Sicherungstaste **A** » Abb. 49 drücken und halten und die Kopfstütze verschieben.
- Die **Kopfstütze hinten** seitlich mit beiden Händen fassen und nach oben verschieben » Abb. 49.

Möchte man die Kopfstütze hinten nach unten verschieben, muss die Sicherungstaste **1** mit einer Hand gedrückt und gehalten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten gedrückt werden.

## Ausbauen/Einbauen

Der Ausbau ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung **1** » Abb. 49 drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **2** drücken und die Kopfstütze herausziehen.
- Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne schieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

Die beste Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.

Die Kopfstützen müssen der Körpergröße entsprechend eingestellt werden. Richtig eingestellte Kopfstützen bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen wirkungsvollen Insassenschutz » Seite 143, *Richtige Sitzposition*.

## ! ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - Verletzungsgefahr.
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

## i Hinweis

Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.

## Rücksitze

### Sitzlehne

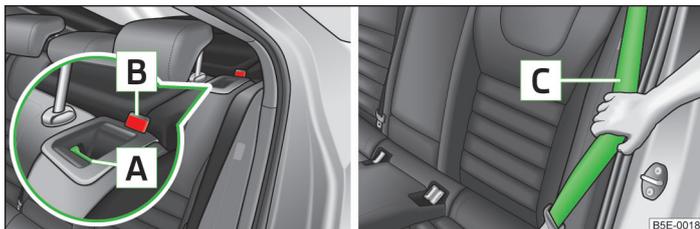


Abb. 50 Sitzlehne: entriegeln/verriegeln

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen nach Bedarf auch einzeln vorgeklappt werden.

#### Vorklappen

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden<sup>1)</sup>.

➤ Den Sicherungsknopf **A** » Abb. 50 drücken und die Sitzlehne ganz vorklappen.

#### Zurückklappen

- Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt **C** » Abb. 50 an der Seitenverkleidung halten.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Sicherungsknopf **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**.
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

### ! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

### ! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

### Armlehne hinten

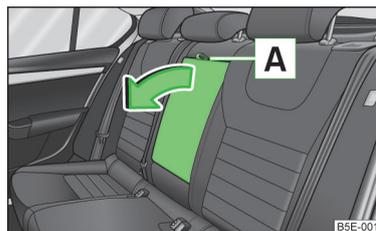


Abb. 51  
Rücksitze: Armlehne

#### Vorklappen

➤ An der Schlaufe **A** » Abb. 51 ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen.

In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden » Seite 73.

<sup>1)</sup> Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen herauszunehmen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden. Die herausgenommenen Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

## Gepäckraum

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumleuchte _____	69
Befestigungselemente _____	69
Klappbarer Doppelhaken _____	69
Befestigungsnetze _____	70
Bodenbelag des Gepäckraums befestigen _____	70
Gepäcknetz _____	70
Gepäckraumabdeckung _____	71

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- > Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- > Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- > Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Netzen befestigen » Seite 69.

Bei einem Unfall bekommen kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“. Man kann sich vorstellen, was für Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

### ! ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - Lebensgefahr!
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » Seite 144, Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum mitnehmen!

### ! VORSICHT

Darauf achten, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten Folgendes nicht beschädigen:

- Heizfäden in der Heckscheibe;
- Fäden der in die Heckscheibe integrierten Antenne.

### i Hinweis

Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » Seite 187, Lebensdauer von Reifen.

## Gepäckraumleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 68.

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

### Hinweis

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

## Befestigungselemente

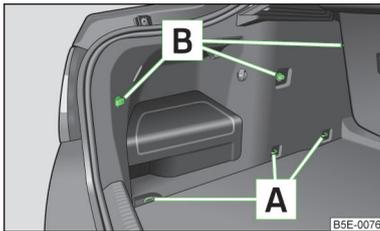


Abb. 52  
Gepäckraum: Verzurrösen und Befestigungselemente

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 68.

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente » Abb. 52.

-  Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen.
-  Befestigungselemente und Öse nur zur Befestigung von Befestigungsnetzen.

### VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Verzurrösen  beträgt 3,5 kN (350 kg).

### Hinweis

Die obere vordere Verzurröse befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

## Klappbarer Doppelhaken

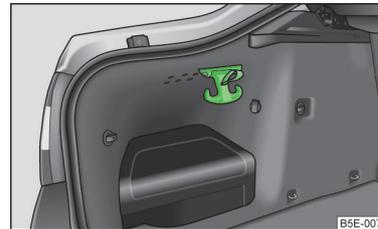


Abb. 53  
Gepäckraum: klappbarer Doppelhaken

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 68.

Der klappbare Doppelhaken ist für die Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen, vorgesehen.

Der klappbare Doppelhaken kann sich ausstattungsabhängig an einer oder an beiden Gepäckraumseiten befinden.

### VORSICHT

An jeder Seite des Doppelhakens kann ein Gepäckstück mit einem Maximalgewicht bis zu 5 kg aufgehängt werden.

## Befestigungsnetze

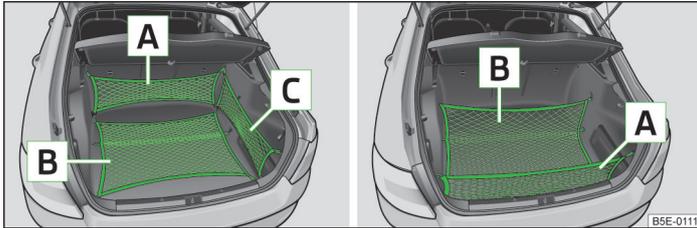


Abb. 54 Beispiele der Befestigungsnetze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 68.

Befestigungsbeispiele für Befestigungsnetze » Abb. 54.

- Quertasche
- Bodennetz
- Längstasche

### ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - Verletzungsgefahr!

### VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - Netzschadungsgefahr.

## Bodenbelag des Gepäckraums befestigen

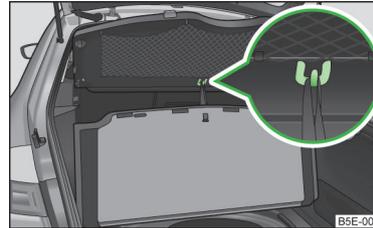


Abb. 55  
Gepäckraum: Bodenbelag befestigen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 68.

Am Bodenbelag des Gepäckraums befindet sich eine Schlaufe.

Beim Umgang z. B. mit dem Reserverad kann der Bodenbelag angehoben und mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung befestigt werden » Abb. 55.

## Gepäcknetz

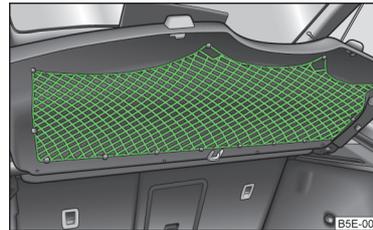


Abb. 56  
Gepäckraum: Gepäcknetz

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 68.

Das Gepäcknetz befindet sich an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung. Das Netz ist für den Transport leichter Gegenstände bestimmt.

## ! ACHTUNG

Im Netz dürfen nur weiche, bis insgesamt 1,5 kg schwere Gegenstände verstaut werden. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

Im Gepäcknetz dürfen keine scharfkantigen Gegenstände verstaut werden, diese könnten das Gepäcknetz beschädigen.

### Gepäckraumabdeckung

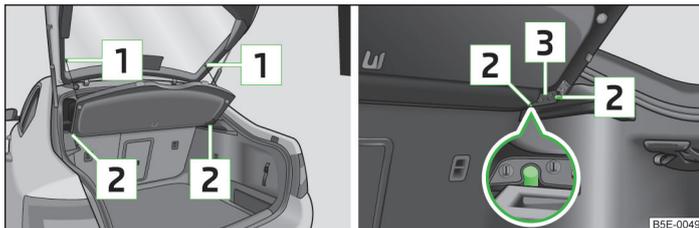


Abb. 57 Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen

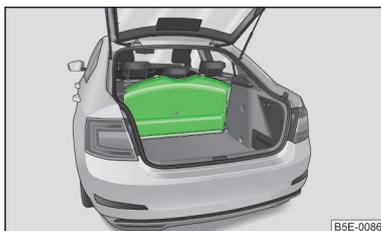


Abb. 58  
Gepäckraumabdeckung hinter  
den Rücksitzen verstaut

### Ausbauen

- › Die Haltebänder [1] » Abb. 57 aushängen.
- › Auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen [2] drücken.
- › Die Abdeckung herausnehmen.

### Einbauen

- › Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- › Die Aufnahmen an der Abdeckung [3] » Abb. 57 über die Halterungen [2] an der Seitenverkleidung stellen.
- › Auf die Oberseite der Abdeckung drücken, sodass die Aufnahmen vollständig in den Halterungen einrasten.
- › Die Haltebänder [1] an der Gepäckraumklappe einhängen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne verstaut werden » Abb. 58.

## ! ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

## ! VORSICHT

- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch abgelegte Gegenstände beschädigt werden.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
  - Die Aufnahmen der Abdeckung [3] » Abb. 57 müssen in den Halterungen der Seitenverkleidung [2] eingerastet sein.
  - Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung nicht übersteigen.
  - Die Abdeckung darf in der geöffneten Stellung in der Gepäckraumklappenabdichtung nicht verkantet sein.
  - Im Spalt zwischen der geöffneten Abdeckung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

## i Hinweis

Beim Öffnen der Gepäckraumklappe wird die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 68.

## Dachgepäckträger

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte \_\_\_\_\_ 72

Dachlast \_\_\_\_\_ 73

### ! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - Unfallgefahr!

### ! VORSICHT

- Nur von ŠKODA freigegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Wenn andere Dachgepäckträgersysteme verwendet oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montiert werden, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Daher ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit dem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.

- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

### Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

### Befestigungspunkte

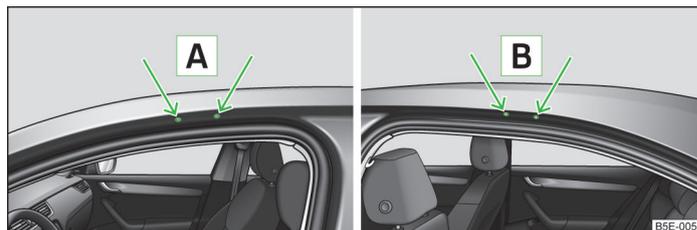


Abb. 59 Befestigungspunkte für Grundträger

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 72.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger » Abb. 59:

- A** Befestigungspunkte vorn
- B** Befestigungspunkte hinten

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

### ! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

## Dachlast

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 72.**

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

## Getränkehalter

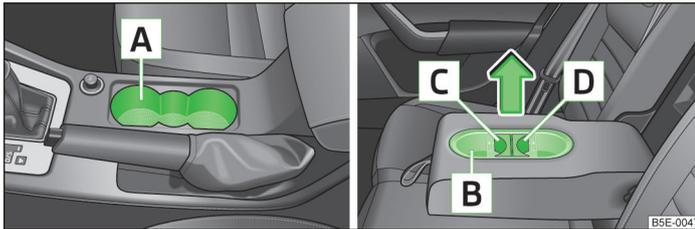


Abb. 60 Getränkehalter: in der Mittelkonsole vorn / in der Armlehne hinten

In die Getränkehalter bzw. Vertiefungen können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

- A** Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn
- B** Getränkehalter in der Armlehne hinten
- C** Herausnehmbares Element
- D** Herausnehmbares Element

Mithilfe der herausnehmbaren Elemente **C** und **D** kann die Größe der einzelnen Aufnahmeöffnungen geändert werden.

## ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

## VORSICHT

- Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

## Aschenbecher

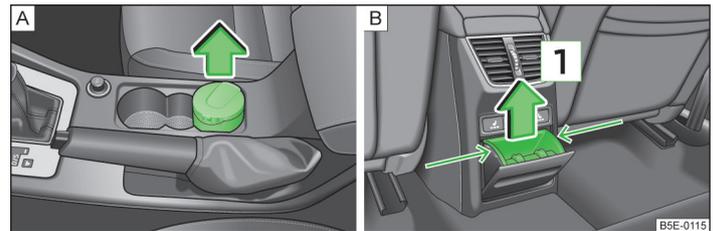


Abb. 61 Mittelkonsole: Aschenbecher vorn / hinten

### Aschenbecher vorn herausnehmen / einsetzen

➤ Den Aschenbecher » Abb. 61 - **A** in Pfeilrichtung herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

➤ Das Ablagefach öffnen » Seite 80.

➤ Den Einsatz im mit Pfeilen gekennzeichneten Bereich fassen und in Pfeilrichtung **1** » Abb. 61 - **B** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

## ! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - Brandgefahr!

## ! VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht vorn am Deckel halten - Abbruchgefahr.

## Zigarettenanzünder

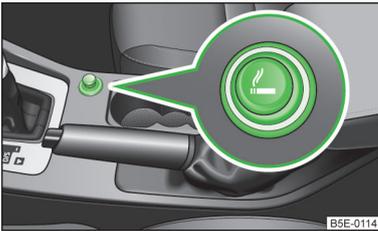


Abb. 62  
Mittelkonsole: Zigarettenanzünder

### Bedienung

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » Abb. 62.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

## ! ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

## i Hinweis

Weitere Hinweise » Seite 170, Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

## Steckdosen

### 12-Volt-Steckdose

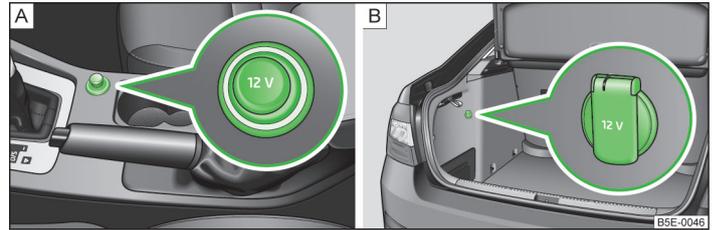


Abb. 63 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

### Übersicht der 12-Volt-Steckdosen

In der Mittelkonsole vorn » Abb. 63 - A.

Im Gepäckraum » Abb. 63 - B.

### Verwendung der 12-Volt-Steckdose

- Die Abdeckung der Steckdose abnehmen bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die 12-Volt-Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden » !.

## ! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

## ! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

## 230-Volt-Steckdose



Abb. 64  
Mittelkonsole hinten: 230-Volt-Steckdose

### Verwendung

- Die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 64.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die 230-Volt-Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden » !.

Beim Einschieben des Steckers des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose wird die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose wird aktiviert.

### LED-Anzeige

- Grünes Dauerlicht: Die Steckdose ist aktiviert.
- Rotes Blinklicht: Die Steckdose ist vorübergehend deaktiviert.

Die Steckdose wird automatisch deaktiviert, wenn die Stromstärke übermäßig, die Temperatur zu hoch oder der Ladezustand der Batterie zu gering ist.

Wenn keine Gründe mehr für die Deaktivierung bestehen, wird die Steckdose erneut automatisch aktiviert. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder » !.

## ! ACHTUNG

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Die Steckdosen und damit auch die angeschlossenen elektrischen Geräte arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung!
- Unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen, bzw. Feuer verursachen. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen – Verletzungsgefahr!
- Alle angeschlossenen Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – Lebensgefahr!
- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen – Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Die angeschlossenen Geräte können sich anders als beim Anschluss an das öffentliche Netz verhalten.
- Die angeschlossenen Geräte können während des Betriebs warm werden – Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Die Kindersicherung der 230-Volt-Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die unter Spannung stehen, entriegelt – Verletzungsgefahr!
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der Steckdose stecken – Lebensgefahr!

## ! VORSICHT

- Den Stecker des elektrischen Geräts bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, damit die Kontakte verbunden werden.
- Wird der Stecker des elektrischen Geräts nicht vollständig in die Steckdose gesteckt, kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden. Das elektrische Gerät wird trotzdem nicht angeschlossen.
- Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System wird beim Motorstart die 230-Volt-Steckdose vorübergehend deaktiviert und die LED-Anzeige blinkt rot. Nach dem Motorstart wird die Steckdose automatisch wieder aktiviert.
- An die 230-Volt-Steckdose keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten - Beschädigungsgefahr der Lampe.
- Bei einigen Netzquellen (z. B. für Notebooks) kann bei deren Anschluss an die 230-Volt-Steckdose ein großer Stromstoß erfolgen, wodurch die Steckdose automatisch deaktiviert wird. In diesem Fall die Netzquelle vom Verbraucher trennen und an die Steckdose zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

## Ablagefächer

### Übersicht

Es gibt folgende Ablagen im Fahrzeug:

Ablagefach auf der Beifahrerseite	» Seite 76
Ablagefach auf der Fahrerseite	» Seite 77
Halter für Reflexweste	» Seite 77
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	» Seite 77
Multimediahalter	» Seite 78
Ablagefächer an den Vordersitzen	» Seite 78
Brillenfach	» Seite 78
Ablagefächer in den Türen	» Seite 79
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	» Seite 79
Armlehne vorn mit Ablagefach	» Seite 80
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	» Seite 80
Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung	» Seite 80

Herausnehmbarer Durchladesack	» Seite 81
Ablagefach im Gepäckraum	» Seite 82
Ablagebox unter der Gepäckraumabdeckung	» Seite 82

## ! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

### Ablagefach auf der Beifahrerseite

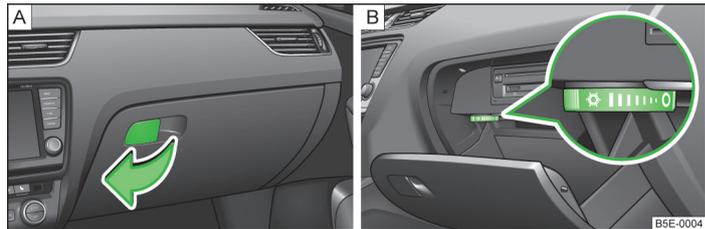


Abb. 65 Schalttafel: Ablagefach öffnen / Kühlung des Ablagefachs bedienen

Im Ablagefach befindet sich ein Stift- und Kreditkartenhalter.

#### Öffnen/Schließen

- Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 65 - A und die Klappe herunterklappen.
- Die Klappe nach oben schwenken, bis sie hörbar einrastet.

#### Kühlung

- Mit dem Drehschalter » Abb. 65 - B wird die Luftzufuhr geöffnet bzw. verschlossen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

Wenn im Heizbetrieb gefahren oder die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr zu verschließen.

### **!** ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

### **i** Hinweis

Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.

### Ablagefach auf der Fahrerseite

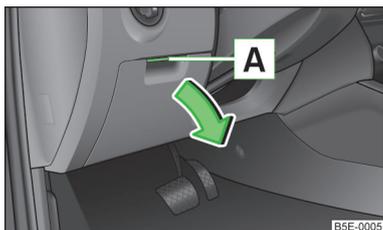


Abb. 66  
Schalttafel: Ablagefach auf der Fahrerseite

#### Öffnen/Schließen

- › Den Griff **A** » Abb. 66 anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.
- › Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

### **!** ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

### Halter für Reflexweste

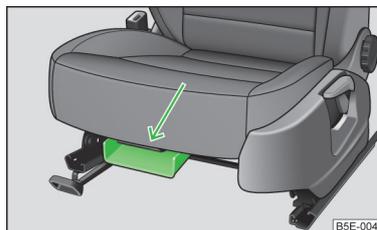


Abb. 67  
Fahrersitz: Halter für Reflexweste

Der Halter für die Reflexweste befindet sich unter dem Fahrersitz » Abb. 67.

### **!** ACHTUNG

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen, ansonsten könnten diese aus dem Halter herausfallen - Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

### **!** VORSICHT

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen - Beschädigungsgefahr des Halters.

### Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

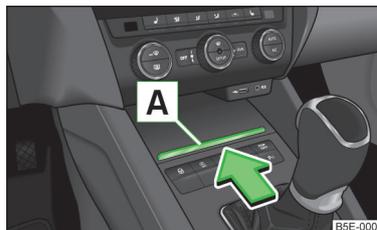


Abb. 68  
Mittelkonsole vorn: Ablagefach

#### Öffnen/Schließen

- › Auf die Deckelkante **A** » Abb. 68 in Pfeilrichtung drücken.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Im Ablagefach kann sich die Phonebox befinden » Seite 139.

### ! ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - Brandgefahr!

### Multimediahalter

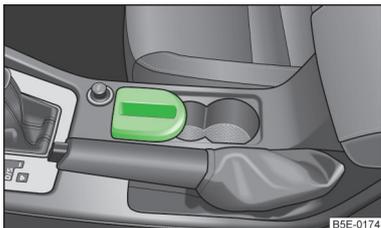


Abb. 69  
Mittelkonsole vorn: Multimediahalter

Der Multimediahalter befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 69.

Der Halter kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

### ! ACHTUNG

Den Halter niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen verwenden - Brandgefahr!

### Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 70  
Vordersitzlehnen: Ablagetaschen

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Ablagetaschen, die für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen sind » Abb. 70.

### ! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - Verletzungsgefahr!

### ! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände (z. B. Flaschen) oder scharfkantige Gegenstände legen, die Taschen sowie die Sitzbezüge könnten beschädigt werden.

### Brillenfach

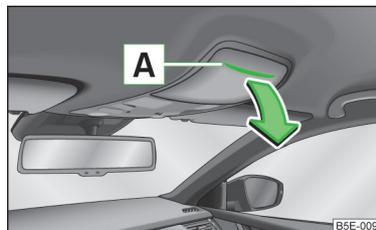


Abb. 71  
Dachverkleidung: Brillenfach

### Öffnen/Schließen

- Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 71 drücken, das Fach klappt in Pfeilrichtung.
- Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis er hörbar einrastet.

### ! ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten!
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

### ! VORSICHT

In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.

### Ablagefächer in den Türen

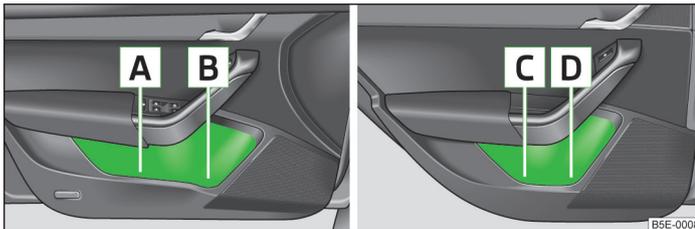


Abb. 72 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

Im Bereich **B** » Abb. 72 und **D** befindet sich ein Flaschenhalter.

### ! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist der Bereich **A** » Abb. 72 des Ablagefachs nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

### i Hinweis

Im Bereich **D** des Ablagefachs der hinteren Türen kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 1 l untergebracht werden.

### Ablagefach unter dem Beifahrersitz

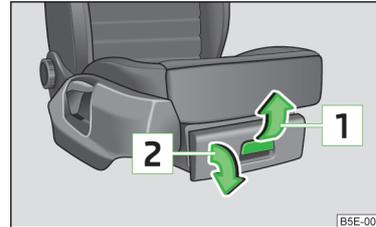


Abb. 73  
Beifahrersitz: Ablagefach

### Öffnen/Schließen

- Den Griff in Pfeilrichtung **1** » Abb. 73 ziehen. Das Fach öffnet sich in Pfeilrichtung **2**.
- Beim Schließen des Fachs den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

### ! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

### ! VORSICHT

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 1,5 kg vorgesehen.

## Armlehne vorn mit Ablagefach

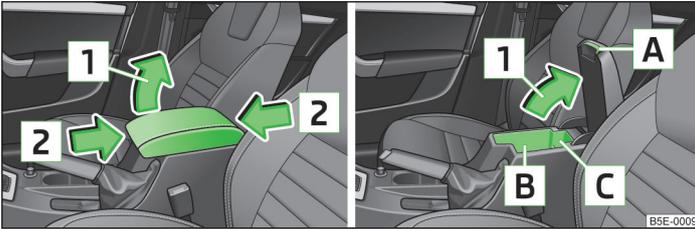


Abb. 74 Armlehne: Ablagefach

Die Armlehne ist in Höhe und Längsrichtung verstellbar.

### Deckel des Ablagefachs öffnen/schließen

- Den Deckel der Armlehne am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 74 ziehen und öffnen.
- Den Deckel bis zum Anschlag öffnen, erst dann kann dieser nach unten entgegen der Pfeilrichtung **1** geklappt werden.

### Armlehnenhöhe einstellen

- Den Deckel zuerst bis nach unten klappen und dann in Pfeilrichtung **1** » Abb. 74 in eine der 4 Raststellungen heben.

### Armlehnenlänge einstellen

- Den Deckel in Pfeilrichtung **2** » Abb. 74 in die gewünschte Position verschieben.

Der Bereich **B** » Abb. 74 des Ablagefachs ist für das Verstauen von Gegenständen mit einer Größe von max. 98 mm x 104 mm x 142 mm vorgesehen.

Der Bereich **C** des Ablagefachs ist für das Verstauen von kleineren Gegenständen vorgesehen.

### **i** Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse den Deckel der Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben.

## Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

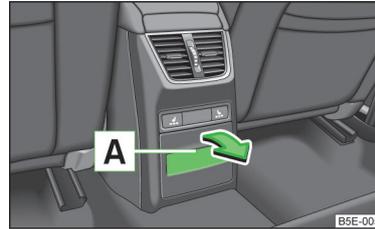


Abb. 75 Mittelkonsole hinten: Ablagefach

Das Ablagefach ist mit einem herausnehmbaren Einsatz ausgestattet.

### Öffnen/Schließen

- Am Oberteil der Vertiefung **A** » Abb. 75 ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### **!** ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - Brandgefahr!

## Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung

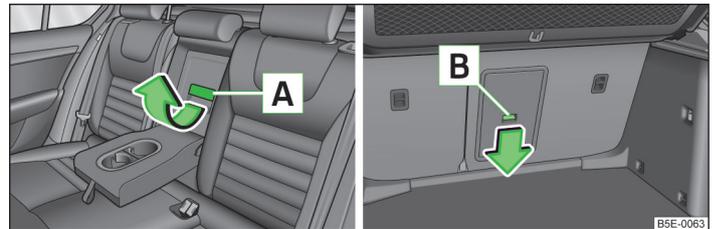


Abb. 76 Rücksitze: Deckelgriff / Gepäckraum: Entriegelungstaste

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rücksitzlehne eine Öffnung frei, durch die der herausnehmbare Durchladesack mit Skiern geschoben werden kann. Die Armlehne und der Deckel können vom Fahrgast- oder Gepäckraum aus vorgeklappt werden.

#### Vom Fahrgastraum aus öffnen

- Die Armlehne hinten herunterklappen (nicht bis zum Anschlag) » Seite 67.
- Den Griff **A** » Abb. 76 in Pfeilrichtung ziehen und den Deckel herunterklappen.

#### Vom Gepäckraum aus öffnen

- Die Entriegelungstaste **B** » Abb. 76 in Pfeilrichtung schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

#### Schließen

- Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » Abb. 76 vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

### ! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten, herausnehmbaren Durchladesack befinden » Seite 81.

### Durchladesack

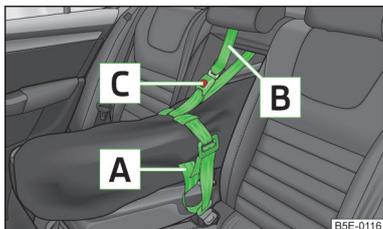


Abb. 77  
Sicherung des Durchladesacks

Der herausnehmbare Durchladesack dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

#### Beladen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 80.
- Den leeren herausnehmbaren Durchladesack so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den herausnehmbaren Durchladesack einschieben » !
- Den Durchladesack verschließen.

#### Sichern

- Das Zugband **A** am freien Ende um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 77.
- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband **B** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband **B** in das Schloss **C** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

### ! ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband **B** » Abb. 77 gesichert werden.
- Das Zugband **A** muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband **A** die Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem herausnehmbaren Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 17 kg überschreiten.

### i Hinweis

- Der herausnehmbare Durchladesack ist für vier Paar Skier vorgesehen.
- Die Skier und Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den herausnehmbaren Durchladesack legen.
- Befinden sich mehrere Paare Skier im herausnehmbaren Durchladesack, dann ist darauf zu achten, dass die Bindungen auf gleicher Höhe liegen.
- Der herausnehmbare Durchladesack darf nie feucht zusammengefasst bzw. feucht abgelegt werden.

## Ablagefach im Gepäckraum

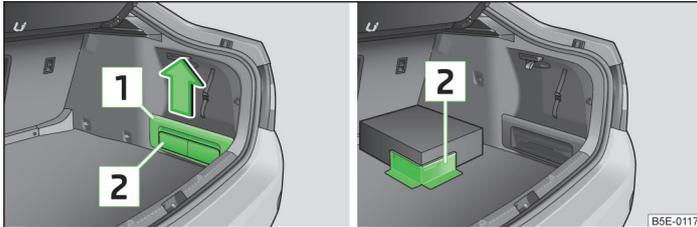


Abb. 78 Gepäckraum: Ablagefach / Befestigungsbeispiel eines Gepäckstücks mittels des Cargo-Elements

### Gepäckraum vergrößern

➤ Die Abdeckung des Ablagefachs **1** in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 78.

### Gepäckstücke befestigen

➤ Das Cargo-Element (ein Teil der Abdeckung des Ablagefachs) **2** » Abb. 78 herausnehmen und mit Klettverschluss auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen.

Das Ablagefach kann sich ausstattungsabhängig an einer bzw. an beiden Gepäckraumseiten befinden.

## ! VORSICHT

- Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.
- Das Cargo-Element ist für die Befestigung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.
- Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

## i Hinweis

Wir empfehlen, das Cargo-Element zur Befestigung von Gepäckstücken hinter den Rücksitzen zu verwenden.

## Ablagebox unter der Gepäckraumabdeckung

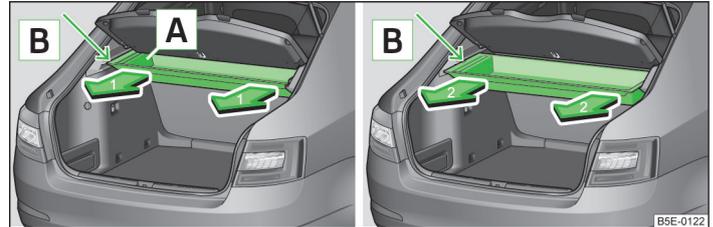


Abb. 79 Ablagebox: eingeschoben/herausgeschoben

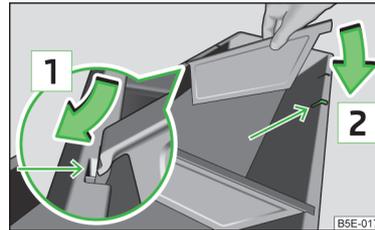


Abb. 80 Ablagebox: Quertragschiene einbauen

Die Ablagebox kann mittels zweier Quertragschienen **A** » Abb. 79 eingeteilt werden.

### Box heraus-/einschieben

➤ Die Box mit beiden Händen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 79 bis zum Anschlag **B** heraus-/einschieben.

Das Einschieben erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Box herausnehmen/einsetzen

➤ Die Box mit beiden Händen in Pfeilrichtung **2** » Abb. 79 nach dem Überwinden des Anschlags **B** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Quertragschienen ein-/ausbauen

Der Ein- bzw. Ausbau der Quertragschienen ist nur dann möglich, wenn die Box bis zum Anschlag **B** » Abb. 79 herausgeschoben ist.

- › Die Rastnase der Quertragschiene in Pfeilrichtung unter die vordere Boxkante **1** » Abb. 80 einschieben.
- › Die andere Seite der Quertragschiene in Pfeilrichtung in der Bohrung **2** befestigen.

Der Ausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### **!** VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Ablagebox beträgt 2,5 kg.
- Die in der Ablagebox verstauten Gegenstände stets mit den Quertragschienen gegen Verrutschen sichern.

## Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs.

### **!** ACHTUNG

- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.
- Nur leichte Bekleidung aufhängen und darauf achten, dass sich in den Taschen keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.

### **!** VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

## Parkzettelhalter

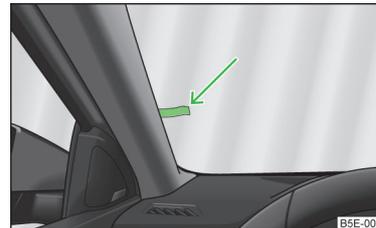


Abb. 81  
Frontscheibe: Parkzettelhalter

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

### **!** ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

# Heizung und Klimaanlage

## Heizung und Klimaanlage

### Einleitende Informationen

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb wird bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchte das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht. In der kalten Jahreszeit wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage » [Seite 88](#) bzw. Climatronic » [Seite 91](#) sind zu beachten.

Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Luft-einlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!

### ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.

### Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austauschen) beseitigt werden kann.

### Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Die Kühlanlage sollte während der Fahrt nicht eingeschaltet sein, wenn die Fenster geöffnet sind.

### Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » [Seite 105](#), *Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren*.

### Funktionsstörungen

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. austauschen » [Seite 206](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 9](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

## Luftaustrittsdüsen

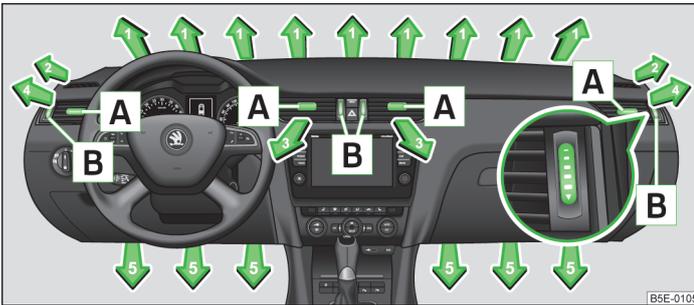


Abb. 82 Luftaustrittsdüsen vorn

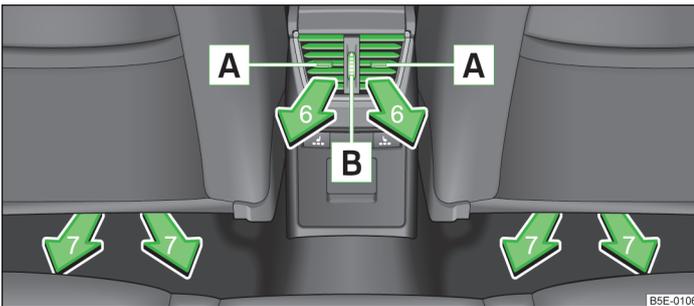


Abb. 83 Luftaustrittsdüsen hinten

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen 3, 4 » Abb. 82 und 6 » Abb. 83 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

### Öffnen/Schließen

› Das Rad **B** » Abb. 82 bzw. » Abb. 83 nach oben oder unten drehen.

### Luftstromrichtung ändern

› Die Lamellen **A** » Abb. 82 bzw. » Abb. 83 senkrecht oder waagrecht schwenken.

### Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Stellung des Drehreglers	Aktive Luftaustrittsdüsen
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	2, 3, 4, 6
	2, 4, 5, 7
	2, 3, 4, 5, 6, 7

Wird die Luftverteilung auf die Scheiben gestellt, dann wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.

### **i** Hinweis

Die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abdecken.

## Heizung

### Bedienungselemente

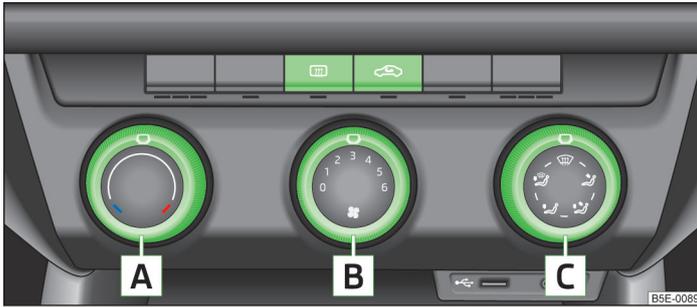


Abb. 84 Heizung: Bedienungselemente

### Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 84:

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 85
- Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 54
- Frischluftzufuhr schließen bzw. öffnen » Seite 87

Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

## Einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienungselemente für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 84 auf Seite 86			Taste	Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 82 auf Seite 85
	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten	Bis zum Anschlag nach rechts	4-5		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	3-5		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Schnelle Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	4-5		Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2-4		Nicht einschalten	Öffnen
Frischluftbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	1-6		Nicht einschalten	Öffnen

a) In den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Oberkörper geführt.

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen **3** » [Abb. 82](#) auf Seite 85 in geöffneter Stellung zu belassen.

## Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

### Einschalten/Ausschalten

- Die Taste drücken, die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.
- Die Taste erneut drücken, die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers **C** » [Abb. 84](#) auf Seite 86 in die Position wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

## ! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

### Einleitende Informationen

Die Kühlanlage arbeitet nur dann, wenn die Taste » [Abb. 85](#) auf Seite 87 gedrückt ist und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft;
- Außentemperatur über ca. 2 °C;
- Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1-6).

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen. Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlichen Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.

## i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem SKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

## Bedienungselemente

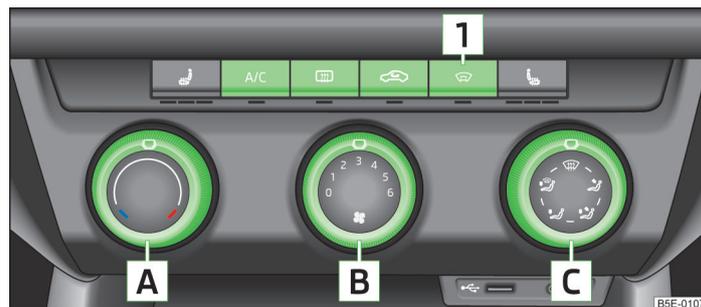


Abb. 85 Klimaanlage: Bedienungselemente

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » [Abb. 85](#):

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 85](#)
- 1** je nach Ausstattung:  
Frontscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » [Seite 54](#)  
Standheizung ein- bzw. ausschalten » [Seite 93](#)

-  Kühlanlage ein- bzw. ausschalten (die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf bzw. erlischt)
-  Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 54
-  Frischluftzufuhr schließen bzw. öffnen » Seite 88

## Hinweis

Die Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind » Seite 87, *Einleitende Informationen*. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.

## Klimaanlage einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienelemente der Klimaanlage für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 85 auf Seite 87			Taste » Abb. 85 auf Seite 87		Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 82 auf Seite 85
						
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien <sup>a)</sup>	Gewünschte Temperatur	4-6		Automatisch eingeschaltet <sup>b)</sup>	Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Schnelle Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	4-6		Ausgeschaltet	Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	1-4		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Schnelle Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 6, dann 2-3		Eingeschaltet	Automatisch eingeschaltet <sup>c)</sup>	Öffnen
Angenehme Kühlung	Gewünschte Temperatur	1-3		Eingeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Frischluftbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen

<sup>a)</sup> In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

<sup>b)</sup> Die automatische Einschaltung kann durch Drücken der Taste  » Abb. 85 auf Seite 87 ausgeschaltet werden.

<sup>c)</sup> Die automatische Einschaltung kann durch Drücken der Taste  » Abb. 85 auf Seite 87 ausgeschaltet werden.

<sup>d)</sup> In den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Oberkörper geführt.

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Abb. 82 auf Seite 85 in geöffneter Stellung zu belassen.

## Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

## Einschalten/Ausschalten

- › Die Taste  drücken, die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.
- › Die Taste  erneut drücken, die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers  » Abb. 85 auf Seite 87 in die Position  wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

## ! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## Climatronic (automatische Klimaanlage)

### Einleitende Informationen

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

### Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten:

- › Die gewünschte Temperatur einstellen, wir empfehlen 22 °C.
- › Die Taste **AUTO** » Abb. 86 auf Seite 89 drücken.
- › Die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 82 auf Seite 85 so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

### Kühlbedingungen

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- › Motor läuft;
- › Außentemperatur über ca. +2 °C;
- › **A/C** » Abb. 86 auf Seite 89 eingeschaltet.

Der Klimakompressor wird bei zu hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet, um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten.

## Bedienelemente

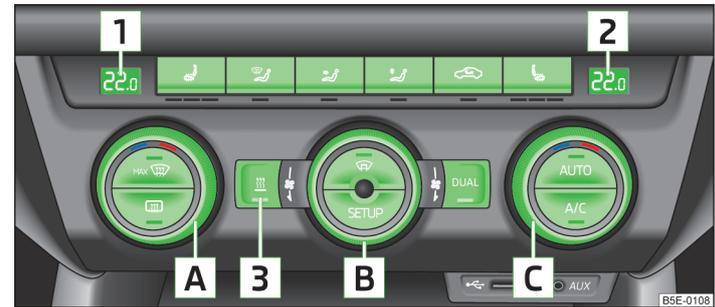


Abb. 86 Climatronic: Bedienelemente

### Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 86:

- A** Temperatur für die linke bzw. für beide Seiten einstellen » Seite 90
- B** Gebläsedrehzahl einstellen » Seite 91
- C** Temperatur für die rechte Seite einstellen » Seite 90
- 1** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- 2** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- 3** je nach Ausstattung:
  - Standheizung ein- bzw. ausschalten  » Seite 93
  - Climatronic ausschalten **OFF**
-  Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 65
-  Luftstrom auf die Scheiben
-  Luftstrom auf den Oberkörper
-  Luftstrom in den Fußraum
-  automatischen Umluftbetrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 91
-  Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 65
-  intensive Frontscheibenentfrosterung ein- bzw. ausschalten » Seite 91
-  Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 54
-  Frontscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten » Seite 54
- SETUP** Climatronic im Infotainment einstellen
- DUAL** Temperatureinstellung im Dual-Betrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 90

**AUTO** Automatikbetrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 90

**A/C** Kühlanlage ein- bzw. ausschalten » Seite 90

## **i** Hinweis

Zwischen den Tasten **OFF** und **SETUP** befindet sich der Innenraumtemperatursensor. Den Sensor nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

## Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - schwach, mittel, intensiv.

Informationen zur Einstellung » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Weitere Funktionen (Taste CAR)*.

### Einschalten

- Die Temperatur mit den Drehreglern **A** und **C** » Abb. 86 auf Seite 89 zwischen +16 °C und +29 °C einstellen.
- Die Taste **AUTO** drücken, in der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf.

### Ausschalten

- Eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl erhöhen bzw. verringern.

Nach dem Einschalten arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart.

Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

Die Climatronic ist standardmäßig in der mittleren Betriebsart eingestellt.

## **i** Hinweis

Wir empfehlen, die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 82 auf Seite 85 so einzustellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

## Kühlanlage ein-/ausschalten

- Die Taste **A/C** drücken, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.
- Durch erneutes Drücken der Taste **A/C** wird die Kühlanlage ausgeschaltet, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

## Temperatur einstellen

Die Innenraumtemperatur für die linke und rechte Seite kann gleichzeitig oder getrennt eingestellt werden.

### Für beide Seiten

- Den Drehregler **A** » Abb. 86 auf Seite 89 nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet nicht.

### Für die rechte Seite

- Den Drehregler **C** » Abb. 86 auf Seite 89 nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

In der Taste **DUAL** leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet, kann mit dem Drehregler **A** die Temperatur für beide Seiten nicht eingestellt werden. Diese Funktion kann durch Drücken der Taste **DUAL** wiederhergestellt werden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +16 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn eine niedrigere Temperatur als +16 °C gewählt wird, dann leuchtet am Drehregler ein blaues Symbol auf.

Wenn eine höhere Temperatur als +29 °C gewählt wird, dann leuchtet am Drehregler ein rotes Symbol auf.

In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird automatisch nicht geregelt.

## **!** VORSICHT

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

## Automatischer Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitestgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in das Wageninnere gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird vorübergehend der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet, damit in den Fahrzeuginnenraum wieder Frischluft zugeführt werden kann.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet. Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb misst ein Luftgütesensor die Konzentration von Schadstoffen in der angesaugten Luft.

Wenn der Luftgütesensor bei unangenehmem Geruch den automatischen Umluftbetrieb nicht einschaltet, kann man diesen selbst einschalten.

### Einschalten/Ausschalten

- Die Taste  drücken, die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.
- Die Taste  erneut drücken, die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt, ggf. die Taste **AUTO** drücken.

Das Ein- bzw. Ausschalten ist auch im Infotainment möglich » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## ! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## i Hinweis

- Wenn die Frontscheibe beschlägt, dann die Taste  drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.
- Der automatische Umluftbetrieb funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

## Gebläse regeln

Die Gebläsestufe kann manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

- Den Drehregler  » **Abb. 86** auf Seite 89 nach links bzw. rechts drehen, um die Gebläsedrehzahl zu senken bzw. zu erhöhen.

Wird die Gebläsedrehzahl auf ein Minimum gesenkt, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch Leuchten der jeweiligen Anzahl von Kontrollleuchten im Drehregler  dargestellt.

## ! ACHTUNG

- Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich.
- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## Frontscheibe entfrosten

### Einschalten/Ausschalten

- Die Taste  » **Abb. 86** auf Seite 89 drücken.
- Erneut die Taste  oder die Taste **AUTO** drücken.

Aus den Luftaustrittsdüsen 1 » **Abb. 82** auf Seite 85 strömt mehr Luft. Die Temperaturregelung erfolgt automatisch.

## Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten	93
Einstellen	93
Funk-Fernbedienung	94
Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen	94 ▶

Funktionsvoraussetzungen beim Einschalten:

- Komforttemperatur eingestellt;
- Gebläse eingeschaltet;
- Luftaustrittsdüsen geöffnet;
- Luftaustritt auf Stellung  oder  eingestellt.

#### Zusatzheizung (Standheizung)

- sie kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeugs, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden;
- sie arbeitet in Verbindung mit der Heizung, Klimaanlage bzw. Climatronic;
- wenn sie bei stehendem Fahrzeug ohne laufenden Motor eingeschaltet ist, wird auch der Motor vorgeheizt;
- sie erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Das Kühlmittel erwärmt die Luft, die (wenn die Gebläsedrehzahl nicht auf null eingestellt ist) in den Fahrgastraum strömt.

#### Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

#### ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen betrieben werden - Vergiftungsgefahr!
- Die Zusatzheizung darf während des Tankens nicht laufen - Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Zusatzheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Das Fahrzeug, wenn man die Standheizung betreiben möchte, nicht so abstellen, dass die Abgase in Berührung mit leicht entzündbaren Materialien (z. B. trockenem Gras) oder leicht entflammaren Stoffen (z. B. ausgelaufener Kraftstoff) kommen können.

#### VORSICHT

- Die laufende Zusatzheizung verbraucht Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank und kontrolliert selbsttätig den Füllstand. Wenn sich im Kraftstoffbehälter nur noch eine geringe Menge Kraftstoff befindet, wird die Funktion der Standheizung blockiert.
- Das Abgasrohr der Zusatzheizung, das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Standheizung und -lüftung läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Wenn die Standheizung und -lüftung über längere Zeit mehrmals betrieben wurde, muss das Fahrzeug einige Kilometer gefahren werden, um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen.

#### Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung und -lüftung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein. ■

## Einschalten/Ausschalten

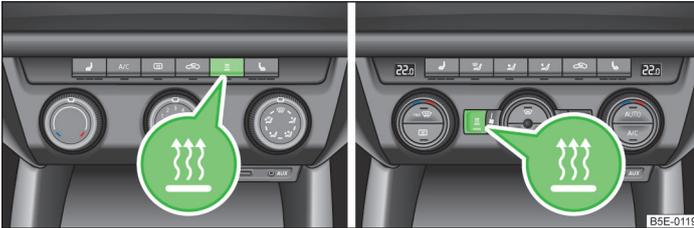


Abb. 87 Taste für direktes Ein-/Ausschalten auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.

### Einschalten

	Manuell mit der Taste auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.	» Abb. 87
	Manuell mit der Funk-Fernbedienung.	» Seite 94
	Automatisch durch die eingestellte und aktivierte Abfahrtszeit.	» Seite 93

### Ausschalten

	Manuell mit der Taste auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.	» Abb. 87
	Manuell mit der Funk-Fernbedienung.	» Seite 94
	Automatisch beim Erreichen der eingestellten Abfahrtszeiten bzw. nach Ablauf der eingestellten Laufzeit.	» Seite 93
	Automatisch mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  .	» Seite 9
	Automatisch, wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist.	» Seite 182

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen. Dabei werden die Abgase aus der Anlage nach draußen abgeführt.

Nach Abschalten der Zusatzheizung läuft die Kühlmittelpumpe noch für kurze Zeit nach.

### Die Standheizung schaltet sich nicht an:

- › wenn Folgendes im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird oder vor dem Ausschalten der Zündung angezeigt wurde: **Bitte tanken. Reichweite: ... km** bzw. **BITTE TANKEN**;
- › wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu gering ist;
- › wenn keine Vorwahlzeit aktiviert ist.

## Einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.

Informationen zur Einstellung » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

**Bevor** das Einstellen gestartet wird, sind die korrekten Zeit- und Datumseinstellungen zu prüfen.

### Einstellungen prüfen

Bei aktivierter Abfahrtszeit leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Taste  auf.

## Funk-Fernbedienung

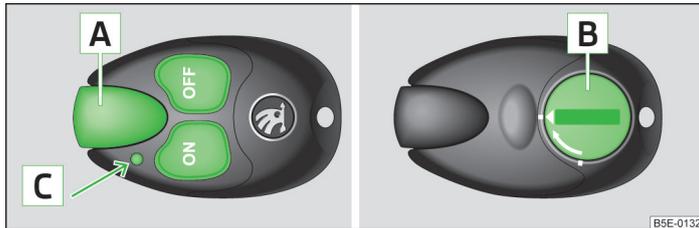


Abb. 88 Standheizung: Funk-Fernbedienung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.

### Bildbeschreibung

-  Antenne
-  Batterieabdeckung
-  Kontrollleuchte
-  Standheizung einschalten
-  Standheizung ausschalten

Der Sender und die Batterie sind im Gehäuse der Funk-Fernbedienung untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie können die Reichweite deutlich verringern.

Zum Ein- oder Ausschalten der Standheizung die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Zusatzheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen:

Anzeige Kontrollleuchte  » Abb. 88	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Zusatzheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Zusatzheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Zusatzheizung ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Zusatzheizung vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

### VORSICHT

In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

### Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.

Wenn die Kontrollleuchte  » Abb. 88 auf Seite 94 der Funk-Fernbedienung eine schwache oder entladene Batterie anzeigt, muss diese ersetzt werden.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung  » Abb. 88 auf Seite 94 auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung. ▶

- › Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- › Die Batterie ersetzen.
- › Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und verrasten.

Beim Ersetzen der Batterie auf die richtige Polarität achten.

Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.



### **Umwelthinweis**

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. ■

# Anfahren und Fahren

## Motor anlassen und abstellen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkradposition einstellen	97
Servolenkung	97
Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)	97
Zündschloss	98
Motor anlassen	98
Motor abstellen	98

Motor bei Fahrzeugen mit dem System KESSY anlassen und abstellen » Seite 99.

### ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm  einhalten » Abb. 89 auf Seite 97 - . Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - Unfallgefahr!
- Wenn das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf eingestellt wird, dann wird im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags vermindert. Überprüfen, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung  » Abb. 90 auf Seite 98 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten von Kontrollleuchten angezeigt. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - Unfallgefahr!
- Wenn das Fahrzeug verlassen wird, so ist der Zündschlüssel in jedem Fall abzuziehen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - Lebensgefahr! Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - Unfallgefahr!

### VORSICHT

- Der Anlasser darf nur betätigt werden (Zündschlüsselstellung  » Abb. 90 auf Seite 98), wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 201.
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert. ▶

## Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

## Hinweis

- Der Motor kann nur mit einem passend codierten Original-ŠKODA-Schlüssel angelassen werden.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann die Sicherung für die elektrische Kraftstoffpumpe (bei Benzinmotoren) bzw. für das Steuergerät für Vorglühanlage oder Relais für Vorglühanlage und Kraftstoffpumpe (bei Dieselmotoren) defekt sein. Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » Seite 205 bzw. die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

## Lenkradposition einstellen

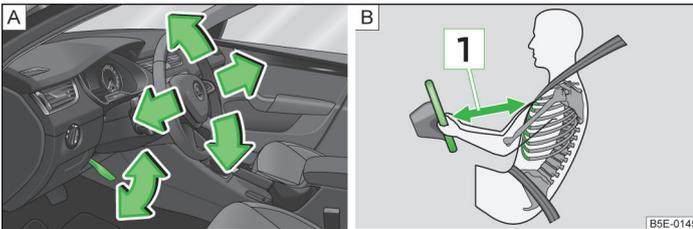


Abb. 89 Verstellbares Lenkrad: Hebel unter dem Lenkrad / sicherer Abstand zum Lenkrad

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 96.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Zuerst den Fahrersitz einstellen » Seite 62.
- Den Hebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » Abb. 89 - .
- Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
- Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

## Servolenkung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 96.

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft aufgewendet werden.

Die Lenkkraftunterstützung kann durch die Auswahl des Fahrmodus beeinflusst werden » Seite 129.

## Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 96.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Wegfahrsperre aktiv.**

bzw.

**WEGFAHRSPERRE AKTIV**

## Zündschloss

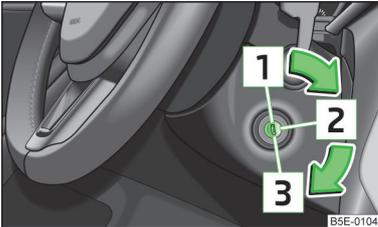


Abb. 90  
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 96.

### Benzinmotoren » Abb. 90

- Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- Zündung eingeschaltet
- Motor anlassen

### Dieselmotoren » Abb. 90

- Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
- Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position » Abb. 90 drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.

## Motor anlassen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 96.

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte den Motor anlassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

### Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Vor dem Anlassen den Schalthebel in Leerlauf-Stellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen und die Handbremse fest anziehen.
- Die Zündung einschalten » Abb. 90 auf Seite 98.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position bis zum Anschlag drehen und sofort loslassen - kein Gas geben.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position zurück.

- Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- Vor dem Anfahren die Handbremse lösen.

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Zum Starten Kupplung treten.** oder **Zum Starten Bremse betätigen.** und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte .

bzw.

**KUPPLUNG BETÄTIGEN** oder **BREMSE BETÄTIGEN** und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte .

## Motor abstellen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 96.

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position abstellen  
» Abb. 90 auf Seite 98.

## System KESSY

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkung entsperren und sperren	99
Zündung einschalten	100
Zündung ausschalten	100
Notausschaltung der Zündung	100
Motor anlassen	100
Motornotstart	101
Motor abstellen	101

Das System KESSY ermöglicht das Einschalten bzw. Ausschalten der Zündung und das Starten bzw. Abstellen des Motors ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung und Starten des Fahrzeugs ist es notwendig, dass sich ein Schlüssel im Fahrzeug befindet.

### ! ACHTUNG

- Die Zündung niemals während der Fahrt ausschalten, sonst funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht mehr - Unfallgefahr!
- Wenn das Fahrzeug, in dem sich Kinder aufhalten, verlassen wird, den Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen - Unfallgefahr!

### i Hinweis

- Wenn die Lenkung gesperrt ist, werden nach Drücken des Starterknopfes die Lenkung entsperrt, die elektrischen Verbraucher aktiviert (z. B. Infotainment u. Ä.) und die Zündung eingeschaltet.
- Wenn man nach dem Sperren der Lenkung mit dem Schlüssel das Fahrzeug nicht verlässt und die Lenkung erneut entsperren möchte, dann ist der Starterknopf zu drücken. Es werden gleichzeitig elektrische Verbraucher aktiviert (z. B. Infotainment u. Ä.) und die Zündung eingeschaltet.

- Das System KESSY ist mit einer Sicherung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor nur im Notfall abgestellt werden kann » Seite 100.
- Die Lenkung wird nicht ent- bzw. gesperrt, wenn der Starterknopf in zu kurzen Abständen wiederholt gedrückt wird.

### Lenkung entsperren und sperren



Abb. 91  
Starterknopf

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 99.

#### Entsperren

- Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- Die Fahrertür schließen, die Lenkung wird innerhalb von 2 Sekunden entsperrt.

#### Sperren

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Motor abstellen bzw. die Zündung durch Drücken des Starterknopfes ausschalten » Abb. 91.
- Die Fahrertür öffnen, die Lenkung wird gesperrt.

Ist die Fahrertür geöffnet und wird die Zündung danach ausgeschaltet, dann wird die Lenkung erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs gesperrt.

Wenn die Lenkung gesperrt ist und das System KESSY es beim ersten Mal nicht schafft, die Lenkungssperre zu entsperren (z. B. wenn die Räder am Bordstein anliegen), wird der Versuch vom System zweimal wiederholt.

Wenn danach die Lenkungssperre nicht entriegelt wird, dann wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt:

#### Lenkrad bewegen!

bzw.

## LENKRAD BEWEGEN

Das Lenkrad etwas bewegen und das System unternimmt nach 2 Sekunden noch 3 Entriegelungsversuche. Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Es ist notwendig, die mögliche Ursache, die die Entsperrung verhindert, zu beseitigen und danach den Entriegelungsversuch zu wiederholen.

## Zündung einschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.

Zum Einschalten der Zündung ist es notwendig, dass die Lenkung entsperrt ist.

➤ Den Starterknopf » Abb. 91 auf Seite 99 kurz drücken, die Zündung wird eingeschaltet.

Wenn die Zündung eingeschaltet und die Fahrertür geöffnet werden, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt:

**Zündung eingeschaltet!**

bzw.

**ZÜNDUNG NOCH EIN**

## Zündung ausschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.

➤ Den Starterknopf » Abb. 91 auf Seite 99 kurz drücken, die Zündung wird ausgeschaltet.

Die Zündung kann bis zu einer Geschwindigkeit von 2 km/h ausgeschaltet werden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe darf zum Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss sich der Wählhebel in der Stellung **P** oder **N** befinden und das Bremspedal darf nicht durchgetreten werden.

## Notausschaltung der Zündung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.

Im Notfall ist es möglich, die Zündung auch bei Geschwindigkeiten höher als 2 km/h durch die sog. Notausschaltung auszuschalten.

➤ Den Starterknopf » Abb. 91 auf Seite 99 für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

## Motor anlassen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.

Beim Starten des Fahrzeugs mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal durchgetreten halten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen und das Bremspedal durchgetreten halten, bis der Motor anspringt.

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Zum Starten Kupplung treten.** oder **Zum Starten Bremse betätigen.** und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte .

bzw.

**KUPPLUNG BETÄTIGEN** oder **BREMSE BETÄTIGEN** und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte .

### Benzinmotoren

➤ Den Starterknopf » Abb. 91 auf Seite 99 kurz drücken, der Motor springt an.

### Dieselmotoren

➤ Den Starterknopf kurz drücken, der Motor springt nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  an.

Der Dieselmotor kann ebenfalls durch Drücken des Starterknopfes gestartet werden - die Zündung wird eingeschaltet und die Vorglüh-Kontrollleuchte  leuchtet auf. Warten, bis die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, danach den Starterknopf erneut drücken - der Motor springt an.

## Motornotstart

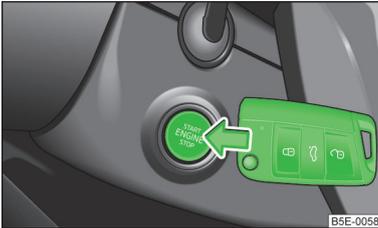


Abb. 92  
Motornotstart

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.**

Bei erfolgloser Prüfung des autorisierten Schlüssels wird im Display des Kombi-Instrumentes die folgende Meldung angezeigt:

**Schlüssel nicht gefunden.**

bzw.

**KEIN SCHLÜSSEL**

Es muss der Motornotstart durchgeführt werden.

➤ Den Starterknopf » [Abb. 92](#) drücken und danach den Schlüssel an den Starterknopf halten;

oder

➤ den Starterknopf direkt mit dem Schlüssel drücken.

### Hinweis

Beim Motornotstart muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Starterknopf zeigen » [Abb. 92](#).

## Motor abstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.**

➤ Das Fahrzeug anhalten.

➤ Durch Drücken des Starterknopfes » [Abb. 91](#) auf Seite 99 den Motor abstellen, gleichzeitig schaltet sich auch die Zündung aus.

## Bremsen

### Informationen für das Bremsen

#### Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt. Unter diesen **erschweren Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.

#### Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.

#### Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen.

#### Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor. Suchen Sie sofort einen ŠKODA Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

#### Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » [Seite 13, Bremsanlage](#) .

#### Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

## ! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 104.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

## i Hinweis

- Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch. Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.
- Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern, in den nächst niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe (automatisches Getriebe) wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

## Handbremse



Abb. 93  
Mittelkonsole: Handbremse

### Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

### Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen und **gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 93 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

### Parkbremse lösen!

bzw.

### PARKBREMSE LÖSEN

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird. ▶

## ! ACHTUNG

- Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

## Schalten

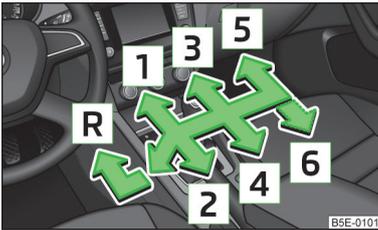


Abb. 94  
Schaltschema des 5-Gang- bzw.  
6-Gang-Schaltgetriebes

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Die Gangempfehlung ist zu beachten » [Seite 21](#).

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

## ! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - Unfallgefahr!

## i Hinweis

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

## Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur Fußmatten aus dem SKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

## ! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

# Fahren und Umwelt

## Einfahren

### Neuer Motor

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

#### Bis 1 000 Kilometer

- Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- Kein Vollgas geben.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Nicht mit Anhänger fahren.

#### Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen** fahren. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers markiert.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. **Sehr** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gasgeben) werden automatisch begrenzt » **!**.

Wenn der Motor nicht mehr rund läuft, nicht mit unnötig **niedrigen** Motordrehzahlen bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe fahren. Herunterschalten. Die Gangempfehlung beachten » [Seite 21](#).

### VORSICHT

- Der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstdrehzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.
- Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.
- Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor.

### Umwelthinweis

Niemals mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren. Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt. ■

### Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren. ■

### Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch nicht die bestmögliche Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren. ■

### Katalysator

Das einwandfreie Funktionieren der Abgasreinigungsanlage (Katalysator) ist für den umweltschonenden Betrieb des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

- Bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 173](#).
- Nicht zu viel Öl in den Motor füllen » [Seite 177](#), *Motorölstand prüfen*.
- Während der Fahrt nicht die Zündung ausschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug in einem Land fahren müssen, in dem kein bleifreies Benzin verfügbar ist, müssen Sie später beim Fahren in einem Land mit Katalysatorpflicht den Katalysator austauschen lassen. ▶

## ! ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen, die am Abgaskatalysator auftreten können, sollte das Fahrzeug so abgestellt werden, dass der Katalysator nicht mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommt - Brandgefahr!
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden - Brandgefahr!

## ! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!

## Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

### Einleitende Informationen

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt.

Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- persönlicher Fahrstil;
- Einsatzbedingungen;
- technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand u. Ä. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Verbrauchswert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Beim Beschleunigen sollte eine solche Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

### Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden.

Das Fahrzeug ausrollen lassen oder die Motorbremse nutzen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

### Energiesparend schalten

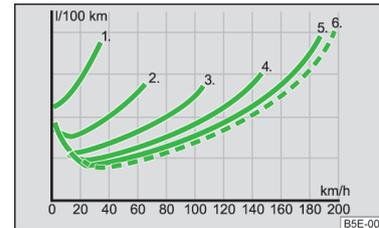


Abb. 95  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km in Abhängigkeit vom eingelegten Gang

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

#### Schaltgetriebe

- Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge fahren.
- In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 Umdrehungen erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 21.

Ein sinnvoll eingelegerter Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen

» Abb. 95.

### Automatisches Getriebe

- Das Gaspedal **langsam** treten. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten.
- Wenn beim automatischen Getriebe das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

### Vollgas vermeiden

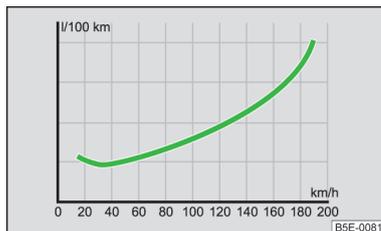


Abb. 96  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h

Es wird Kraftstoff gespart, wenn langsamer gefahren wird.

Durch gefühlvolles Beschleunigen wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » Abb. 96 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

### Leerlauf reduzieren

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen.

Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Drehzahlen zu vermeiden.

### Kurzstrecken vermeiden

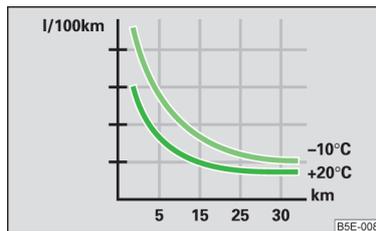


Abb. 97  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei verschiedenen Temperaturen

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die Abbildung » Abb. 97 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C.

Ihr Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer.

### Komfortverbraucher

Zu den Komfortverbrauchern gehört Folgendes:

- Klimaanlage;
- Heckscheibenbeheizung;
- Frontscheibenbeheizung;

- Außenspiegelbeheizung;
- Nebelschlussleuchte;
- Nebelscheinwerfer;
- beheizbare Vordersitze;
- Zusatzheizung (Standheizung).

Wir empfehlen, die Komfortverbraucher nur für so lange wie nötig einzuschalten.

Informationen zu den Komfortverbrauchern sowie zur verbrauchten Kraftstoffmenge » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Im Infotainmentdisplay werden maximal drei Komfortverbraucher angezeigt, die den größten Anteil am Energieverbrauch aufweisen.

Es kann entschieden werden, den Verbraucher auszuschalten oder diesen in eine niedrigere Stufe einzustellen, um dadurch den Kraftstoffverbrauch zu verringern. ■

## Reifenfülldruck beachten

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten. Bei zu geringem Fülldruck müssen die Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am **kalten** Reifen zu prüfen. ■

## Unnötigen Ballast vermeiden

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes **Kilogramm mehr Gewicht** erhöht den Kraftstoffverbrauch, deshalb empfehlen wir, keinen unnötigen Ballast mitzuführen.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise. ■

## Regelmäßige Wartung

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem ŠKODA Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Den **Ölstand** in regelmäßigen Abständen prüfen, z. B. beim Tanken. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.



## Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen.



## Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen. ■

## Umweltverträglichkeit

Der Umweltschutz spielt bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt:

### Konstruktive Maßnahmen

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise. ▶

- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO<sub>2</sub>.
- Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- Verminderung des Geräusches.

#### Materialauswahl

- Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- Kein Kadmium.
- Kein Asbest.
- Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

#### Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- Kein Einsatz von Quecksilber.
- Einsatz wasserlöslicher Lacke.

#### Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich<sup>1)</sup> zurückgegeben werden.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

#### **i** Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.

<sup>1)</sup> Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

## Fahren im Ausland

### Einleitende Informationen

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Partnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden.

ŠKODA in der Tschechischen Republik und die zugehörigen Importeure geben Auskunft über die technischen Vorbereitungen für Ihr Fahrzeug, über notwendige Wartungsarbeiten und Reparaturmöglichkeiten.

### Bleifreies Benzin

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 173](#). Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

### Scheinwerfer

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

Die Anpassung der Scheinwerfer mit Xenon-Licht erfolgt im Menü des Informationsdisplays » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

#### **i** Hinweis

Weitere Informationen zum Umstellen der Scheinwerfer erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.

## Wasserdurchfahrten auf der Straße

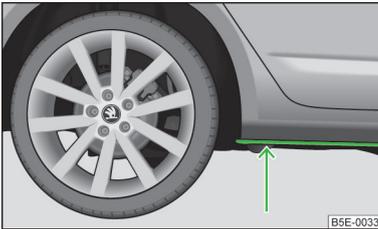


Abb. 98  
Wasserdurchfahrt

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » [Abb. 98](#);
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann;
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen;
- Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System deaktivieren » [Seite 126](#).

## ! ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremmung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

## ! VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können einige Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sind umgehend mit Süßwasser abzuspülen.

## i Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.

# Anhängerbetrieb

## Anhängevorrichtung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	110
Bereitschaftsstellung einstellen	111
Kugelstange montieren	111
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	112
Kugelstange abnehmen	112
Betrieb und Pflege	113

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhangvorrichtung oder mit einer Anhangvorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

Die maximale Anhängestützlast beträgt **75 kg**.

### ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht betrieben werden.
- Ist die Anhangvorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht betrieben werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhangvorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.

### VORSICHT

- Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » Seite 206.
- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

### Hinweis

- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktion zu prüfen.
- Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an einen ŠKODA Partner.

### Beschreibung

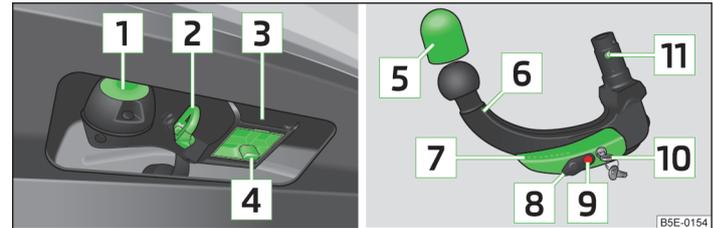


Abb. 99 Träger der Anhangvorrichtung / Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 110.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum » Seite 193.

Bildbeschreibung

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht
- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe
- 6 Kugelstange

- 7** Bedienungshebel
- 8** Schlosskappe
- 9** Auslösebolzen
- 10** Schlüssel
- 11** Verriegelungskugeln

### **i** Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen ŠKODA Partner aufsuchen.

### Bereitschaftsstellung einstellen

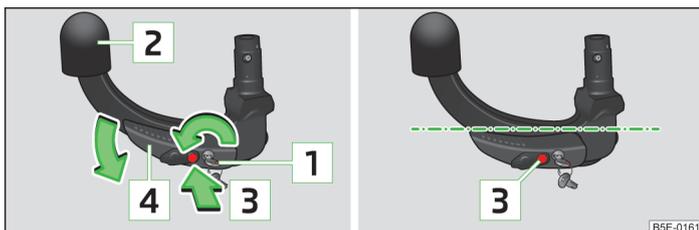


Abb. 100 Bereitschaftsstellung einstellen / Bereitschaftsstellung

### **i** Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 110.

Vor dem Einbau die Kugelstange stets in die Bereitschaftsstellung einstellen.

- Den Schlüssel drehen, sodass seine rote Markierung **1** » Abb. 100 sichtbar ist.
- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe **2** fassen.
- Den Auslösebolzen **3** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Hebel **4** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten drücken.

Der Hebel bleibt in dieser Stellung arretiert.

### **!** VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

### Kugelstange montieren

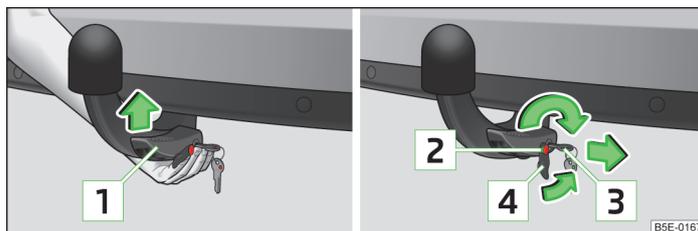


Abb. 101 Kugelstange einsetzen / Schloss verriegeln und Schlosskappe aufsetzen

### **i** Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 110.

- Die Kappe **4** » Abb. 99 auf Seite 110 nach unten abziehen.
- Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen.
- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 101 fassen und in den Aufnahmeschacht bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Hebel **1** » Abb. 101 dreht sich **selbsttätig** nach oben und der Auslösebolzen **2** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Hebel **1** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **2** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Hebels bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Keilflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

- Das Schloss des Bedienungshebels durch Drehen des Schlüssels um 180° nach rechts verriegeln (seine grüne Markierung **3** ist sichtbar) und den Schlüssel in Pfeilrichtung abziehen.
- Die Kappe **4** auf das Schloss in Pfeilrichtung stecken » **!**.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 112.

## ! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Hebels zu halten - Gefahr der Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

## ! VORSICHT

- Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss des Bedienungshebels stecken - Gefahr der Schlossverschmutzung.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken.

### Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

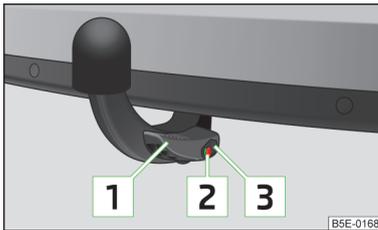


Abb. 102  
Kugelstange ordnungsgemäß  
befestigen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 110.**

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

#### Prüfen, ob:

- sich der Hebel **1** ganz oben befindet » Abb. 102;
- der Auslösebolzen **2** ganz hervorsteht (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar);
- der Schlüssel abgezogen ist;

- die Kappe **3** auf dem Schloss des Bedienungshebels steckt;
- sich die Kugelstange nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht löst.

## ! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

### Kugelstange abnehmen

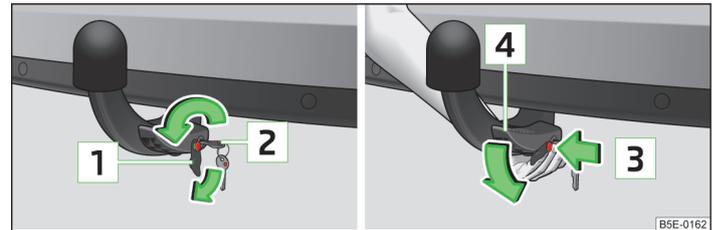


Abb. 103 Bedienungshebel der Kugelstange entriegeln / Kugelstange lösen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 110.**

- Die Kappe **1** » Abb. 103 vom Schloss der Kugelstange in Pfeilrichtung abziehen.
- Das Schloss des Bedienungshebels durch Drehen des Schlüssels um 180° nach links entriegeln, sodass seine rote Markierung **2** sichtbar ist.
- Die Kugelstange von unten fassen.
- Den Auslösebolzen **3** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Hebel **4** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder in den Aufnahmeschacht eingesetzt zu werden » .

- Die Abdeckkappe **4** » Abb. 99 auf Seite 110 auf den Aufnahmeschacht stecken. ▶

## ! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

## ! VORSICHT

- Wird der Hebel festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden.
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung mit eingestecktem Schlüssel in der Box verstauen, dabei diese mit der zum eingesteckten Schlüssel abgewandten Seite nach unten ablegen - Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

## i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

## Betrieb und Pflege



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 110.**

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Immer bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf prüfen und ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

Bei Verschmutzung die Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

## ! VORSICHT

Der obere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

## Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

### Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Achse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann besonders langsam fahren.

### Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 187](#), *Lebensdauer von Reifen*.

### Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 214](#), *Technische Daten*.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren (auch angefangenen) 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des (beladenen) Zugfahrzeugs und des (beladenen) Anhängers zusammen.

Die Anhäng- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. ▶

## ! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers nicht überschreiten - Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!
- Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.
- Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen - Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

## Mit einem Anhänger fahren



Abb. 104  
13-polige Steckdose ausschwenken

- Vor der Verbindung mit dem Anhänger die 13-polige Steckdose im Bereich **A** » Abb. 104 fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken.
- Die Schutzkappe **5** » Abb. 99 auf Seite 110 vor dem Ankuppeln des Anhängers nach oben abnehmen.

### Sicherungsöse

Die Sicherungsöse **2** » Abb. 99 auf Seite 110 dient zum Einhängen des Abreißseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherungsöse muss das Abreißseil in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

### Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, müssen zusätzliche Außenspiegel angebracht werden lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

### Scheinwerfer

Vor Fahrtantritt bei angekuppeltem Anhänger ist auch die Scheinwerfereinstellung zu prüfen. Ggf. ist die Einstellung mithilfe der Leuchtweitenregulierung zu ändern » Seite 46.

### Fahrgeschwindigkeit

Sicherheits halber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

### Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

### Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung der Stabilisierungskontrolle und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ESC-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument etwa 2 Sekunden länger als die ABS-Kontrollleuchte.

Voraussetzungen:

- Die Anhängervorrichtung ist werkseitig montiert oder nachgerüstet;
- Das System ESC ist aktiv. Die Kontrollleuchte  bzw.  im Kombi-Instrument leuchtet **nicht**;
- Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden;
- Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h;
- Der Anhänger hat eine starre Deichsel;
- Das System ESC funktioniert sowohl für gebremste als auch ungebremste Anhänger.

### Ein Anhänger ist in die Diebstahlwarnanlage eingebunden, wenn:

- das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist;
- der Anhänger über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden ist;

- die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig ist;
- das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 36](#), *Diebstahlwarnanlage*.

### Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Bereich der Skala bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn die Kontrollleuchte  im Informationsdisplay leuchtet, anhalten und den Motor abstellen. Einige Minuten warten und den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 179](#).

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 14](#), *Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand* .

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

## ACHTUNG

- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Spannstablisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.
- Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von ŠKODA Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

## VORSICHT

- Die Spannstablisierung muss möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.
- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Spannstablisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.

- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.

## Hinweis

- Durch den Kontakt des Abreißseils mit der Sicherungsöse kann es zum mechanischen Verschleiß des Oberflächenschutzes der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt keine Funktionsbehinderung der Sicherungsöse sowie keinen Fehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.
- Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.
- Die Handbremse des Zugfahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.
- Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

# Assistenzsysteme

## Bremsunterstützende Systeme

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	116
Antiblockiersystem (ABS)	117
Traktionskontrolle (ASR)	117
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	118

### ! ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann ohne Funktion - Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!
- Bei einer ABS-Störung unverzüglich einen ŠKODA Fachbetrieb aufsuchen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

### ! VORSICHT

- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen » Seite 170.

### i Hinweis

Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion von ESC, ASR und EDS aus. Eine ABS-Störung wird durch die Kontrollleuchte ☹ » Seite 16 angezeigt.

## Stabilisierungskontrolle (ESC)



Abb. 105  
System ESC: ASR-Taste

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 116.

Das System ESC verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen wird die Schleudergefahr reduziert und somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs verbessert.

Das System ESC wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremsst das System ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

In die **Stabilisierungskontrolle (ESC)** sind folgende Systeme integriert:

- Antiblockiersystem (ABS);
- Traktionskontrolle (ASR);
- elektronische Differenzialsperre (EDS);
- aktive Lenkungsunterstützung (DSR);
- Bremsassistent (HBA);
- Berganfahrassistent (HHC);
- „Multikollisionsbremse“;
- Gespannstabilisierung (TSA) » Seite 114, *Mit einem Anhänger fahren.*

Das System ESC kann nicht deaktiviert werden. Im Infotainment bzw. mit der Taste  » Abb. 105 kann nur die ASR deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR).*

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

### Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite.

### Bremsassistent (HBA)

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Das ABS wird beim Eingriff des HBA schneller und effektiver aktiviert.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

### Berganfahrassistent (HHC)

Der HHC erleichtert das Anfahren an Steigungen. Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals. Der Fahrer kann also den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln und an der Steigung anfahren, ohne die Handbremse betätigen zu müssen.

Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

### „Multikollisionsbremse“

Die Multikollisionsbremse leitet eine automatische Bremsung nach einer Kollision ein, um die Gefahr von weiteren Folgekollisionen zu reduzieren. Die automatische Bremsung kann nur bei Geschwindigkeiten über 10 km/h bei einem **Frontal-** oder **Seitenaufprall** erfolgen.

Die Verzögerung des Fahrzeugs erfolgt automatisch durch das System ESC, solange die Bremsen, das ESC sowie die erforderliche elektrische Anlage nach dem Aufprall funktionsfähig bleiben.

Wenn der Fahrer während des Unfalls das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremsung nicht eingeleitet.

## Antiblockiersystem (ABS)



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 116.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

## Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 106  
ASR-Taste



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 116.**

Das ASR-System passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR in das System ESC integriert » [Seite 116](#).

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die ASR-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die ASR sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Nur in Ausnahmesituationen kann es sinnvoll sein, das System auszuschalten, z. B.:

- › beim Fahren mit Schneeketten;
- › beim Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund;
- › beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Die ASR kann im Infotainment bzw. mit der Taste  » Abb. 106 deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Anschließend sollte die ASR wieder aktiviert werden.

## Elektronische Differenzialsperre (EDS)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 116.

Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremsst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS bei starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

## Einparkhilfe

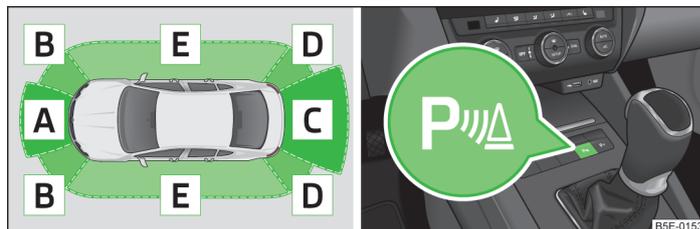


Abb. 107 Einparkhilfe: Reichweite der Sensoren / Taste der Einparkhilfe bei Fahrzeugen mit Sensoren hinten und vorn

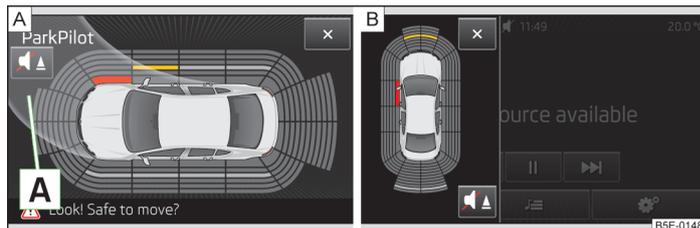


Abb. 108 Fahrbahnanzeige / verkleinerte Anzeige

Das System unterstützt den Fahrer über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Parken und Rangieren.

Informationen zur Einstellung der akustischen Signale bzw. Beschreibung der Anzeige im Infotainmentdisplay » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren bzw. vorderen Stoßfänger.

Das System arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

## Bildbeschreibung - Reichweite der Sensoren im Fahrzeugumfeld

Bereich » Abb. 107	Reichweite der Sensoren <sup>a)</sup>
<b>A</b>	120 cm
<b>B</b>	90 cm
<b>C</b>	160 cm
<b>D</b>	90 cm
<b>E</b> <sup>b)</sup>	90 cm

a) Es handelt sich hierbei nur um ungefähre Reichweitenwerte der Sensoren.

b) Gilt nur für Fahrzeuge mit 12 Sensoren.

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die Fahrzeuglänge kann sich durch eine eingebaute abnehmbare Anhängervorrichtung vergrößern. Deswegen beginnt der Gefahrenbereich bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung in einem Abstand von etwa 35 cm.

### Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung sind bei Anhängerbetrieb nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 107 des Systems aktiv und es erfolgt keine Fahrbahnanzeige.

### Aktivierung/Deaktivierung

Das System wird automatisch beim Einlegen des **Rückwärtsgangs** oder durch Drücken der Taste **P<sub>NA</sub>** » Abb. 107 aktiviert. In der Taste leuchtet das Symbol **P<sub>NA</sub>** auf, die Aktivierung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Das System wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs, Drücken der Taste **P<sub>NA</sub>** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P<sub>NA</sub>** in der Taste erlischt).

Bei Fahrzeugen mit **nur hinteren** Sensoren kann das System nur durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert werden.

### Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

Die verkleinerte Anzeige der Einparkhilfe wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays » Abb. 108 - **B** angezeigt.

Die automatische Aktivierung erfolgt bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h unter den folgenden Bedingungen:

- » der Abstand zum Hindernis vorn ist kleiner als etwa 90 cm;
- » der Abstand zum Hindernis hinten oder seitlich des Fahrzeugs ist kleiner als etwa 30 cm.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Fahrbahnanzeige

Die Anzeige der voraussichtlichen Fahrbahn ändert sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag **A** » Abb. 108 - **A**.

Hindernisse, die sich in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt:

- » der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm - rot;
- » der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm - gelb;

Hindernisse, die sich **nicht** in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt:

- » der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm - rot;
- » der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm - weiß.

Die Fahrbahn **vorn** wird angezeigt, wenn ein Vorwärtsgang oder die Neutralstellung eingelegt bzw. der Wählhebel in Stellung **N** gestellt wird.

Die Fahrbahn **hinten** wird angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel in Stellung **R** gestellt wird.

## ! ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Signale der Einparkhilfe nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Sensoren der Einparkhilfe erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Einparkhilfe störend beeinflussen. Unter ungünstigen Bedingungen müssen Gegenstände oder Personen nicht erkannt werden.

## ! VORSICHT

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols  in der Taste  signalisiert. Im Infotainmentdisplay wird ! im Fehlerbereich angezeigt. Den Fehler von einem ŠKODA Fachbetrieb beheben lassen.
- Damit die Einparkhilfe funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).

## i Hinweis

- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Werden nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Ist die Einparkhilfe aktiviert und befindet sich der Wählhebel des automatischen Getriebes in der Position **P** (das Fahrzeug kann sich nicht bewegen), dann kommt es zur Unterbrechung des Warntons und es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse.
- Zusätzlich montierte Module, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.

## Parklenkassistent

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parklücke finden	121
Einparken	122
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	122
Automatische Bremsunterstützung	123
Hinweise für den Fahrer	123

**Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Einparkhilfe, deshalb sind auch die Informationen sowie Sicherheitshinweise » Seite 118, Einparkhilfe zu lesen und zu beachten.**

Der Parklenkassistent (nachstehend nur als System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das System übernimmt während des Einparkvorgangs nur die Lenkbewegung, die Pedale werden weiterhin vom Fahrer bedient.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste  die Kontrollleuchte  » **Abb. 109** auf Seite 121 - **A**.

Die Traktionskontrolle (ASR) muss beim Einparken stets eingeschaltet sein.

**Die Funktion des Systems basiert auf:**

- der Messung und Auswertung der Parklückengröße während der Fahrt;
- der Bestimmung der richtigen Position des Fahrzeugs für das Einparken;
- der Berechnung der Linie, auf der das Fahrzeug rückwärts in die Parklücke bzw. vorwärts aus der Parklücke fährt;
- dem automatischen Drehen der Vorderräder beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke.

## ! ACHTUNG

- Das System entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke.
- Externe Schallquellen können das System beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke störend beeinflussen. Unter ungünstigen Bedingungen müssen Gegenstände oder Personen nicht erkannt werden.
- Beim Einparken bzw. Ausparken führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

- Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, führt das System Ihr Fahrzeug über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Die Oberflächen bzw. Strukturen von bestimmten Gegenständen, wie z. B. Maschendrahtzäune, Pulverschnee, können unter Umständen vom System nicht erkannt werden.
- Die Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Räder abhängig. Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind. Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem ŠKODA Fachbetrieb verhindert werden. Das System muss unter Umständen nicht korrekt funktionieren, wenn auf dem Fahrzeug z. B. Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.

## Parklücke finden

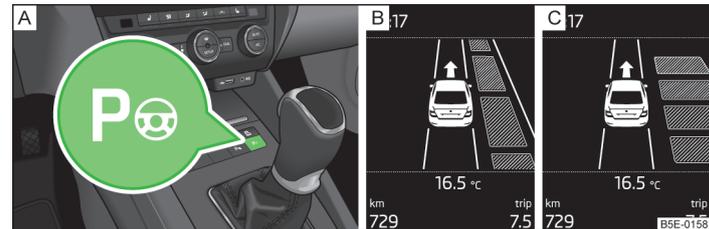


Abb. 109 Systemtaste (Anzeige im Display des Kombi-Instruments einschalten) [A] / Displayanzeige: nach einer geeigneten Parklücke für Längsparken [B] bzw. Querparken [C] suchen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 120.

### Parklücke parallel zur Fahrbahn

- Bis max. 40 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren » Abb. 109.
- Einmal die Taste » Abb. 109 drücken.

Im Display des Kombi-Instruments wird Folgendes angezeigt » Abb. 109 - [B].

### Parklücke quer zur Fahrbahn

- Bis max. 20 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren » Abb. 109.
- Zweimal die Taste » Abb. 109 drücken.

Im Display des Kombi-Instruments wird Folgendes angezeigt » Abb. 109 - [C].

Wenn eine zum Einparken geeignete Parklücke gefunden wurde, werden ihre Parameter gespeichert, bis eine andere geeignete Parklücke gefunden wird oder bis eine Strecke von etwa 10 m nach der gefundenen Parklücke gefahren wurde.

Die Suche nach geeigneten Parklücken erfolgt auch bei ausgeschalteter Displayanzeige. Wenn die Displayanzeige mit der Taste erst nach dem Vorbeifahren an der Parklücke eingeschaltet wird, kann das System diese Parklücke auswerten und bzw. anzeigen.

Möchte man bei der Suche nach einer Parklücke den Parkmodus ändern, dann ist die Taste erneut zu drücken. ▶

Im Display des Kombi-Instruments wird automatisch der Suchbereich für die Parklücke auf der Beifahrerseite angezeigt.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite einparken möchte. Im Display des Kombi-Instruments wird der Suchbereich für die Parklücke auf der Fahrerseite angezeigt.

## Einparken

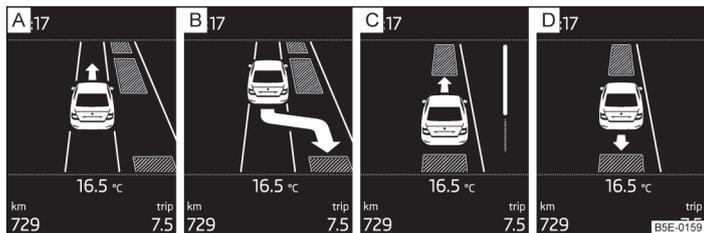


Abb. 110 Display des Kombi-Instruments: Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren **A** und für das Einlegen des Rückwärtsgangs **B**, Hinweis für das Einlegen des Vorwärtsgangs **C** bzw. des Rückwärtsgangs **D**

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 120.

Das Zeitlimit für den Einparkvorgang mithilfe des Systems beträgt 6 Minuten.

Wenn das System eine geeignete Parklücke erkannt hat, wird diese Parklücke im Display angezeigt Abb. 110 - **A**.

- Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige erscheint Abb. 110 - **B**.
- Das Fahrzeug für mindestens 1 Sekunde anhalten.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Im Falle, dass nicht in einem Zug eingeparkt werden kann, wird das Einparken mit weiteren Schritten fortgesetzt.

- Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt Abb. 110 - **C**, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D** stellen.

- Warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht und dann vorsichtig vorfahren.
- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt Abb. 110 - **D**, dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht und dann vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Lenkeingriff beendet. Lenkung übernehmen!**

### Automatischer Abbruch

Das System bricht den Einparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Geschwindigkeit von etwa 7 km/h während des Einparkvorgangs wiederholt überschritten;
- Zeitlimit von 6 Minuten für den Einparkvorgang überschritten;
- Systemtaste gedrückt;
- ASR-System ausgeschaltet;
- Eingriff des Fahrers in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten);
- während der Rückwärtsfahrt in die Parklücke der Rückwärtsgang herausgenommen bzw. der Wählhebel aus der Stellung **R** gebracht;
- Wählhebel in Stellung **P** gebracht;
- wenn eine Systemstörung vorliegt (System vorübergehend nicht verfügbar).

## Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 120.

### Ausparken

- Einmal die Taste Abb. 109 auf Seite 121 drücken.
- Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Sobald im Informationsdisplay die folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

- Den im Display des Kombi-Instruments angezeigten Anweisungen des Systems folgen.

Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt:

**Lenkeingriff beendet. Lenkung übernehmen!**

#### **Automatischer Abbruch**

Das System bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Geschwindigkeit von etwa 7 km/h während des Ausparkvorgangs überschritten;
- Systemtaste gedrückt;
- ASR-System ausgeschaltet;
- Eingriff des Fahrers in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten);
- wenn eine Systemstörung vorliegt (System vorübergehend nicht verfügbar).

### **Automatische Bremsunterstützung**



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 120.**

Das System unterstützt den Fahrer mit einer automatischen Bremsunterstützung. Die automatische Bremsunterstützung ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung.

#### **Automatisches Einbremsen zum Vermeiden von Abbrüchen durch Geschwindigkeitsüberschreitung**

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit von 7 km/h und dadurch einen Abbruch des Einparkvorgangs zu vermeiden, kann eine automatische Bremsunterstützung erfolgen. Der Einparkvorgang kann nach dem automatischen Einbremsen fortgesetzt werden.

Das automatische Einbremsen erfolgt nur einmal pro Einparkvorgang.

#### **Automatisches Einbremsen zur Schadensminderung**

Erkennt das System aufgrund der Fahrgeschwindigkeit und des Abstands zum Hindernis eine drohende Kollision, erfolgt eine automatische Bremsunterstützung.

Nach dieser automatischen Bremsunterstützung zur Schadensminderung wird die Systemfunktion beendet.

### **ACHTUNG**

- Die automatische Bremsunterstützung arbeitet nur als ein Bestandteil des Assistenten, der Fahrer muss immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremesen.
- Die automatische Bremsunterstützung wird nach etwa 1,5 Sekunden beendet. Das Bremspedal betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht selbsttätig in Bewegung setzt.

### **Hinweise für den Fahrer**



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 120.**

Die Hinweise für den Fahrer werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

#### **Park Assist beendet. Geschwindigkeit zu hoch.**

Die Geschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. 20 km/h (Querparken) verringern. Diese Meldung wird nur bei Geschwindigkeiten bis etwa 50 km/h angezeigt. Beim Überschreiten der Geschwindigkeit von 50 km/h ist das System mit der Taste  erneut zu aktivieren.

#### **Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die Geschwindigkeit überschritten wurde. Mit einer Geschwindigkeit von max. 7 km/h einparken.

#### **Park Assist beendet. Lenkeingriff Fahrer.**

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

#### **Park Assist beendet. ASR deaktiviert.**

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist. Die ASR aktivieren.

#### **ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

#### **Anhänger: Park Assist beendet.**

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil ein Anhänger angekuppelt ist.

#### **Zeitlimit überschritten. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

### **Park Assist zurzeit nicht verfügbar.**

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### **Park Assist beendet. Zurzeit nicht verfügbar.**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### **Park Assist defekt. Werkstatt!**

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### **Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!**

Die Lenkung übernehmen. Den Einparkvorgang beenden, ohne das System zu nutzen.

### **Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

### **Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsg. einlegen!**

Die Voraussetzungen für das Ausparken mithilfe des Systems sind erfüllt. Den Blinker setzen und den Rückwärtsgang einlegen.

### **Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.**

Der Ausparkvorgang aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ist beendet. Die Lenkung übernehmen.

### **Auto. Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.**

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

### **Bremseingriff. Geschwindigkeit zu hoch.**

Die Fahrgeschwindigkeit war beim Parkvorgang zu hoch und es erfolgte eine automatische Bremsunterstützung.

## **Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)**

### **Einleitung zum Thema**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Geschwindigkeit speichern	125
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	125
Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten	125

Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten	125
Anzeigen im Display des Kombi-Instruments	126

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 30 km/h, konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei der aktivierten Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

### **! ACHTUNG**

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer auszuschalten.

### **! VORSICHT**

- Beim Fahren auf Strecken mit höherem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Daher ist rechtzeitig in einen niedrigeren Gang zu schalten oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremesen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **P**, **N**, oder **R** befindet.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann sich beim Eingriff einiger bremsunterstützender Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ausschalten.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage bleibt auch nach einem Gangwechsel eingeschaltet!

## Geschwindigkeit speichern

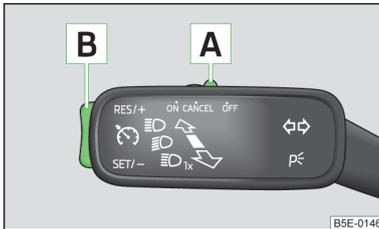


Abb. 111  
Bedienhebel: Wippe und  
Schalter der GRA

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 124.

### Geschwindigkeit speichern

- Den Schalter **A** » Abb. 111 in Stellung **ON** drücken.
- Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe **B** in die Position **SET** drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe **B** aus der Position **SET** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

## Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 124.

### Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

- Das Gaspedal treten, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.
- Das Gaspedal loslassen, um die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert zu senken.

### Geschwindigkeit mit der Wippe **B** erhöhen

- Die Wippe **B** » Abb. 111 auf Seite 125 in der Position **RES** drücken.

Wenn die Wippe in der Position **RES** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

### Geschwindigkeit verringern

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe **B** » Abb. 111 auf Seite 125 in der Position **SET** verringert werden.

Wenn die Wippe in der Position **SET** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert und der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Erhöhung auf über 30 km/h erneut durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET** gespeichert werden.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend ausgeschaltet.

## Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 124.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter **A** » Abb. 111 auf Seite 125 in die gefederte Position **CANCEL** bzw. das Bremspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Bremspedals die Wippe **B** kurz in der Stellung **RES** drücken.

## Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 124.

- Den Schalter **A** » Abb. 111 auf Seite 125 nach rechts in Stellung **OFF** drücken.

## Anzeigen im Display des Kombi-Instruments

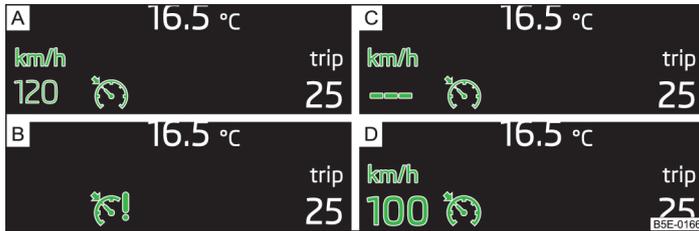


Abb. 112 Display des Kombi-Instruments: Zustandsanzeigen der GRA

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 124.**

Zustandsanzeigen der GRA » [Abb. 112](#).

- A** Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in kleinen Zahlen angezeigt. Die GRA ist vorübergehend abgeschaltet.
- B** Systemfehler. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- C** Der Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in großen Zahlen angezeigt. Die GRA ist eingeschaltet.

## START-STOPP

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motor abschalten/anlassen	127
Funktionsbedingungen des Systems	127
System manuell aktivieren/deaktivieren	128
Hinweise für den Fahrer	128

Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

### Grundbedingungen für den START-STOPP-Betrieb

- › Die Fahrertür ist geschlossen.
- › Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- › Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- › Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- › Kein Anhänger ist angekuppelt.

### ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

### VORSICHT

Bei Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System stets deaktivieren » [Seite 109](#).

### Hinweis

- Wenn im Stopp-Betrieb bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bzw. mit automatischem Getriebe (Wählhebel in der Position **P**) für mehr als 30 Sekunden der Fahrgert abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell mithilfe des Schlüssels bzw. mit dem Starterknopf KESSY » [Seite 99](#) angelassen werden.
- Nach dem manuellen Motorstart eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine erforderliche Mindestfahrstrecke für den START-STOPP-Betrieb zurückgelegt wurde.
- Wenn bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe nach dem Rückwärtsgang die Wählhebelstellung **D/S** oder **N** gewählt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreichen.

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- Wird die Climatronic im automatischen Modus betrieben, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor nicht automatisch abgeschaltet werden.

## Motor abschalten/anlassen



Abb. 113  
Display des Kombi-Instruments:  
Motorabschaltung (STOPP-Phase)

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 126.**

### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Das Fahrzeug anhalten (ggf. die Handbremse anziehen).
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung (STOPP-Phase). Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte (A) » Abb. 113.

- Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang (Start-Phase). Die Kontrollleuchte erlischt.

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung. Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte (A) » Abb. 113.

- Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang. Die Kontrollleuchte erlischt.

### Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P**, **D/S**, **N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder eine andere Fahrstufe gewählt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wird während der **STOPP-Phase** die Wählhebelstellung **R** gewählt, startet der Motor wieder.

Um einen ungewollten Motorstart beim Wählen der Stellung **R** zu vermeiden, dann aus der Stellung **D/S** zügig in Stellung **P** schalten.

Das System erkennt eine Fahrzeugbewegung aufgrund eines großen Lenkeinschlags bzw. beim Wählen der Wählhebelstellung **R** (z. B. beim Parken) und es erfolgt keine automatische Motorabschaltung.

Die Art des Bremsvorgangs kann beeinflussen, ob die STOPP-Phase erfolgt oder nicht. Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine STOPP-Phase. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die Motorabschaltung.

## Funktionsbedingungen des Systems

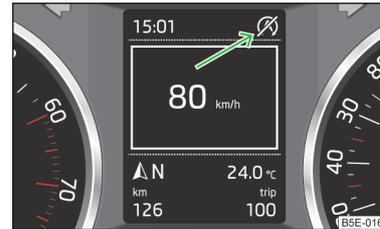


Abb. 114  
Display des Kombi-Instruments:  
Motorabschaltung ist zurzeit  
nicht verfügbar

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 126.**

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren.

### Es erfolgt keine Motorabschaltung

Das System prüft vor jeder STOPP-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Keine Motorabschaltung erfolgt z. B. in den folgenden Situationen.

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den START-STOPP-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die an der Klimaanlage bzw. Heizung wünschgemäß eingestellte Temperatur wurde im Fahrzeug noch nicht erreicht.
- Die Außentemperatur ist sehr niedrig/hoch.
- Die Frontscheibenbeheizung ist eingeschaltet » Seite 54.
- Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) » Seite 89 bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) » Seite 88 ist eingeschaltet.
- Die Einparkhilfe bzw. der Parklenkassistent ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Das stehende Fahrzeug befindet sich an einer starken Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Motorleerlaufdrehzahl ist zu hoch.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte  » Abb. 114.

### Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang

Während der STOPP-Phase springt der Motor ohne den aktiven Fahrereingriff z. B. in den folgenden Situationen an.

- Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- Der Unterschied zwischen der an der Klimaanlage bzw. Heizung eingestellten Temperatur und der Innenraumtemperatur ist zu groß.
- Die Frontscheibenbeheizung ist eingeschaltet » Seite 54.
- Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) » Seite 89 bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) » Seite 88 ist eingeschaltet.
- Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt (der Druck in der Bremsanlage ist niedrig).
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.

### System manuell aktivieren/deaktivieren



Abb. 115  
Taste für das START-STOPP-System



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 126.

#### Aktivierung/Deaktivierung

- Die Taste  » Abb. 115 drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stop-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.



#### Hinweis

- Wird das System während der STOPP-Phase deaktiviert, erfolgt der automatische Startvorgang.
- Ist der Fahrmodus **Eco** » Seite 129 gewählt, dann ist keine manuelle Deaktivierung möglich.

### Hinweise für den Fahrer



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 126.

- Die Hinweise für den Fahrer werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

#### Motor manuell starten!

bzw.

#### MANUELL STARTEN

Der Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn während der STOPP-Phase die Bedingungen für den automatischen Startvorgang nicht erfüllt sind. Der Motor muss manuell mithilfe des Schlüssels bzw. mit dem Starterknopf KESSY » Seite 99 angelassen werden.

## Fehler: Start-Stopp

bzw.

### START-STOPP FEHLER

Im START-STOPP-System liegt ein Fehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Fahrmodus wählen



Abb. 116  
Mittelkonsole: Taste für die Auswahl des Fahrmodus

Die Auswahl des Fahrmodus ermöglicht es, diverse Fahrparameter des Fahrzeug einzustellen.

Die Auswahl des Fahrmodus ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Das Menü für die Auswahl des Fahrmodus wird durch das Drücken der Taste  » Abb. 116 abgerufen. Weitere Informationen zur Einstellung des Fahrmodus » *Bediensanleitung Infotainment*, Kapitel *Weitere Funktionen*.

Bei aktiviertem Modus Sport, Eco oder Individual leuchtet in der Taste das Symbol  » Abb. 116.

Der zuletzt gewählte Fahrmodus (vor dem Ausschalten der Zündung) wird dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet und nach dem Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

### Fahrmodus

- **Normal** - der Modus ist für eine standardmäßige bequeme Fahrweise geeignet
- **Sport** - der Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet
- **Eco** - der Modus ist für eine wirtschaftliche Fahrweise geeignet
- **Individual** - der Modus ist für individuelle Einstellungen der Fahrzeugsysteme (Lenkung, Motor, dynamisches Kurvenfahrlicht, Klimaanlage) vorgesehen

## Lenkung

Im Fahrmodus **Sport** wird die Lenkkraftunterstützung » Seite 97 etwas reduziert. Das hilft dazu, das Fahrzeug bei sportlicher Fahrweise in der bestmöglichen Fahrspur zu halten.

## Motor (Antrieb)

Der Motor und das Getriebe reagieren auf die Bewegungen des Gaspedals entsprechend dem eingestellten Fahrmodus dynamischer oder gelassener. Das automatische Getriebe ermöglicht beim Fahrmodus **Eco** eine Fahrt in Leerlaufstellung » Seite 134. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage kann der gewählte Fahrmodus das Fahrverhalten beim Beschleunigen beeinflussen.

## Dynamisches Kurvenfahrlicht

Die Scheinwerfer passen sich im Fahrmodus **Sport** der dynamischeren Fahrweise an. Im Fahrmodus **Eco** ist das dynamische Kurvenfahrlicht deaktiviert.

## Klimaanlage (Climatronic)

Im Fahrmodus **Eco** arbeitet die Klimaanlage wirtschaftlicher, um dabei jedoch die gewünschte Innenraumtemperatur aufrechtzuerhalten.

## ! ACHTUNG

- Das Einstellen des Fahrmodus während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken - Unfallgefahr.
- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

## i Hinweis

- Der Fahrmodus **Eco** ist im Anhängerbetrieb nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist und sich dabei im Fahrmodus **Eco** befindet, wird automatisch der Fahrmodus **Normal** eingestellt.
- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird das Getriebe beim Auswählen des Fahrmodus **Sport** automatisch in den Modus **S** » Seite 133 bzw. im Fahrmodus **Eco** in den Modus **E** eingestellt.
- Unabhängig vom gewählten Fahrmodus kann der Fahrer einige Fahrzeugfunktionen ändern. Es besteht z. B. die Möglichkeit, im Fahrmodus **Eco** das automatische Getriebe in den Modus **S** umzuschalten.

## ProAktiver Insassenschutz

Der proAktive Insassenschutz erhöht den Insassenschutz in Situationen, die zum Aufprall oder -überschlag führen könnten.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert und arbeitet bei Geschwindigkeiten über 30 km/h.

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren:

- ▶ angelegter Beifahrer-Sicherheitsgurt bzw. Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**;
- ▶ Türscheiben in den seitlichen Vordertüren und das Schiebe-Ausstelldach (wenn diese offen waren) werden automatisch bis auf einen Spalt von etwa 5 cm vom Rand geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System steht in vollem Umfang zur Verfügung, wenn:

- ▶ dieses im Infotainment aktiviert ist » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*;
- ▶ die ASR eingeschaltet ist » [Seite 117](#);
- ▶ nicht der Fahrmodus **Sport** gewählt ist » [Seite 129](#).

Wenn das System nicht korrekt arbeiten kann, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt:

**Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.**

bzw.

**Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### ! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch den proAktiven Insassenschutz darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!

### i Hinweis

Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag » [Seite 155](#) ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

## Spurhalteassistent (Lane Assist)

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	131
Erläuterungen der Situationen	132
Hinweise für den Fahrer	132

### ! ACHTUNG

- Lane Assist funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von der Pflicht entbunden, das Lenken des Fahrzeugs voll unter Kontrolle zu haben.
- Lane Assist macht den Fahrer durch einen Lenkeingriff nur darauf aufmerksam, dass sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie der Fahrspur nähert. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.
- Lane Assist kann Ihnen helfen, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Die Kamera muss nicht alle Begrenzungslinien der Fahrspur erkennen. Ein Lenkeingriff kann nur dann erfolgen, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert.
- Einige Gegenstände auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden. Ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.
- Die Funktion des Assistenten bei adaptiver Spurführung kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.
- Den Assistenten nicht bei schlechten Witterungsverhältnissen, z. B. bei Glatteis, Nebel, starkem Regen, verwenden - Unfallgefahr!

## ! ACHTUNG

Das Erkennungsvermögen der Kamera kann durch verschiedene äußere Einflüsse eingeschränkt sein, in diesem Fall kann der Assistent die Begrenzungslinie möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen. Das Erkennungsvermögen der Kamera kann eingeschränkt sein, z. B.:

- bei schlechten Sichtverhältnissen wie z. B. bei Nebel, Platzregen, dichtem Schneefall;
- bei Blendung durch die Sonne;
- bei Blendung durch den Gegenverkehr;
- durch vorausfahrende Fahrzeuge;
- wenn der Sichtbereich der Kamera durch ein Hindernis beschränkt ist.

## ! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

### Funktionsweise



Abb. 117  
Frontscheibe: Kerasichtfenster für Lane Assist



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 130.

Lane Assist (nachstehend nur als System) erkennt aufgrund der Angaben aus der Kamera die Begrenzungslinien der Fahrspur (durchgehend sowie unterbrochen) » Abb. 117.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit übersteuert werden.

Die Stärke der Lenkbewegung beim Lenkeingriff kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Bei Bedarf führt das System einen Lenkeingriff aus, wenn die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt wird.

Wenn vor dem Überfahren der Begrenzungslinie der Blinker in die Fahrtrichtung eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Das System funktioniert ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h und ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen (die Begrenzungslinien müssen gut sichtbar sein).

### Adaptive Spurführung

Das System hilft, mithilfe von Lenkeingriffen den gewählten Abstand zu den Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten zu halten. Ein Lenkeingriff erfolgt nur dann, wenn die Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten erkannt sind.

Wird die Position innerhalb der Fahrspur geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

Die adaptive Spurführung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

## Erläuterungen der Situationen

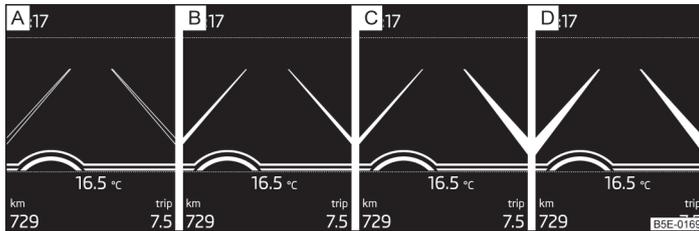


Abb. 118 Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

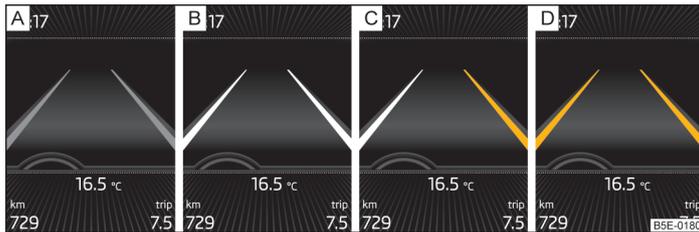


Abb. 119 Display des Kombi-Instruments (farbig): Beispiele der Systemanzeigen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 130.

### Bildbeschreibung

Anzeige » Abb. 118; » Abb. 119	Beschreibung
<b>A</b>	Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
<b>B</b>	Das System ist aktiv und eingriffsbereit.
<b>C</b>	Das System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.
<b>D</b>	Das System greift ein (adaptive Spurführung).

Das System kann im Informationsdisplay im folgenden Menüpunkt aktiviert bzw. deaktiviert werden:

- Assist systems (Assistenten)
  - Lane Assist (Lane Assist)

### Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

leuchtet » Abb. 118	Beschreibung
	Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
	Das System ist aktiv und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Die Kontrollleuchte leuchtet. Mögliche Ursachen:

- › die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 65 km/h;
- › es ist keine Fahrspurbegrenzung vorhanden;
- › die Fahrspurbegrenzung wurde nicht erkannt;
- › die Hände des Fahrers liegen nicht am Lenkrad;
- › die Fahrspur ist enger als ca. 2,5 m;
- › der Radius einer Kurve ist zu klein.

## Hinweise für den Fahrer

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 130.

Die Hinweise für den Fahrer werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

### Lane Assist nicht verfügbar. Keine Sensorsicht.

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

### Lane Assist zurzeit nicht verfügbar.

Die Funktion des Systems ist durch einen vorübergehenden Fehler eingeschränkt. Versuchen, das System erneut zu aktivieren.

### Fehler: Lane Assist

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Lane Assist: Lenkung übernehmen!

Das System hat erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen. In diesem Fall ist der Assistent nicht eingriffsbereit. Die Hände an das Lenkrad legen.

# Automatisches Getriebe

## Automatisches Getriebe

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einleitende Informationen	133
Anfahren und Fahren	134
Wählhebelstellungen	134
Manuelles Schalten (Tiptronic)	135
Wählhebelsperre	135
Kick-down-Funktion	136
Dynamisches Schaltprogramm	136
Notprogramm	136
Wählhebel-Notentriegelung	137

### ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändert wird - Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in Stellung **R** oder **P** stellen - Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet und am laufenden Motor gearbeitet wird, müssen der Wählhebel in Stellung **P** gebracht und die Handbremse fest angezogen werden - Unfallgefahr! Es sind unbedingt die Sicherheitshinweise zu beachten » Seite 174, *Motorraum*.
- Wenn am Berg (Gefälle) angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe auf der Stelle mithilfe der Bedienung des Gaspedals zu halten, das heißt mithilfe der schleifenden Kupplung - es kann da-

### ACHTUNG (Fortsetzung)

durch zur Überhitzung der Kupplung kommen. Wenn Überhitzungsgefahr der Kupplung infolge von Überlastung bestehen würde, wird die Kupplung automatisch geöffnet und das Fahrzeug würde rückwärts rollen - Unfallgefahr!

- Wenn man an einer Steigung anhalten muss, dann das Bremspedal treten, damit das Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert wird.
- Auf glatter und rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durch Betätigen der Kick-down-Funktion durchdrehen - Schleudergefahr!

### Hinweis

Wird der Fahrmodus **Sport** bzw. **Eco** » Seite 129 gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** bzw. **E** eingestellt. Der Modus wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt » Abb. 120 auf Seite 134.

### Einleitende Informationen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 133.

#### Anlassen

Der Motor kann nur in den Wählhebelstellungen **P** oder **N** angelassen werden.

Beindet sich der Wählhebel beim Sperren der Lenkung, Ein- bzw. Ausschalten der Zündung oder beim Anlassen des Motors nicht in den Stellungen **P** oder **N**, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt **Wählhebel in Position P/N einlegen!** bzw. **N ODER P EINLEGEN**.

#### Schalten

Das Hoch- und Herunterschalten geschieht automatisch. Das Getriebe kann auch in den **Tiptronic-Betrieb** umgeschaltet werden. Dieser Betrieb ermöglicht, die Gänge manuell zu schalten » Seite 135.

Wenn versehentlich während der Fahrt der Wählhebel in die Position **N** gestellt worden ist, müssen das Gas weggenommen und die Motorleerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in eine Fahrstufe gestellt werden kann.

Bei Temperaturen unter -10 °C kann der Motor nur in der Wählhebelstellung **P** gestartet werden.

#### Parken

Beim Parken in ebener Fahrbahn genügt es, die Wählhebelstellung **P** einzulegen. ▶

Bei abschüssiger Fahrbahn sollten zuerst die Handbremse fest angezogen und dann die Stellung **P** eingelegt werden. Dadurch wird erreicht, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung **P** nehmen lässt.

## Anfahren und Fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 133.

### Anfahren

- › Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- › Die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) drücken, den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » Seite 134 und die Sperrtaste wieder loslassen.
- › Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

### Anhalten

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden.

- › Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

### Parken

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Sperrtaste im Wählhebel drücken, den Wählhebel auf **P** stellen und die Sperrtaste loslassen.

### In Leerlaufstellung fahren

- › Den Fahrmodus **Eco** wählen » Seite 129, *Fahrmodus wählen*.
- › Den Fuß vom Gaspedal nehmen (Wählhebelstellung **D/S**).

Das Fahrzeug bewegt sich ohne die Bremswirkung des Motors.

Der Leerlauf kann unterbrochen werden, indem das Gaspedal kurz betätigt oder die Schaltwippe  am Multifunktionslenkrad » Seite 135 gedrückt wird.

## Wählhebelstellungen

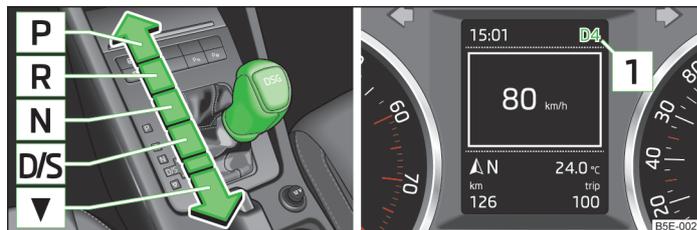


Abb. 120 Wählhebel / Display des Kombi-Instruments



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 133.

Der aktuelle Modus des automatischen Getriebes wird im Display des Kombi-Instruments **1** » Abb. 120 angezeigt.

### **P** - Parksperr

Die Parksperr darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

In dieser Stellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Möchte man den Wählhebel in bzw. aus dieser Stellung bringen, dann müssen die Sperrtaste im Wählhebelgriff und gleichzeitig das Bremspedal betätigt werden.

Ist die Batterie leer, lässt sich der Wählhebel nicht aus der Stellung **P** herausnehmen » Seite 137.

### **R** - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen der Stellung **R** aus den Stellungen **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **R** steht, leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

### **N** - Neutral (Leerlaufstellung)

Wenn man den Wählhebel aus der Stellung **N** (wenn sich der Hebel länger als 2 Sekunden in dieser Stellung befindet) in die Stellung **D/S** oder **R** verstellen möchte, muss bei eingeschalteter Zündung und bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h das Bremspedal getreten werden.

### **D/S** - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung  $\nabla$  » Abb. 120 gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge, abhängig von gewähltem Fahrmodus, Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Schaltprogramm, automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Im Modus **S** wird durch spätes Hochschalten das Leistungspotenzial des Motors voll ausgenutzt. Das Herunterschalten erfolgt bei höheren Motordrehzahlen als in der Stellung **D**.

Zum Einlegen der Stellung **D/S** aus **N** muss bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h das Bremspedal getreten werden.

## Manuelles Schalten (Tiptronic)

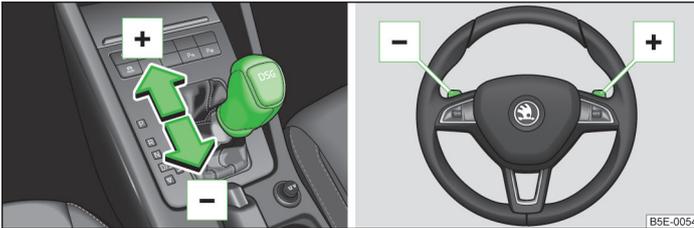


Abb. 121 Wählhebel und Multifunktionslenkrad

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 133.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten.

Es kann vorteilhaft sein, z. B. im Anhängerbetrieb oder beim Fahren im Gebirge, das manuelle Schalten zu nutzen, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen.

### Auf manuelles Schalten umschalten

» Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts drücken. Im Display des Kombi-Instruments wird die eingelegte Wählhebelstellung angezeigt.

### Hochschalten

» Den Wählhebel nach vorn » Abb. 121 tippen.

» Die rechte Schaltwippe » Abb. 121 zum Multifunktionslenkrad ziehen.

### Herunterschalten

» Den Wählhebel nach hinten » Abb. 121 tippen.

» Die linke Schaltwippe » Abb. 121 zum Multifunktionslenkrad ziehen.

### Vorübergehend auf manuelles Schalten umschalten

» Wenn sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** befindet, die linke Schaltwippe » Abb. 121 oder die rechte Schaltwippe zum Multifunktionslenkrad ziehen.

» Wenn die Schaltwippen / für länger als 1 Minute nicht betätigt werden, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die rechte Schaltwippe länger als 1 Sekunde gedrückt wird.

Das Umschalten auf manuelles Schalten kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt erfolgen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.

Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

## Wählhebelsperre



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 133.**

Der Wählhebel ist in den Stellungen **P** und **N** bei eingeschalteter Zündung gesperrt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte » Seite 20, **Wählhebelsperre** . Zum Lösen des Wählhebels aus dieser Stellung muss das Bremspedal getreten werden.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über die Stellung **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Die Wählhebelsperre wirkt nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h.

#### Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn die Sperrtaste gedrückt wird, dann wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

#### Zündschlüsselabzugssperre

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Zündschlüssel ist der Wählhebel in der Stellung **P** blockiert.

### Kick-down-Funktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 133.

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Fahrprogramm die Kick-down-Funktion aktiviert. Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit vom Fahrzustand um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.



#### Hinweis

Die Kick-down-Funktion ist auch im Fahrmodus **Eco** » Seite 129 verfügbar.

### Dynamisches Schaltprogramm



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 133.

Das Steuergerät für automatisches Getriebe wertet kontinuierlich die Fahrweise aus und berücksichtigt den gewählten Fahrmodus » Seite 129. Daran wird das dynamische Schaltprogramm angepasst.

Das Steuergerät wählt bei **verhaltener Fahrweise** das wirtschaftliche Fahrprogramm aus. Durch frühes Hochschalten und spätes Herunterschalten wird der Verbrauch günstig beeinflusst.

Erkennt das Steuergerät die **sportliche Fahrweise**, wird das Fahrprogramm an diese Fahrweise angepasst und das Herunterschalten erfolgt früher als bei verhaltener Fahrweise.

### Notprogramm



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 133.

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Bei Funktionsstörungen der Getriebeelektronik arbeitet das Getriebe in einem entsprechenden Notprogramm.

Eine Funktionsstörung kann sich z. B. wie folgt auswirken:

- das Getriebe schaltet nur in bestimmten Fahrstufen;
- der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden;
- die manuelle Schaltung ist im Notbetrieb abgeschaltet.



#### Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notbetrieb umgeschaltet hat, ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen.

## Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 122 Wählhebel-Notentriegelung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 133.

Kommt es zur Unterbrechung der Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung) oder zum Defekt der Wählhebelsperre, lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden.

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Seite 77 öffnen.
- › Die Abdeckung **1** im Bereich der Pfeile fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung **2** vorn und dann hinten anheben » Abb. 122.
- › Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt. ■

# Kommunikation

## Einleitende Informationen

Nähere Informationen zur Bedienung von Freisprecheinrichtung, Multimedia, Navigation u. Ä. » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich bei einem ŠKODA Partner.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen:

- › keine Außenantenne;
- › falsch installierte Außenantenne;
- › Sendeleistung über 10 Watt.

## ! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs. Verwenden Sie das Telefonsystem nur in dem Maße, dass Sie Ihr Fahrzeug jederzeit voll unter Kontrolle haben.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
- Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - Verletzungsgefahr.
- Beim Lufttransport muss die Bluetooth®-Funktion der Freisprecheinrichtung von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

## ! VORSICHT

- Nicht alle Mobiltelefone, die eine Kommunikation über Bluetooth® ermöglichen, sind mit einer Universal-Telefonvorbereitung kompatibel. Ob Ihr Telefon mit einer Universal-Telefonvorbereitung kompatibel ist, erfahren Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich das Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

## i Hinweis

Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen. ■

## Konformitätserklärung

ŠKODA AUTO a.s. erklärt hiermit, dass die ŠKODA Infotainment-Systeme den Grundanforderungen und weiteren Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG entsprechen.



## Phonebox

Die Fahrzeugkarosserie stört teilweise das Telefonsignal und macht dadurch die Verwendung eines Mobiltelefons in signalschwachen Bereichen etwas schwerer. Außerdem steigt der Stromverbrauch und der Telefonakku entlädt sich schneller.

Um die Auswirkungen dieser Mängel zu mindern, befindet sich auf dem Boden des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn eine Induktionsplatte » [Abb. 68](#) auf Seite 77. Diese Induktionsplatte erzeugt ein Induktionsfeld für das Telefonsignal, das zur Platte von der Dachantenne zugeleitet und zusätzlich verstärkt wird.

Das mit der Rückseite auf der Induktionsplatte im Ablagefach abgelegte Mobiltelefon kann ein um etwa 20 % verstärktes Telefonsignal nutzen.

Dadurch wird:

- › die Sende- und Empfangsleistung des Telefons verbessert;
- › die Entladung des Telefonakkus verringert;
- › die elektromagnetische Strahlung im Fahrzeuginnenraum verringert.

## Multimedia

### Infotainment am Multifunktionslenkrad bedienen

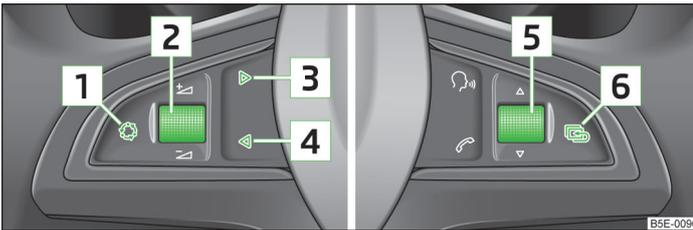


Abb. 123 Multifunktionslenkrad: Bedientasten und Einstellräder

Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten und Einstellräder für die Bedienung einiger Infotainmentfunktionen » [Abb. 123](#).

Die Tasten und Einstellräder bedienen die Funktionen für die Betriebsart, in der sich das Infotainment gerade befindet.

Taste/ Einstell- rad	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung, TV	Audio, Video, DVD, DVD-Menü	Navigation
1	Kurzes Drücken	Audioquelle wechseln, Frequenzbereich wechseln		
1	Langes Drücken	Audioquelle wechseln und den letzten Kontextzustand abrufen (z. B. der zuletzt gespielte Radiosender oder Titel <sup>a)</sup> )		
2	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten <sup>b)</sup>		
2	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen		
2	Nach unten drehen	Lautstärke verringern		

Taste/ Einstell- rad	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung, TV	Audio, Video, DVD, DVD-Menü	Navigation
<b>3</b>	Kurzes Drücken	Wechsel zum nächsten gespeicherten Radiosender Wechsel zur nächsten gespeicherten Verkehrsmeldung Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum nächsten Titel <sup>a)</sup> Wechsel zum nächsten Kapitel <sup>b)</sup> Wechsel zum ersten Kapitel <sup>d)</sup>	Funktion gemäß der aktuellen Audio- quelle
<b>3</b>	Langes Drücken	Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Schneller Vorlauf <sup>a)</sup>	
<b>4</b>	Kurzes Drücken	Wechsel zum vorherigen gespeicherten Radiosender Wechsel zur vorherigen gespeicherten Verkehrsmeldung Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum vorherigen Titel <sup>a)</sup> Wechsel zum vorherigen Kapitel <sup>c)</sup>	
<b>4</b>	Langes Drücken	Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Schneller Rücklauf <sup>a)</sup>	
<b>5</b>	Kurzes Drücken	Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Ohne Funktion	Wiederholung der letzten Navigations- ansage
<b>5</b>	Nach oben drehen	Anzeige der gespeicherten/erreichbaren Sender Nach oben blättern Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum vorherigen Titel <sup>a)</sup> Wechsel zum vorherigen Kapi- tel <sup>c)</sup>	Anzeige der Liste der letzten Ziele
<b>5</b>	Nach unten drehen	Anzeige der gespeicherten/erreichbaren Sender Nach unten blättern Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum nächsten Titel <sup>a)</sup> Wechsel zum nächsten Kapitel <sup>c)</sup> Wechsel zum ersten Kapitel <sup>d)</sup>	
<b>6</b>	Kurzes Drücken	Hauptmenü des Informationsdisplays aufrufen		

a) Gilt nicht für AUX.

b) Der Ton wird auch wieder eingeschaltet, indem eine der Tasten **1**, **3** oder **4** gedrückt bzw. das Einstellrad **2** gedreht wird.

c) Gilt für DVD.

d) Gilt für DVD-Menü.

## **i** Hinweis

- Sind die Zündung und das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten und Einstellräder am Multifunktionslenkrad beleuchtet.
- Das Lautsprecherset im Fahrzeug ist für die Ausgangsleistung des Infotainments von 4x20 W abgestimmt.
- Fahrzeuge mit der Ausstattung CANTON Soundsystem sind mit einem Lautsprecherset einschl. des Mittellautsprechers und des Basstönners ausgestattet. Das Lautsprecherset ist mit einem externen 10-Kanalverstärker für eine Gesamtleistung von 570 W abgestimmt.

## USB-, AUX- und MEDIA IN-Eingänge



Abb. 124 USB- und AUX-Eingänge / MEDIA IN-Eingang

Die USB- und AUX-Eingänge bzw. der MEDIA IN-Eingang befinden sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » [Abb. 124](#).

Am USB- bzw. AUX-Eingang kann ein Datenträger bzw. eine Audioanlage entweder direkt oder über einen Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör angeschlossen werden.

Der USB-Eingang kann zum Laden von Batterien der meisten Geräte genutzt werden, welche das Laden über USB ermöglichen.

Am MEDIA IN-Eingang kann eine Audioanlage über einen Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör angeschlossen werden. ■

# Sicherheit

## Passive Sicherheit

### Allgemeine Hinweise

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherheitsausstattungen	142
Vor jeder Fahrt	142
Was beeinflusst die Fahrsicherheit?	143

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten. Bitte befolgen Sie deshalb besonders die Hinweise und Warnungen in diesem Abschnitt in Ihrem Interesse und im Interesse Ihrer Mitfahrer.

#### ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug. Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

#### Sicherheitsausstattungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 142.

Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug:

- › Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze;
- › Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze;
- › Gurtstraffer für die Vordersitze;
- › Gurthöheneinstellung für die Vordersitze;
- › Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer;
- › Fahrer-Knieairbag;
- › vordere Seitenairbags;
- › hintere Seitenairbags;
- › Kopfairbags;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System;
- › höheneinstellbare Kopfstützen;
- › einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden. Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen. ■

#### Vor jeder Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 142.

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.
- › Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
  - › Den Reifenfülldruck prüfen.
  - › Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
  - › Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen » Seite 68, *Gepäckraum*.
  - › Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
  - › Die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend einstellen.
  - › Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
  - › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 158, *Sichere Beförderung von Kindern*.

- › Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 143, *Richtige Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Auch die Mitfahrer anweisen, sich richtig anzugurten » Seite 146, *Sicherheitsgurte*.

## Was beeinflusst die Fahrsicherheit?



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 142.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- › Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- › Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- › Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- › Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

## Richtige Sitzposition



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	144
Richtige Sitzposition des Beifahrers	144
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	144
Beispiele einer falschen Sitzposition	144



## ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Für den Fahrer ist es notwendig, einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einzuhalten. Der Beifahrer muss einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

## Richtige Sitzposition des Fahrers

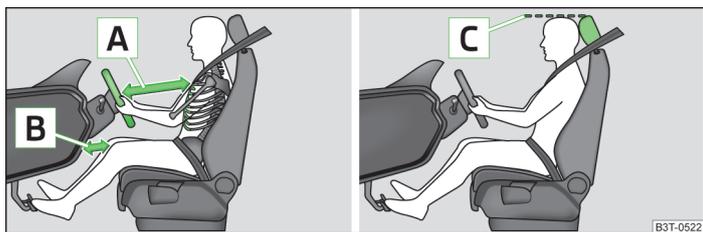


Abb. 125 Richtige Sitzposition des Fahrers / richtige Kopfstützeinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt **[A]** » Abb. 125 und der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt **[B]**.
- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **[C]**.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 146, *Sicherheitsgurte*.

Manuelle Fahrersitzeinstellung » Seite 63, *Vordersitze manuell einstellen*.

Elektrische Fahrersitzeinstellung » Seite 63, *Vordersitze elektrisch einstellen*.

## Richtige Sitzposition des Beifahrers

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **[B]** » Abb. 125 auf Seite 144.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 146.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 155, *Airbags abschalten*.

Manuelle Beifahrersitzeinstellung » Seite 63, *Vordersitze manuell einstellen*.

Elektrische Beifahrersitzeinstellung » Seite 63, *Vordersitze elektrisch einstellen*.

## Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **[B]** » Abb. 125 auf Seite 144.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 146, *Sicherheitsgurte*.
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 158, *Sichere Beförderung von Kindern*.

## Beispiele einer falschen Sitzposition

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen können. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Niemals während der Fahrt:

- > im Fahrzeug stehen;
- > auf den Sitzen stehen;
- > auf den Sitzen knien;
- > die Sitzlehne stark nach hinten neigen;
- > sich an die Schalttafel lehnen;
- > auf der Rücksitzbank liegen;
- > nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen;
- > zur Seite gerichtet sitzen;
- > aus dem Fenster lehnen;
- > die Füße aus dem Fenster halten;
- > die Füße auf die Schalttafel legen;
- > die Füße auf das Sitzpolster legen;
- > jemanden im Fußraum mitnehmen;
- > ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren;
- > sich im Gepäckraum aufhalten.



# Sicherheitsgurte

## Sicherheitsgurte

### Einleitung zum Thema



Abb. 126  
Angegurteter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	147
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	148
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	149
Gurtaufrollautomaten	149
Gurtstraffer	149

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » [Abb. 126](#).

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 158](#).

### ! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind » [Seite 148](#), *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 143](#), *Richtige Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) geführt werden, weil diese Verletzungen verursachen können.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen sitzendes Kind gelegt werden.
- Die Schloßzunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schloßteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schloßzunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schloßzunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 67, Rücksitze](#).
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 169, Sicherheitsgurte](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem ŠKODA Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem ŠKODA Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

## i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

## Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

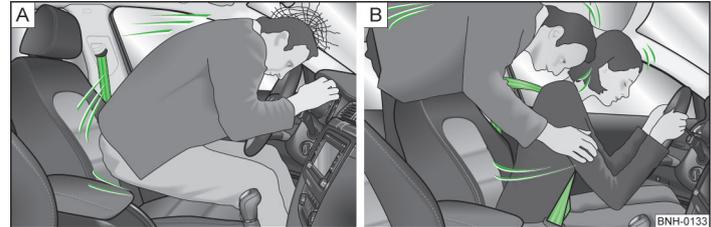


Abb. 127 Nicht angegurter Fahrer / nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf [Seite 146](#).

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie. Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » [Abb. 127 - \[A\]](#). Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 127 - [B].

## Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

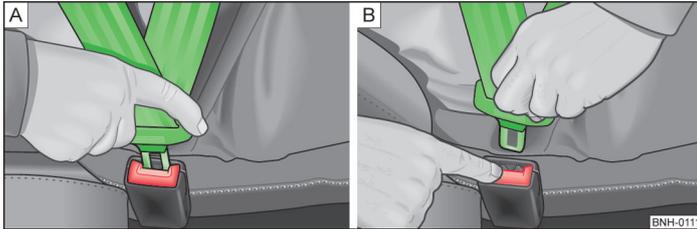


Abb. 128 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

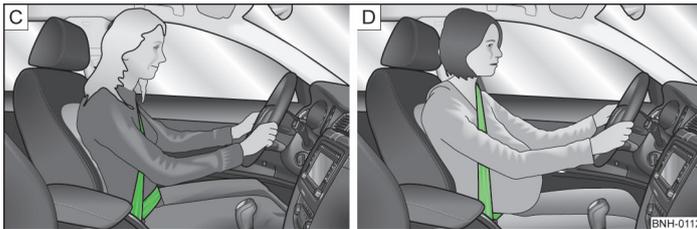


Abb. 129 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.

### Anlegen

- › Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 66, *Kopfstützen*.
- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.

- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis diese hörbar einrastet » Abb. 128 - [A].
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingearastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosszunge in griffgerechter Position.

Für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung. Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 129 - [C].

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind. Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 129 - [D].

### Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- › Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 128 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

### Gurtaufrollautomatik

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Diese Automatik gewährleistet bei langsamem Zug volle Bewegungsfreiheit. Bei plötzlichem Bremsen blockiert die Automatik jedoch. Die Sicherheitsgurte blockieren auch beim Beschleunigen, bei Bergabfahrt und in Kurven.

## VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

## Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen

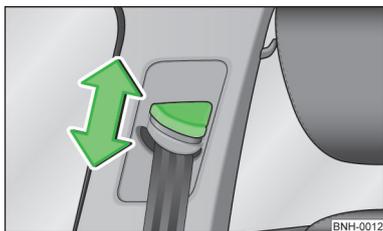


Abb. 130  
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » **Abb. 130**.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

## Gurtaufrollautomaten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

### **ACHTUNG**

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

## Gurtstraffer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Frontal- bzw. Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der angelegte Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

### **ACHTUNG**

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

### **Hinweis**

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Partnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.

# Airbag-System

## Beschreibung des Airbag-Systems

### Einleitende Informationen

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz zu bieten.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 18](#).

**Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus:**

- › einem elektronischen Steuergerät;
- › je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » [Seite 151](#);
- › einem Fahrer-Knieairbag » [Seite 152](#);
- › Seitenairbags » [Seite 153](#);
- › Kopfairbags » [Seite 154](#);
- › einer Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » [Seite 18](#);
- › einem Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 155](#);
- › einer Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab/-einschaltung im Schalttafel-mittelteil » [Seite 155](#).

### ACHTUNG

- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. **Es ist darauf zu achten, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht wird.**
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » [Seite 143](#), *Richtige Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkraudsbau) dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

### Airbagauslösung

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

#### Auslösefaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösebedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart, weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene ▶

Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

**Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung des:**

- Fahrer-Frontairbags;
- Beifahrer-Frontairbags;
- Fahrer-Knieairbags.

**Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung des:**

- Seitenairbags vorn auf der Unfallseite;
- Seitenairbags hinten auf der Unfallseite;
- Kopfairbags auf der Unfallseite.

**Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:**

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

## Frontairbags

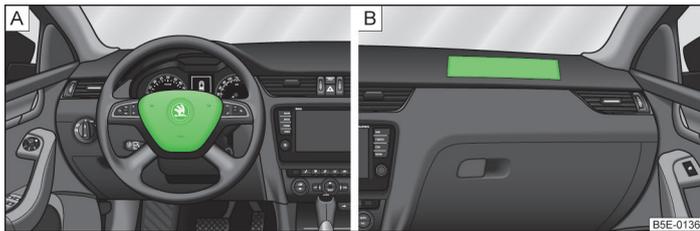


Abb. 131 Fahrer-Frontairbag im Lenkrad / Beifahrer-Frontairbag in der Schalttafel

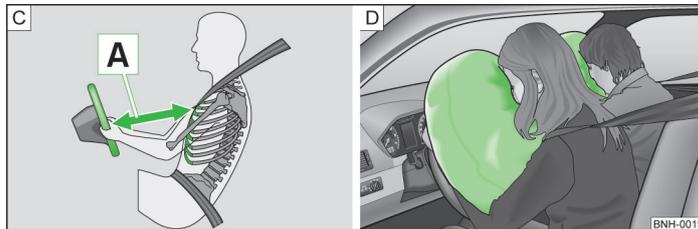


Abb. 132 Sicherer Abstand zum Lenkrad / Gasgefüllte Airbags

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 131 - A.

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 131 - B.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 132 - D. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Der Airbag lässt (je nach Belastung durch die entsprechende Person) ein gesteuertes Ausströmen des Gases zu, um somit Kopf und Oberkörper abzufangen. Nach einem Unfall hat sich der Airbag demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorn wieder frei ist.

### ! ACHTUNG

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten A » Abb. 132. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs mitnehmen. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 155, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.
- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

## Fahrer-Knieairbag



Abb. 133  
Fahrer-Knieairbag unter der Lenksäule

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » Abb. 133.

Der Fahrer-Knieairbag wird bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere zusammen mit den Frontairbags ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert.

## ! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt [B] » Abb. 125 auf Seite 144. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe dürfen keine Teile montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

## Seitenairbags

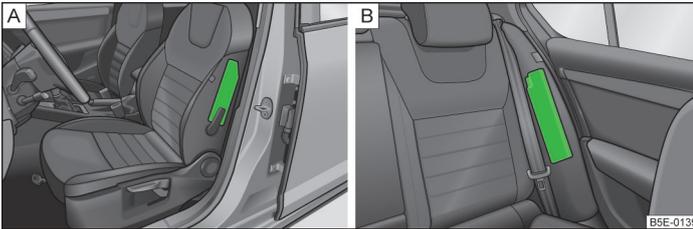


Abb. 134 Einbauort der Seitenairbags vorn/hinten

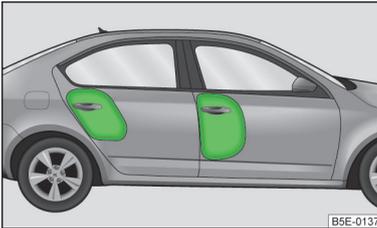


Abb. 135  
Gasgefüllte Seitenairbags

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » Abb. 134 - **A**.

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne untergebracht » Abb. 134 - **B**.

Beim Auslösen der Seitenairbags » Abb. 135 werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

## ! ACHTUNG

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 160, *Kindersicherheit und der Seitenairbag*.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » Seite 158, *Kindersitz*.
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Bei einer Seitenkollision werden die Seitenairbags nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn die Sensoren den steigenden Luftdruck innerhalb der Türen nicht korrekt messen können, weil Luft durch größere, unverschlossene Öffnungen in der Türverkleidung entweichen kann.
  - Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
  - Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
  - Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
- Arbeiten immer von einem ŠKODA Partner oder einem kompetenten ŠKODA Fachbetrieb durchführen lassen.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

## Kopfairbags

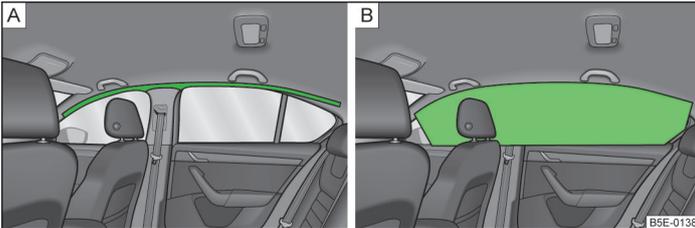


Abb. 136 Einbauort des Kopfairbags / gasgefüllter Kopfairbag

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 136 - [A].

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer für den Vordersitz auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 136 - [B].

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile oder Gegenstände außerhalb des Fahrzeugs wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert. Auch bei einem Schrägaufprall bietet der Kopfairbag durch die Abdeckung der vorderen Türsäule zusätzlichen Schutz.

## ! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Sensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen (z. B. Kinder) oder Tiere befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 170.

## Airbags abschalten

### Airbags abschalten

- Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z. B. wenn:
- › ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 158, *Sichere Beförderung von Kindern*;
  - › trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann;
  - › bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind;
  - › man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 155, *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Partner abschalten zu lassen.

### Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

### Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet:

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

### Wenn der Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf;
- › Die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 137 auf Seite 155 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

### Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Partner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

## Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 137 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab-/einschaltung

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

### Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position  » Abb. 137 **OFF** drehen.
- › Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte  **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchten bleibt.

### Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position  » Abb. 137 **ON** drehen.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  **ON** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchten bleibt.

Die Kontrollleuchte **ON** erlischt 65 Sekunden nach dem Statuswechsel des Schlüsselschalters bzw. nach dem Einschalten der Zündung. ▶

## ! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **ON/OFF** (Airbag abgeschaltet) blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen lassen.

# Fußgängerschutzsystem

## Einleitende Informationen

Das Fußgängerschutzsystem hilft, die Folgen einer Kollision mit einem Fußgänger zu verringern.

Das System wird bei einem Frontalaufprall mit einem Fußgänger bei Geschwindigkeiten von 30-55 km/h automatisch aktiviert. Der hintere Bereich der Motorraumklappe wird beim Aufprall um ca. 55 mm angehoben und schafft somit einen Deformationsraum oberhalb des Motors.

Die Systemsensoren befinden sich im vorderen Stoßfänger.

Der Funktionszustand des Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt [» Seite 18](#).

In einigen Fällen kann eine Systemaktivierung erfolgen, obwohl es sich um keine Kollision mit einem Fußgänger handelt, z. B.:

- bei einem Frontalaufprall mit einem Leitpfosten, einer Straßenlaterne, Säule u. Ä.;
- bei einem Frontalaufprall mit einem Tier;
- beim Auffahren auf einen Schneehaufen;
- beim Kontakt des Fahrwerks mit der Fahrbahn;
- beim Befahren von deutlichen, quer zur Fahrtrichtung liegenden Bodenwellen.

Wir empfehlen, Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie von einem SKODA Partner durchführen zu lassen. Weitere Informationen [» Seite 170](#).

## ACHTUNG

- Arbeiten oder technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen!
- Das Kennzeichen vorn nicht in der Halterung befestigen, sondern im dafür vorgesehenen Bereich direkt mit dem Stoßfänger verschrauben. Die angebaute Kennzeichenhalterung beeinträchtigt die Sensoren und hiermit auch die Auswertung für eine eventuelle Systemaktivierung.

## Hinweis

Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Fußgängerschutzsystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den SKODA Partnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.

## System aktivieren

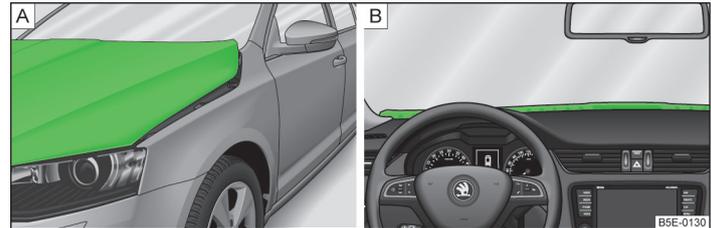


Abb. 138 Angehobene Motorraumklappe

Wurde das Fußgängerschutzsystem aktiviert:

- die Motorraumklappe wird angehoben [» Abb. 138 - A](#);
- die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Die Motorraumklappe lässt sich nach einer Systemaktivierung nur dann anheben, wenn diese nicht verformt wurde.

## ACHTUNG

- Nach der Aktivierung kann das System seine Schutzfunktion nicht mehr erfüllen. Unverzüglich und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise den nächstgelegenen SKODA Partner aufsuchen, wo das System ersetzt wird. Bis max. 80 km/h fahren.
- Die Sitzhöhe vor der Fahrt anpassen, sodass die angehobene Motorraumklappe die Sicht nach vorn nicht einschränkt [» Abb. 138 - B](#). Die Fahrt nicht fortsetzen, wenn auch bei höchster Sitzposition die Sicht nach vorn eingeschränkt bleibt!

# Sichere Beförderung von Kindern

## Kindersitz

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	159
Kindersicherheit und der Seitenairbag	160
Gruppeneinteilung der Kindersitze	160
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	160
Halteösen des ISOFIX-Systems	161
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System	161
Halteösen des TOP TETHER-Systems	162

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

### ! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Den Kindern auf keinen Fall erlauben, während der Fahrt ungesichert zu sein. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 159, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

### ! VORSICHT

Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen. Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 66. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einsetzen.

### i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

## Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

*Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.*



Abb. 139 Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite / Warnschild

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 158.**

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten
  - » 
- Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Wenn es die Form des Kindersitzes zulässt, dann die Beifahrersitzlehne in die senkrechte Stellung bringen.
- Den höhenstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

## ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 155, *Airbags abschalten*.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet » Abb. 139. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar. Für einige Länder ist der Aufkleber auch an der Sonnenblende des Beifahrers angebracht.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind in Fahrtrichtung befördert wird, muss der Beifahrersitz vollständig nach hinten und nach oben verstellt werden. Die Sitzlehne in die senkrechte Stellung bringen. Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

## Kindersicherheit und der Seitenairbag

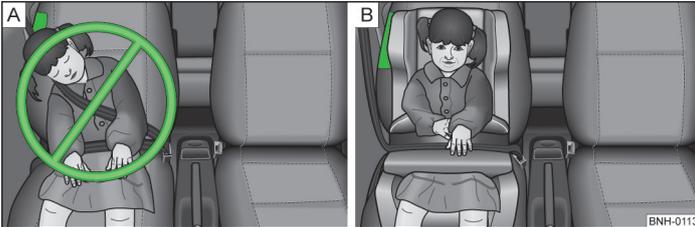


Abb. 140 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 158.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten Abb. 140 - . Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann Abb. 140 - .

### ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - Verletzungsgefahr!

## Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 158.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

## Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 158.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

## Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 141  
Rücksitz: ISOFIX

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 158.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » [Abb. 141](#).

Zuerst die Abdeckkappen abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen.  
Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

### ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - Lebensgefahr!

### Hinweis

Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

## Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 158.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes <sup>a)</sup>	Beifahrersitz <sup>b)</sup>	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes <sup>a)</sup>	Beifahrersitz <sup>b)</sup>	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

b) Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

**IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

**IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

**X** Der Sitz ist nicht mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

### ! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

## Halteösen des TOP TETHER-Systems

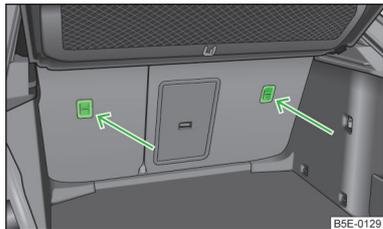


Abb. 142  
Rücksitz: TOP TETHER

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 158.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurtes eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 142](#).

# Betriebshinweise

## Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung

### Fahrzeugpflege

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeug waschen .....	164
Automatische Waschanlagen .....	164
Waschen von Hand .....	164
Waschen mit Hochdruckreiniger .....	165
Fahrzeuglack konservieren und polieren .....	165
Chromteile .....	165
Lackschäden .....	165
Kunststoffteile .....	166
Fensterscheiben und Außenspiegel .....	166
Radioempfang und Antenne .....	166
Scheinwerfergläser .....	166
Gummidichtungen .....	167
Türschließzylinder .....	167
Räder .....	167
Unterbodenschutz .....	167
Hohlraumkonservierung .....	168
Kunstleder, Stoffe und Alcantara® .....	168
Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze .....	168
Naturleder .....	168
Sicherheitsgurte .....	169

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

#### **ACHTUNG**

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Pflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Nässe und Eis in der Bremsanlage beim Fahrzeugwaschen im Winter können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - Unfallgefahr!
- Bei der Fahrzeugwäsche von Hand die Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen (z. B. Unterboden, Abgasanlage, Innenseite der Radkästen, Radabdeckungen u. Ä.) - Gefahr einer Schnittverletzung!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

#### **VORSICHT**

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - Gefahr von Lackschäden.
- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - Gefahr des Einfrierens!
- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe, der hinteren Seitenscheiben und der Frontscheibe im Bereich der Heizfäden oder Scheibenantenne kleben. Diese könnten beschädigt werden. Bei der Antenne könnte es zu Empfangsstörungen des Radios und der Navigation kommen.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - Beschädigungsgefahr der Schalttafel.

- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, sind die Sensoren nur kurzzeitig zu besprühen und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.
- Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außen Spiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen. Elektrisch verstellbare Außenspiegel keinesfalls manuell, sondern nur elektrisch an- oder zurückklappen.
- Für Alcantara® keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.



### Umwelthinweis

- Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.
- Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.



### Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem SKODA Partner durchführen zu lassen.

## Fahrzeug waschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 163.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen und Konservieren. Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel:

- > Häufigkeit des Gebrauchs;
- > Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.);
- > Jahreszeit;
- > Witterung;
- > Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

## Automatische Waschanlagen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 163.

Ihr Fahrzeug kann in automatischen Waschanlagen gewaschen werden.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung die Lippen der Scheibenwischergummis reinigen und entfetten.

## Waschen von Hand



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 163.

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach. Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

## Waschen mit Hochdruckreiniger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.



### ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahl Düsen oder sogenannte Dreckfräser verwenden!



### VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

## Fahrzeuglack konservieren und polieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

### Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden. Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

### Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.



### VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst kann der Lack zerkratzt werden.

## Chromteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.



### VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst können diese zerkratzt werden.

## Lackschäden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort behandeln.

Hierzu gibt es bei den ŠKODA Partnern die zur Farbe Ihres Fahrzeugs passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen**.

## **i** Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

### Kunststoffteile

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.**

Kunststoffteile können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit **speziell dafür vorgesehenen lösungsmittelfreien Reinigungsmitteln** behandelt werden.

Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

### Fensterscheiben und Außenspiegel

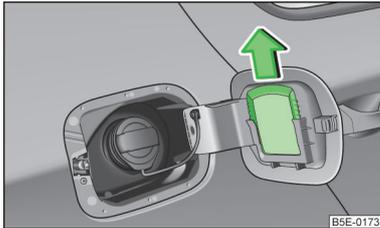


Abb. 143  
Tankklappe: Eiskratzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.**

Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich ein Kratzer zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln. Den Kratzer von der Tankklappe in Pfeilrichtung herauschieben » [Abb. 143](#).

Die Fensterscheiben auch regelmäßig von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

## **!** VORSICHT

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Niemals Schnee oder Eis von Glasteilen mit warmem oder heißem Wasser entfernen - Gefahr der Rissbildung im Glas!
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.

### Radioempfang und Antenne

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.**

Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Bei werkseitig eingebauten Radios und Navigation kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- an der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung;
- an der Innenseite der hinteren Seitenscheiben;
- auf dem Fahrzeugdach.

### Scheinwerfergläser

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.**

Für die Reinigung der Scheinwerfergläser aus Kunststoff Seife und sauberes warmes Wasser verwenden. ▶

## VORSICHT

- Die Scheinwerfer **nie** trocken abwischen und für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

## Gummidichtungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

Die Gummidichtungen von Türen, Türscheiben und Schiebedach bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden. So werden ein vorzeitiger Verschleiß der Dichtungen und Undichtigkeiten vermieden. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter auch nicht an.

## Türschließzylinder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.

## Hinweis

Wir empfehlen, für die Pflege der Türschließzylinder geeignete Mittel aus dem SKODA Original Zubehör zu verwenden.

## Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

## Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen. Streusalz und Bremsabrieb von den Felgen regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen. Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.

## Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.



## ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!



## VORSICHT

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.



## Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

## Unterbodenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

- Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.
- Da im Fahrbetrieb Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen sind, empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Die ŠKODA Partner verfügen über die geeigneten **Sprühmittel**, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungen. Darum empfehlen wir, Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

## ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - Brandgefahr!

## Hohlraumkonservierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

## ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - Brandgefahr!

## Kunstleder, Stoffe und Alcantara®



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

Das Kunstleder kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, können nur speziell dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwendet werden.

Staub und feine Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Bei längeren Standzeiten im Freien die Alcantara®-Sitzbezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschwamm reinigen. Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden. Zum Reinigen der Dachverkleidung nur einen Lappen und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen (Stoff oder Leder) Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das betrifft vor allem helle Sitzbezüge (Stoff oder Leder). Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

## VORSICHT

Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger verwenden.

## Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

Die Sitzbezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizsystems führen könnte.

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschwamm u. Ä., verwenden.

## Naturleder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.

Das Leder ist, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig zu pflegen.

### Normales Reinigen

Verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern.

### Stärkere Verschmutzung

Es ist zu beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

### Flecken entfernen

Frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle entfernen. Bei einem bereits eingetrockneten Fleck ein speziell dazu bestimmtes Reinigungsmittel verwenden.

Frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch, Küchenrolle oder mit einem speziell dazu bestimmten Reinigungsmittel entfernen, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist.

**Eingetrocknete Fettflecken** mit einem Fettlösungsmittel entfernen.

**Spezielle Flecken**, z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw., mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner entfernen.

### Lederpflege

Das Leder in etwa halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.

Das Leder alle 2-3 Monate reinigen, frische Verschmutzungen je nach Bedarf entfernen.

Auch die Lederfarbe pflegen. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.

Leder ist ein Naturmaterial mit spezifischen Eigenschaften. Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

### VORSICHT

- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, Schmuck und Anhänger, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.

### Sicherheitsgurte



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.**

Die Sicherheitsgurte sauber halten!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge reinigen, groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen!

Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurts beeinträchtigt werden.

### ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem ŠKODA Fachbetrieb ersetzen lassen.
- Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

## Zubehör, Änderungen und Teileersatz

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reparaturen und technische Änderungen \_\_\_\_\_ 170  
Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System \_\_\_\_\_ 171

Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil soll durch ein Neues ersetzt oder es sollen technische Änderungen durchgeführt werden, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- **Vor** dem Kauf von Zubehör oder Teilen und **vor** technischen Änderungen sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » .
- Technische Änderungen müssen nach den aktuellsten von ŠKODA vorgegebenen Richtlinien und Hinweisen durchgeführt werden.
- Wir empfehlen, Änderungen und Anpassungen am Fahrzeug von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen. Dort erhalten Sie nähere Informationen und der Partner kann auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen.
- An das Fahrzeug nur solche Teile montieren, deren Ausführung und Eigenschaften den werkseitigen Teilen entsprechen.

Durch die Einhaltung der aufgeführten Hinweise kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahrzeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der StVo entsprechen.

### ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr!
- Wir empfehlen Ihnen, im Fahrzeug nur ŠKODA Original Zubehör sowie ŠKODA Original Teile zu verwenden, bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

### Hinweis

ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei ŠKODA Partnern erworben werden, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.

### Reparaturen und technische Änderungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 170.**

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von ŠKODA entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen - siehe Garantieschein.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Das heißt, dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein kann und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Bei Reparaturen und technischen Änderungen sind ŠKODA Richtlinien einzuhalten.

### ACHTUNG

- Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden verursachen und die Wirkung der Fahrerassistenzsysteme erheblich beeinträchtigen - Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!
- Wir empfehlen Ihnen, die Reparaturen und Änderungen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

### Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

## Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 170.

Wir empfehlen, Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen. In diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten des Airbag-Systems befinden.

### **!** ACHTUNG

- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Anpassungen und Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.
- Teile des Airbag-Systems können beim Aus- bzw. Einbau von Systemteilen sowie bei anderen Reparaturarbeiten beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

## Prüfen und Nachfüllen

### Kraftstoff

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	172
Bleifreies Benzin	173
Dieselmotoren	174

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Kraftstoffsorten angegeben » Abb. 144 auf Seite 172 - [B].

#### ! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - Brandgefahr!

#### ! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeugluck entfernen - Gefahr von Lackschäden!

### Tanken

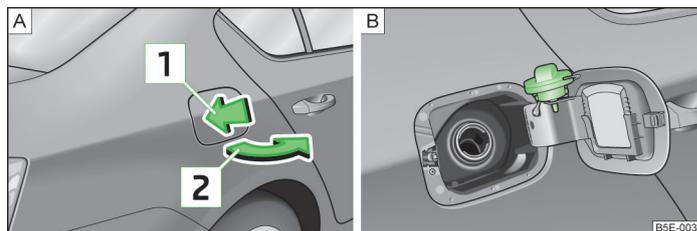


Abb. 144 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe öffnen / Tankklappe mit aufgeschraubtem Verschluss

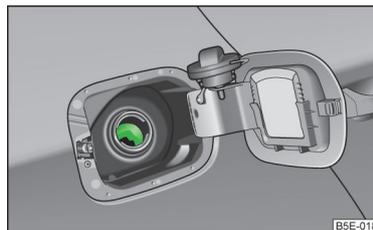


Abb. 145 Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 172.

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung [1] drücken » Abb. 144.
  - Die Klappe mit der Hand in Pfeilrichtung [2] aufklappen.
  - Den Tankverschluss des Kraftstoffeinfüllstutzens mit einer Hand halten und mit dem Fahrzeugschlüssel durch Drehen nach links entriegeln.
  - Den Tankverschluss linksherum herausdrehen und in die Bohrung an der Tankklappe stecken » Abb. 144 - [B].
  - Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken.
- Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » !.
- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
  - Den Tankverschluss rechtsherum einschrauben, bis dieser hörbar einrastet. ▶

- Den Tankverschluss des Kraftstoffeinfüllstutzens mit einer Hand halten, durch Drehen des Fahrzeugschlüssels nach rechts verriegeln und den Schlüssel entnehmen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.
- Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

#### Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » **Abb. 145**. Dieser Schutz ermöglicht es, beim Tanken nur eine Dieselzapfpistole zu verwenden.

Sollte die Dieselzapfpistole nicht korrekt im Kraftstoffeinfüllstutzen sitzen, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschieben hin und her bewegt werden.

#### **VORSICHT**

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen - sonst wird das Ausdehnungsvolumen befüllt.
- Vor dem Tanken ist die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten.
- Wenn der Dieselkraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann vorsichtig vorgehen - Besudelungsgefahr der Karosserie.

#### **Hinweis**

Der Tankinhalt beträgt etwa **50 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

### Bleifreies Benzin



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.**

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228** entspricht, betrieben werden (in Deutschland auch **DIN 51626-1** bzw. **E10** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **91 ROZ** oder **DIN 51626-2** bzw. **E5** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **98 ROZ**).

#### Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **91 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

#### Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

#### Bleifreies Benzin mit höherer Oktanzahl

Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

#### Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98(95) ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

#### Kraftstoffzusätze (Additive)

Nur bleifreies Benzin verwenden, das der Norm EN 228 entspricht (in Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 91 ROZ oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 98 ROZ), diese erfüllen sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze beizumischen. ▶

## VORSICHT

- Alle ŠKODA-Fahrzeuge mit Benzinmotoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin gefahren werden. Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!
- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es dürfen keine LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden - Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden - Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Die Verwendung ungeeigneter Kraftstoffzusätze kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

## Dieseldieselkraftstoff



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **Dieseldieselkraftstoff** betrieben werden, der der Norm **EN 590** (in Deutschland **DIN 51628**, in Österreich **ÖNORM C 1590**, in Russland **GOST R 52368-2005 / EN 590:2004**) entspricht.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieseldieselkraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7% Biokraftstoff (B7)** betrieben werden, der in Deutschland der Norm **DIN 52638** (in Österreich **C 1590**, in Frankreich **EN 590**) entspricht.

### Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieseldieselkraftstoffe.

### Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldieselkraftstoffs ungefähr bis -25 °C Umgebungstemperatur gesichert.

### Kraftstoffzusätze

Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), dürfen dem Dieseldieselkraftstoff nicht beigemischt werden.

## VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldieselkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Schäden durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorlaufstörungen führen.
- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff (RME) angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff (RME) kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Die vorgeschriebenen Motorölwechselintervalle sind einzuhalten.

## Motorraum



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	176
Motorraumübersicht	177
Motorölstand prüfen	177
Motoröl nachfüllen	178
Motoröl wechseln	178
Kühlmittel	178 ▶

Kühlmittelstand prüfen _____	179
Kühlmittel nachfüllen _____	180
Kühlerlüfter _____	180
Bremsflüssigkeitsstand prüfen _____	180
Bremsflüssigkeitswechsel _____	181
Scheibenwaschanlage _____	181

## ! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

- Vor Beginn der Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.
  - Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
  - Die Handbremse fest anziehen.
  - Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
  - Den Motor abkühlen lassen.
  - Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.
  - Kinder vom Motorraum fernhalten.
  - Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
  - Keine heißen Motorteile berühren - Verbrennungsgefahr!
  - Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheitsschädlich.
  - Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
  - Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
  - Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
  - Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen lassen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Bei jeglichen Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor sind die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise unbedingt zu beachten.
  - Insbesondere auf sich drehende Motorteile (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und die Hochspannungszündanlage achten - Lebensgefahr!
  - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
  - Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
  - Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.
- Unbedingt die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise beachten, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.
  - Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
  - Nicht rauchen.
  - Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
  - Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Kindern aufbewahren!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - Verletzungsgefahr!

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Motorraumklappe muss im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollte immer nach dem Schließen der Motorraumklappe geprüft werden, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

- Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!
- Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen.

## ♻️ Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten im Rahmen eines Inspektions-Services von einem ŠKODA Partner wechseln zu lassen.

## i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen ŠKODA Partner aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

## Motorraumklappe öffnen und schließen

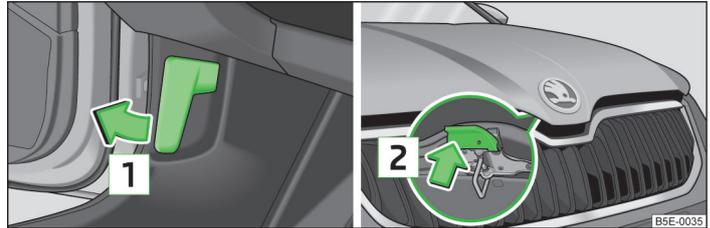


Abb. 146 Entriegelungshebel für Motorraumklappe / Kühlergrill: Entriegelungshebel

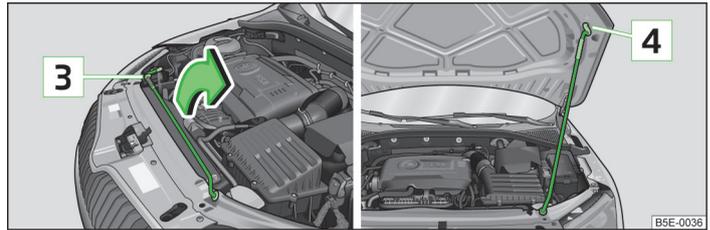


Abb. 147 Motorraumklappe sichern

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 174.**

Bei geschlossener Vordertür kann die Motorraumklappe mit dem Hebel **1** nicht entriegelt werden.

### Öffnen

- Die linke Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen  
» Abb. 146.

**Vor dem Öffnen** der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und anheben.
- Die Klappenstütze aus der Halterung **3** in Pfeilrichtung nehmen und die geöffnete Motorraumklappe sichern, indem das Ende der Stütze in die dafür vorgesehene Öffnung **4** eingesetzt wird.

### Schließen

- Die Motorraumklappe etwas anheben und die Klappenstütze aushängen. Die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung **3** einsetzen.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

Prüfen, ob die Motorraumklappe sicher geschlossen ist, und ebenfalls prüfen, ob im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit **geöffneter** Motorraumklappe nicht angezeigt wird » Seite 21.

## Motorraumübersicht

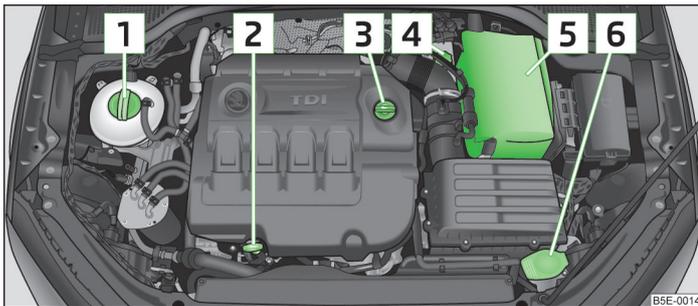


Abb. 148 Prinzipdarstellung: Motorraum

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 174.**

- |          |                              |     |
|----------|------------------------------|-----|
| <b>1</b> | Kühlmittelausgleichsbehälter | 179 |
| <b>2</b> | Motorölmesstab               | 177 |
| <b>3</b> | Motoröleinfüllöffnung        | 178 |
| <b>4</b> | Bremsflüssigkeitsbehälter    | 180 |

- |          |                                  |     |
|----------|----------------------------------|-----|
| <b>5</b> | Batterie (unter einer Abdeckung) | 182 |
| <b>6</b> | Scheibenwaschwasserbehälter      | 181 |

## Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

## Motorölstand prüfen

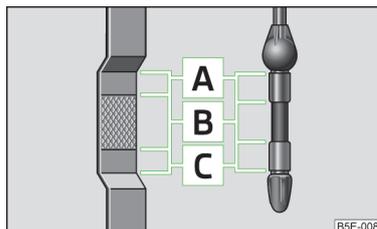


Abb. 149 Ölmesstab

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 174.**

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » Abb. 149.

### Ölstand prüfen

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.
- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt und den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

### Ölstand im Bereich **A**

- Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

### Ölstand im Bereich **B**

- Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand kann danach im Bereich **A** liegen. ▶

## Ölstand im Bereich **C**

➤ Es **muss** Öl nachgefüllt werden, sodass der Ölstand mindestens im Bereich **B** liegt.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Am besten bei jedem Tanken oder vor längeren Fahrten.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - **aber nicht darüber** - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 14](#). Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

## **!** ACHTUNG

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **!** die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## **!** VORSICHT

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » [Abb. 149](#) liegen - Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!

## Motoröl nachfüllen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 174.

- Den Motorölstand prüfen » [Seite 177](#).
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » [Abb. 148](#) auf Seite 177.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » [Seite 216](#).
- Den Ölstand prüfen » [Seite 177](#).
- Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

## Motoröl wechseln

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 174.

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden » [Seite 10](#).

## **!** VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

## **i** Hinweis

Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

## Kühlmittel

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 174.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz, schützt das Kühl- bzw. Heizungssystem vor Korrosion und verhindert Kalkansatz.

Fahrzeuge für Länder mit **mildem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -25 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 40 % liegen.

Fahrzeuge für Länder mit **kalttem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber maximal bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C).

Zum Nachfüllen nur das Frostschutzmittel verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist » [Abb. 150](#) auf Seite 179.

## Kühlmittelfüllmenge<sup>1)</sup>

Benzinmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,2 l/63 kW TSI	8,9
1,4 l/103 kW TSI	10,2
1,8 l/132 kW TSI	7,8

Dieselmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,6 l/77 kW TDI CR	8,4
2,0 l/110 kW TDI CR - MG / DSG	11,6 / 11,9

## ! VORSICHT

- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Kühlmittelzusätze, die der richtigen Spezifikation nicht entsprechen, können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!

## Kühlmittelstand prüfen

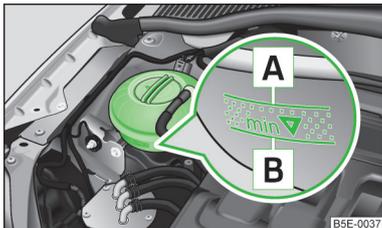


Abb. 150  
Motorraum: Kühlmittel-  
ausgleichsbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 174.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

## Kühlmittelstand prüfen

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 150.

## Kühlmittelstand im Bereich **A**

Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **A** liegen.

- Es darf **kein** Kühlmittel nachgefüllt werden.

## Kühlmittelstand im Bereich zwischen **A** und **B**

Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen.

- Es **kann** Kühlmittel nachgefüllt werden.

## Kühlmittelstand im Bereich unter **B**

- Es **muss** Kühlmittel nachgefüllt werden.

Bei kaltem Motor das Kühlmittel zwischen die Markierungen **A** und **B** auffüllen.

Ist der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 14, *Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand* , dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

## Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen lassen.

## ! ACHTUNG

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

<sup>1)</sup> Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

## ! VORSICHT

- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 150](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, einen ŠKODA Partner aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

## Kühlmittel nachfüllen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 174.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

- Den Motor abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem ŠKODA Fachbetrieb wieder herstellen lassen.

## Kühlerlüfter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 174.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

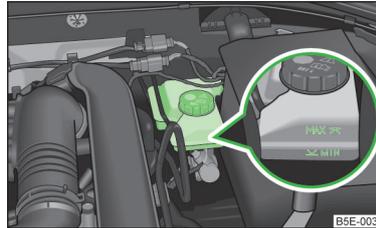


Abb. 151  
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 174.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » [Abb. 151](#). Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **Q** im Kombi-Instrument signalisiert » [Seite 13](#), [Bremsanlage Q](#).

## ! ACHTUNG

Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, **Q** nicht weiterfahren - Unfallgefahr! Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Bremsflüssigkeitswechsel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 174.**

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf.

Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein.

Der Wassergehalt senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- > VW 50114;
- > FMVSS 116 DOT4.

### **ACHTUNG**

Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - Unfallgefahr!

### **VORSICHT**

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

### **Hinweis**

Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services bei einem ŠKODA Partner.

## Scheibenwaschanlage

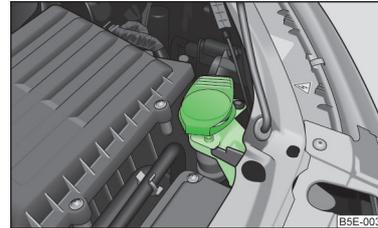


Abb. 152  
Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 174.**

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum und enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Scheinwerferreinigungsanlage.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 4,7 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

### **VORSICHT**

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

## Fahrzeuggatterie

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterieabdeckung	183
Batteriesäurestand prüfen	184
Fahrzeuggatterie laden	184
Fahrzeuggatterie ab- bzw. anklammern	185
Automatische Verbraucherabschaltung	185

### Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeuggatterie kann es zu Beschädigungen kommen. Deshalb empfehlen wir, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeuggatterie von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

### ! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

- Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Beim Umgang mit der Fahrzeuggatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse).
- Bei Berührung mit Wasser verdünnen sich die Säuren unter erheblicher Wärmeentwicklung.
- Die Fahrzeuggatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen! Es besteht Erblindungsgefahr!
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Beim Laden der Fahrzeuggatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss - Gefahr der Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzer.
- Umgang mit offenem Feuer und Licht ist verboten.
- Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen.
- Beim Auswechseln einer Glühlampe die entsprechende Leuchte ausschalten.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie aufladen - Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeuggatterie austauschen.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - Explosionsgefahr! Eine beschädigte Fahrzeugbatterie erneuern.

### ! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-), erst danach den Pluspol (+) der Batterie abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie ans Bordnetz zuerst den Pluspol (+), erst danach den Minuspol (-) der Batterie anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - Kabelbrandgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - Gefahr von Lackschäden.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol (-) der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

### Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

### Hinweis

Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen. ■

### Batterieabdeckung

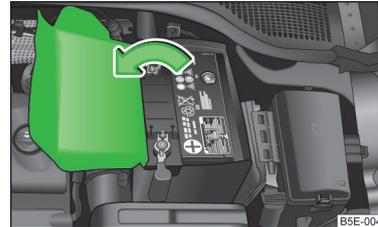


Abb. 153  
Motorraum: Polyesterabdeckung  
der Fahrzeugbatterie



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 182.

Die Batterie befindet sich im Motorraum, bei einigen Ausstattungen unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 153.

➤ Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der Rand der Polyester-Batterieabdeckung wird bei Arbeiten an der Batterie zwischen Batterie und Seitenwand der Batterieabdeckung eingesteckt. ■

## Batteriesäurestand prüfen

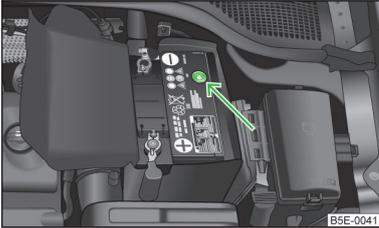


Abb. 154  
Fahrzeugbatterie: Säurestands-  
anzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 182.**

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge  Abb. 154 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

### Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem ŠKODA Partner prüfen und bzw. laden zu lassen.

## Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service bei einem ŠKODA Partner geprüft.

## Fahrzeugbatterie laden



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 182.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Nur beim „Schnellladen“ beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-fachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „Schnellladen“, müssen beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

### Fahrzeugbatterie ersetzen

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

## ACHTUNG

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.

## VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » [Seite 201](#), *Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System*.

## Hinweis

Wir empfehlen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

## Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklennen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 182.**

Nach dem Ab- und erneuten Anklennen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:

Funktion	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber (Funktionsstörungen)	» <a href="#">Seite 42</a>
Radio bzw. Navigationssystem - Codenummer eingeben	» <i>Bedienungsanleitung des Infotainment Radios</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung der Infotainment Navigation</i>
Uhrzeit einstellen	» <a href="#">Seite 10</a>
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» <a href="#">Seite 22</a>

## Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem ŠKODA Partner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

## Automatische Verbraucherabschaltung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 182.**

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen:

- » Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- » Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

## VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

## Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

## Räder

### Felgen und Reifen

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen	187
Neue Reifen und Räder	188
Laufrichtunggebundene Reifen	189
Reserverad	189
Radvollblende	190
Abdeckkappen der Radschrauben	190
Reifenkontrollanzeige	191
Radschrauben	191
Winterreifen	191
Schneeketten	192

#### ACHTUNG

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - Unfallgefahr!
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - Unfallgefahr!
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige Tragfähigkeit niemals überschreiten.
- Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
- An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - Unfallgefahr!
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen darf auf keinen Fall überschritten werden - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

#### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.
- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrte Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).
- Keine Sommer- bzw. Winterreifen verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Diese niemals mit Fett oder Öl behandeln.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen - Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen - Unfallgefahr!
- Niemals mit mehr als einem montierten Reserverad fahren.
- Das Reserverad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Reserverad verwendet werden.
- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten - Unfallgefahr!
- Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten - Unfallgefahr!

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.

## ! VORSICHT

- Sollte ein Reserverad verwendet werden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, ist Folgendes zu beachten » Seite 189, Reserverad.
- Die Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verloren gegangene Ventilkappen erneuern.
- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren, da die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.
- Die Reifenkontrollanzeige ersetzt die regelmäßige Reifenfülldruckprüfung nicht, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Es ist erforderlich, alle 10 000 km oder 1x jährlich die Grundeinstellung durchzuführen, um eine einwandfreie Funktion der Reifenkontrollanzeige zu gewährleisten.

## 🌿 Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

## i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

## Lebensdauer von Reifen

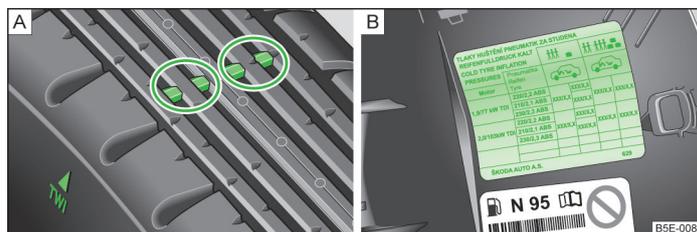


Abb. 155 Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte

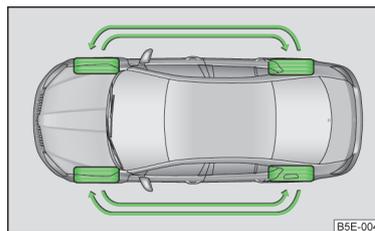


Abb. 156 Räder tauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 186.

Die Lebensdauer von Reifen hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab. Bei Beachtung der folgenden Hinweise kann die Lebensdauer von Reifen verlängert werden.

### Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » Abb. 155 - B. Die Werte für **Winterreifen** liegen 20 kPa (0,2 bar) über denen der Sommerreifen.

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht reduzieren.

Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

### Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

### Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar machen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

### Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß.

### Reifenschäden

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

### Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » Abb. 156 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen und zum Erhalten der bestmöglichen Lebensdauer empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km zu tauschen.

### Reifen lagern

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

### Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » Abb. 155 - [A]. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreiecksymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

## Neue Reifen und Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 186.

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Wenn möglich, die Reifen achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

### Erläuterung der Reifenbeschriftung

**195/65 R 15 91 T**

Es bedeutet:

195	Reifenbreite in mm » Abb. 155 auf Seite 187 - [B]
65	Höhen-/Breitenverhältnis in % » Abb. 155 auf Seite 187 - [B]
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial » Abb. 155 auf Seite 187 - [B]
15	Felgendurchmesser in Zoll » Abb. 155 auf Seite 187 - [B]
91	Lastindex » 
T	Geschwindigkeitssymbol » 

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der *Innenseite*). Z. B.

**DOT ... 20 12...**

bedeutet, dass der Reifen in der 20. Woche des Jahres 2012 hergestellt wurde.

### Geschwindigkeitssymbol

Dieses gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Q	160 km/h
R	170 km/h
S	180 km/h
T	190 km/h
U	200 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

#### Lastindex

Dieser gibt die höchstzulässige Belastung des einen einzelnen Reifens an.

91	615 kg
92	630 kg
93	650 kg
95	690 kg
97	730 kg
99	775 kg

#### ! VORSICHT

Die Informationen zum Geschwindigkeitssymbol sowie Lastindex sind für Ihr Fahrzeug in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

### Laufrichtungsgebundene Reifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 186.**

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur so kommen die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

### Reserverad



Abb. 157  
Gepäckraum: Reserverad

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 186.**

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt » [Abb. 157](#).

Vor dem Ausbau des Reserverads muss die Box mit dem Bordwerkzeug herausgenommen werden.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden » .

So schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung montieren.

#### Reserverad

Das Reserverad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte dieses Rad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- Der Reifenfülldruck des Reserverads ist mit dem maximalen Fülldruck für die Standardbereifung identisch. Das Reserverad R 18 muss einen Fülldruck von 420 kPa haben!
- Dieses Notrad nur bis zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.
- Auf der Felge des Reserverads R 18 dürfen keine anderen Sommer- oder Winterreifen montiert werden.

## ! ACHTUNG

- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

## ! VORSICHT

Die Hinweise auf dem Warnschild des Reserverads beachten.

## Radvollblende

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 186.

### Abziehen

- Den Bügel aus dem Bordwerkzeug am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

### Einbauen

- Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge drücken.
- Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

## ! VORSICHT

- Den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Grobe Schläge vermeiden, wenn die Blende noch nicht in die Felge eingeführt ist. Es könnte zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Blende kommen.
- Sicherstellen, dass die Anti-Diebstahl-Radschraube korrekt eingebaut ist » Seite 197, *Räder gegen Diebstahl sichern*.
- Wenn nachträglich **Radblenden** montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

## Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 158  
Abdeckkappe abziehen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 186.

### Abziehen

- Die Kunststoffklammer auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Klammer am Bund der Abdeckkappe anliegen » Abb. 158.
- Die Abdeckkappe abziehen.

### Einbauen

- Die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben schieben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

## Reifenkontrollanzeige



Abb. 159  
Taste zum Einstellen des Reifen-  
druck-Kontrollwerts



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 186.

### Kalibrierung

Nach Änderung des Reifenfülldrucks » Seite 187, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug oder beim Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt, muss eine **Kalibrierung des Systems** wie folgt durchgeführt werden:

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen » Seite 187.
- Die Zündung einschalten.
- Die Systemkalibrierung starten.

Bei Fahrzeugen **mit dem Infotainment** » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

Bei Fahrzeugen **mit der Radiovorbereitung**.

- Die Taste **SET** **(U)** » Abb. 159 für länger als 2 Sekunden drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet während des Drückens der Taste **(U)** auf. Gleichzeitig wird der Systemspeicher gelöscht und die neue Kalibrierung wird gestartet, was mit einem akustischen Signal und anschließendem Erlöschen der Kontrollleuchte **(U)** bestätigt wird.

Wenn die Kontrollleuchte **(U)** leuchtet und nach der Kalibrierung nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern wenn:

- der Reifenfülldruck zu gering ist;
- die Struktur des Reifens beschädigt ist;
- das Fahrzeug einseitig beladen ist;

- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt);
- Schneeketten montiert sind;
- das Reserverad montiert ist;
- ein Rad pro Achse gewechselt wurde.



### ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte **(U)** sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Bei der nächsten Haltemöglichkeit umgehend anhalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen.
- Die Kontrollleuchte **(U)** kann verzögert oder unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) gar nicht leuchten.

## Radschrauben



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 186.

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die Befestigung der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

## Winterreifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 186.

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein.

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen erfolgt im Menü » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.



### Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

## Schneeketten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 186.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgengröße	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
6J x 15 <sup>a)</sup>	43 mm	195/65 R15
6J x 16 <sup>b)</sup>	48 mm	205/55 R16
6J x 17 <sup>b)</sup>	48 mm	205/50 R17

<sup>a)</sup> Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

<sup>b)</sup> Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** abnehmen.

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.



### VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

## Selbsthilfe

## Selbsthilfe

### Verbandskasten und Warndreieck

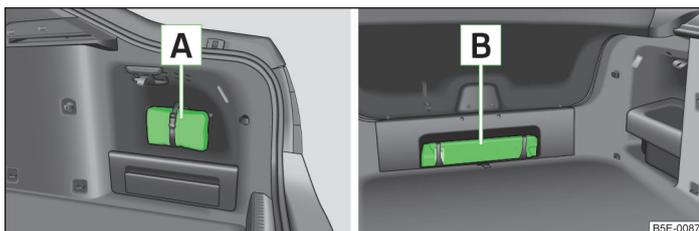


Abb. 160 Einbauort: Verbandskasten / Warndreieck

Der Verbandskasten **A** » Abb. 160 kann mithilfe eines Spannbands im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden.

Das Warndreieck **B** kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden.

#### **!** ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

#### **i** Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

## Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

**Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.**

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnigte Person einmal jährlich geprüft werden (die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten).

#### **!** ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

#### **i** Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

## Bordwerkzeug

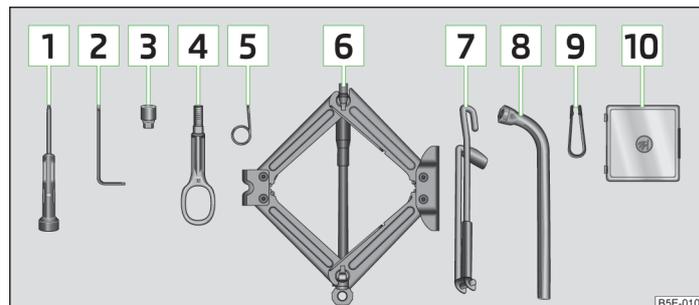


Abb. 161 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber sind in einer Kunststoffbox im Reserve-  
rad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für  
die abnehmbare Kugelstange der Anhängavorrichtung. Die Box ist mit einem  
Band am Reserverad befestigt.

Bestandteile des Bordwerkzeugs » Abb. 161:

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber
- 7 Kurbel für Wagenheber
- 8 Radschlüssel
- 9 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 10 Ersatzlampenset

Den Wagenheber nach dem Gebrauch wieder in die Ausgangsstellung schrauben,  
um diesen wieder in der Box mit dem Bordwerkzeug zu verstauen.

### ! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorge-  
sehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an-  
heben - Verletzungsgefahr!
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.

### i Hinweis

Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

## Radwechsel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	195
Rad wechseln	195
Nachträgliche Arbeiten	195

Radschrauben lösen/festziehen	196
Fahrzeug anheben	196
Räder gegen Diebstahl sichern	197

### ! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage  
einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstel-  
len! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug bei einer Radbeschädigung bzw. einer Reifenpanne möglichst  
weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen  
ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird,  
das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um  
das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Im Falle, dass das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als  
ab Werk ausgerüstet wird, sind die Hinweise zu beachten » Seite 188, *Neue  
Reifen und Räder*.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körper-  
teile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches  
Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grund-  
platte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen  
des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen  
Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf  
**glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht  
rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - Verletzungsgefahr.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten anset-  
zen.

### ! VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl-  
und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Wird die Anti-Diebstahl-Radschraube zu fest angezogen, kann es zur Beschädi-  
gung der Anti-Diebstahl-Radschraube und des Adapters kommen.

## Hinweis

- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

## Vorarbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 194.

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte **waagrecht** sein.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanke(n)).
- Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes **in die P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 193 und das **Reserverad** » Seite 189 aus dem Gepäckraum nehmen.

## Rad wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 194.

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

- Die Radvollblende » Seite 190 bzw. die Abdeckkappen » Seite 190 abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen » Seite 196.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt » Seite 196.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad abnehmen.

- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen, die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt » Seite 196.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.



## Hinweis

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 186.

## Nachträgliche Arbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 194.

Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden.

- Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialschraube in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 189.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.
- Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem ŠKODA Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.



## Hinweis

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

## Radschrauben lösen/festziehen

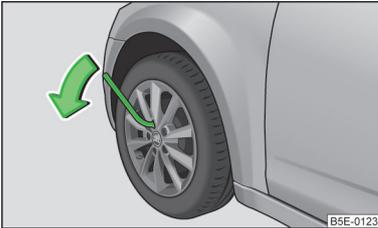


Abb. 162  
Radwechsel: Radschrauben lösen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 194.

### Lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken<sup>1)</sup>.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 162.

### Festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken<sup>1)</sup>.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 162, bis diese fest ist.

## ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist - Unfallgefahr!

## Hinweis

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

<sup>1)</sup> Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 197.

## Fahrzeug anheben

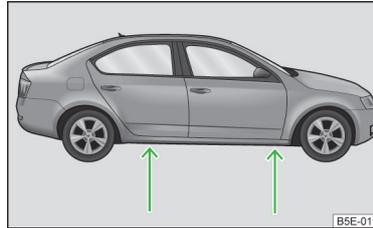


Abb. 163  
Radwechsel: Aufnahmepunkte für den Wagenheber

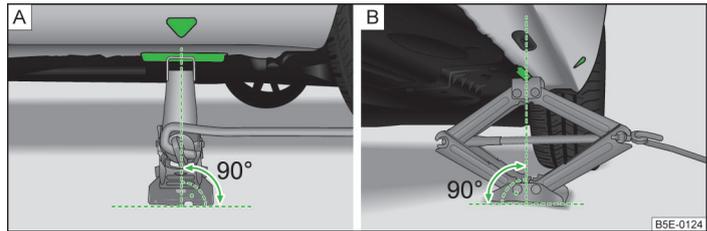


Abb. 164 Wagenheber ansetzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 194.

Zum Ansetzen des Wagenhebers den Aufnahmepunkt wählen, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 163. Der Aufnahmepunkt befindet sich direkt unter der Einprägung im Unterholm.

- Die Kurbel in die Aufnahme am Wagenheber einhängen » Seite 193, *Bordwerkzeug*.
- Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klauenseite unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- Den Wagenheber so ansetzen, dass die Klauenseite den Steg umfasst » Abb. 164 - ►

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet » [Abb. 164 - A](#).
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

## ! ACHTUNG

- Das Fahrzeug nur an den Aufnahmepunkten anheben.
- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.

## Räder gegen Diebstahl sichern

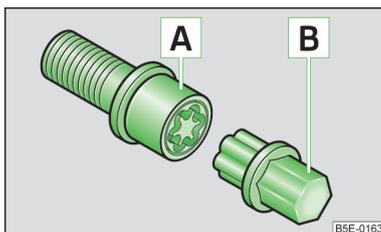


Abb. 165  
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 194.

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben können nur mithilfe des Adapters gelöst bzw. festgezogen werden » [Seite 193, Bordwerkzeug](#).

- › Die Radvollblende von der Felge oder die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube abziehen.
- › Den Adapter **B** » [Abb. 165](#) mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » [Seite 196](#).
- › Nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende wieder einbauen bzw. die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.
- › Das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.

Die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.

## Reifenreparatur

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannenset	198
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	198
Reifen abdichten und aufpumpen	199
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	199

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninsatandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten ŠKODA Fachbetriebs.

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

**Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden:**

- › bei Schäden an der Felge;
- › bei einer Außentemperatur unter -20 °C;
- › bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm;
- › bei Schäden an der Reifenflanke;
- › zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen;
- › falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

## ! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

## Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

## i Hinweis

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem ŠKODA Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

## Pannenset

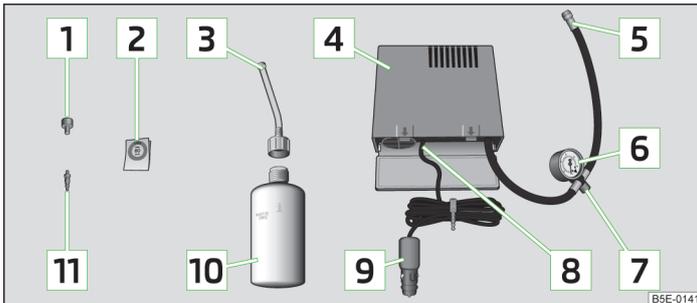


Abb. 166 Bestandteile des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 197.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Bildbeschreibung

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige
- 7 Luftablassschraube
- 8 EIN- und AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz .

## i Hinweis

- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

## Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 197.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplan-ken).
- › Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wähl- hebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- › Die **Handbremse** fest anziehen.
- › Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 197](#).
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- › Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- › Den Aufkleber [\[2\]](#) » [Abb. 166](#) auf Seite 198 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- › Die Ventilkappe abschrauben.
- › Mithilfe des Ventileinsatzdrehers [\[1\]](#) den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

## Reifen abdichten und aufpumpen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!](#) auf Seite 197.

### Abdichten

- › Die Reifenfüllflasche [\[10\]](#) » [Abb. 166](#) auf Seite 198 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch [\[3\]](#) fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche [\[10\]](#) schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch [\[3\]](#) entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche [\[10\]](#) mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers [\[1\]](#) wieder in das Reifenventil schrauben.

### Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch [\[5\]](#) » [Abb. 166](#) auf Seite 198 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Prüfen, ob die Luftablassschraube [\[7\]](#) zuge dreht ist.
- › Den Motor starten und laufen lassen.
- › Den Stecker [\[9\]](#) in die 12-Volt-Steckdose » [Seite 74](#) stecken.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter [\[8\]](#) einschalten.
- › Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » [!](#)!

- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüll- schlauch [\[5\]](#) vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dich- tungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch [\[5\]](#) erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Rei- fen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdich- ten » [!](#)!
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Den Reifenfüllschlauch [\[5\]](#) vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » [Seite 199](#).



### ACHTUNG

- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - Verletzungsgefahr!
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brenn- bare Materialien ablegen - Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in An- spruch nehmen!



### VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - Überhit- zungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

## Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!](#) auf Seite 197.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen! ▶

### Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer:

-  **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert (siehe Innenseite der Tankklappe) korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb mit maximal 80 km/h fortsetzen.

## Starthilfe

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs \_\_\_\_\_ 201

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System \_\_\_\_\_ 201

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Es werden dafür Starthilfekabel benötigt.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

#### Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Herstellers beachten.

**Pluskabel** - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

**Minuskabel** - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

## ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe durchführen - Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 174, Motorraum.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie ankleben. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten - Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.

## Hinweis

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

## Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

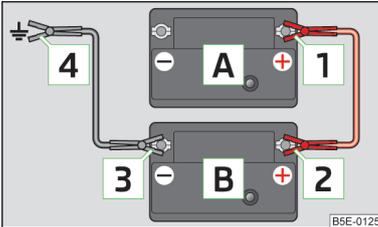


Abb. 167  
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 200.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

- › Ein Ende **1** am Pluspol **A** befestigen » Abb. 167.
- › Das andere Ende **2** am Pluspol **B** befestigen.
- › Ein Ende **3** am Minuspol **B** befestigen.
- › Das andere Ende **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. am Motorblock selbst befestigen.

### Motor anlassen

- › Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- › Jetzt den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- › Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- › Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

## Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

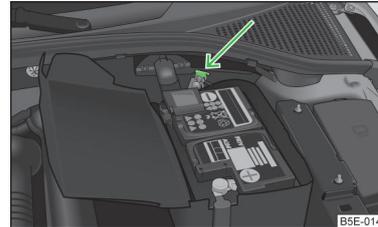


Abb. 168  
Motorraum: Massepunkt

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 200.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden » Abb. 168.

## Fahrzeug abschleppen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	202
Abschleppöse hinten	203
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	203

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Am schonendsten und sichersten mit einer **Abschleppstange** fahren. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, ist ein **Abschleppseil** zu verwenden.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten.

### Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren besonders weich einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas geben, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

### Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Beachten, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

### ! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 200](#), [Starthilfe](#).
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern mit einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger abgeschleppt werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Beim Abschleppvorgang dürfen keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 202](#), [Abschleppöse vorn](#) bzw. » [Seite 203](#), [Abschleppöse hinten](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 110](#) befestigen.

### i Hinweis

- Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungerübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

### Abschleppöse vorn



Abb. 169 Vorderer Stoßfänger: Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 201.**

### Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **A** » [Abb. 169](#) drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse den Bereich **B** der Abdeckkappe unter die linke Seite der Bohrung im vorderen Stoßfänger einfädeln und danach auf die rechte Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten. ▶

### Abschleppöse ein-/ausbauen

➤ Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **[2]** » Abb. 169 bis zum Anschlag einschrauben.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

➤ Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **[2]** herausschrauben.

### ! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann diese beim Ab- oder Anschleppen reißen.

### Abschleppöse hinten

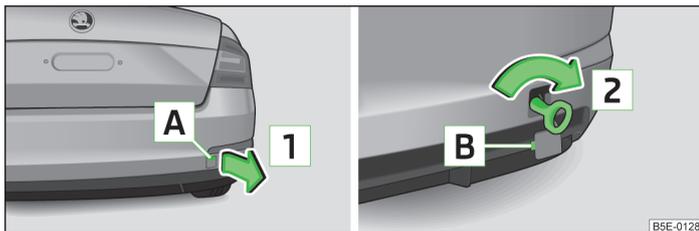


Abb. 170 Hinterer Stoßfänger: Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[!]** auf Seite 201.

### Abdeckkappe aus-/einbauen

➤ Auf die Abdeckkappe im Bereich **[A]** » Abb. 170 drücken.

➤ Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **[1]** abziehen.

➤ Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse den Bereich **[B]** der Abdeckkappe unter die obere Seite der Bohrung im hinteren Stoßfänger einfädeln und danach auf die untere Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

### Abschleppöse ein-/ausbauen

➤ Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **[2]** » Abb. 170 bis zum Anschlag einschrauben.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

➤ Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **[2]** herausschrauben.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse » Seite 203, Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung.

### ! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann diese beim Ab- oder Anschleppen reißen.

### Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[!]** auf Seite 201.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die abnehmbare Kugelstange verwenden » Seite 110, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die serienmäßige Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgehensweise kann das Fahrzeug möglicherweise nicht die nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

### ! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange können die abnehmbare Kugelstange und das Fahrzeug beschädigt werden.

**i Hinweis**

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden. ■

# Sicherungen und Glühlampen

## Sicherungen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel \_\_\_\_\_ 206

Sicherungen im Motorraum \_\_\_\_\_ 207

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

- Die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher vor dem Wechseln einer Sicherung ausschalten.
- Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört » [Seite 206](#), *Sicherungen in der Schalttafel* oder » [Seite 207](#), *Sicherungen im Motorraum*.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen, auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen » [Abb. 173](#) auf Seite 207.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.

Die Kunststoffklammer befindet sich unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum » [Abb. 173](#) auf Seite 207.

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

### Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25

Farbe	Max. Stromstärke in Ampere
grün/rosa	30
orange/grün	40
rot	50

### **ACHTUNG**

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 174](#).

### **VORSICHT**

- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem ŠKODA Fachbetrieb geprüft werden.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!
- Die Sicherungen nicht reparieren und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - Brandgefahr! Eine andere elektrische Anlage könnte beschädigt werden.

### **Hinweis**

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

## Sicherungen in der Schalttafel

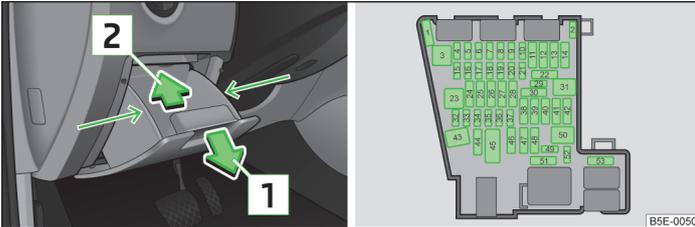


Abb. 171 Ablagefach in der Schalttafel / schematische Darstellung des Sicherungskastens

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 205.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

### Sicherung auswechseln

- Das Ablagefach öffnen » Seite 77.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich der Pfeile fassen » Abb. 171.
- Das Ablagefach durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Das Ablagefach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** in die gesicherte Stellung in der Schalttafel zurückklappen.
- Das Ablagefach schließen.

### Sicherungsbelegung in der Schalttafel

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Steuergerät für Datenbus
6	Alarmsensor

Nr.	Verbraucher
7	Steuergerät für Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Wählhebel des automatischen Getriebes, Relais für Heckscheibenbeheizung, Relais für Frontscheibenbeheizung
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss
9	Haldex-Kupplung
10	Touchscreen
11	Beheizbare Rücksitze
12	Radio
13	Beheizbare Rücksitze
14	Gebälselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenksperre
16	Signalverstärker für Telefon, Telefonvorbereitung
17	Kombi-Instrument
18	Nicht belegt
19	KESSEY-Steuergerät
20	Lenkradmodul
21	Radio - Zubehör
22	Gepäckraumklappenöffnung
23	Licht - rechts
24	Panoramadach
25	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür links, Fensterheber - links
26	Beheizbare Vordersitze
27	Musikverstärker
28	Anhängevorrichtung
29	Nicht belegt
30	Gurtstraffer - Fahrerseite
31	Scheinwerfer - links
32	Einparkhilfe (Parklenkassistent)
33	Airbag

Nr.	Verbraucher
34	ASR-Taste, ESC, Reifenkontrollanzeige, Drucksensor für Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, abblendender Innenspiegel, START-STOPP-Taste, Telefonvorbereitung, Regler für Beheizung der Rücksitze, Sensor für Klimaanlage, 230-Volt-Steckdose, Soundaktor
35	Scheinwerfer, Leuchtweitenregulierung, Diagnosestecker, Kamera, Radar
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängevorrichtung
39	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür - rechts, Fensterheber - vorn und hinten rechts
40	12-Volt-Steckdose
41	CNG-Relais
42	Steuergerät für Zentralverriegelung Hintertür - links, rechts, Scheinwerferreinigungsanlage, Scheibenwascher
43	Blende für Gasentladungslampe, Innenbeleuchtung
44	Anhängevorrichtung
45	Steuergerät für Bedienung der Sitzeinstellung
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Nicht belegt
49	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
50	Nicht belegt
51	Gurtstraffer - Beifahrerseite
52	Nicht belegt
53	Relais für Heckscheibenbeheizung

## **i** Hinweis

Bei Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten auf der Beifahrerseite hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

## Sicherungen im Motorraum

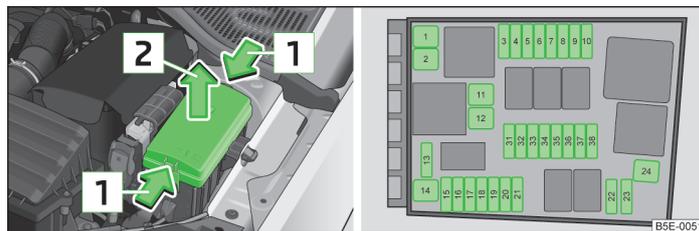


Abb. 172 Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum / schematische Darstellung des Sicherungskastens

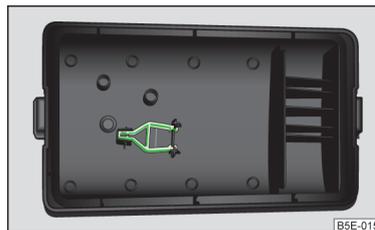


Abb. 173 Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum: Kunststoffklammer für Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 205.

### Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken » Abb. 172.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

## Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher
F1	Steuergerät für ESC
F2	Steuergerät für ESC, ABS
F3	Motorsteuergerät
F4	Motorsteuergerät, Relais für elektrische Zusatzheizung
F5	Motorkomponenten
F6	Bremssensor, Motorkomponenten
F7	Kühlmittelpumpe, Motorkomponenten
F8	Lambdasonde
F9	Zündung, Steuergerät für Vorglühanlage, Motorkomponenten
F10	Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Zündung
F11	Elektrische Zusatzheizung
F12	Elektrische Zusatzheizung
F13	Steuergerät für automatisches Getriebe
F14	Frontscheibenbeheizung - links
F15	Hupe
F16	Zündung
F17	Steuergerät für ABS, ESC, Motorsteuergerät
F18	Steuergerät für Datenbus
F19	Frontscheibenwischer
F20	Alarm
F21	ABS
F22	Motorsteuergerät
F23	Anlasser
F24	Elektrische Zusatzheizung
F31	Nicht belegt
F32	Nicht belegt
F33	Nicht belegt
F34	Frontscheibenbeheizung - rechts
F35	Nicht belegt
F36	Nicht belegt

Nr.	Verbraucher
F37	Steuergerät für Standheizung
F38	Nicht belegt

## Glühlampen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheinwerfer	209
Glühlampe für Abblendlicht wechseln	210
Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln	210
Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln	210
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	211
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	211
Rückleuchte	212
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	213

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

### ACHTUNG

- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 174.

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - Lebensgefahr!

### ! VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

### i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Gasentladungslampen und LED-Dioden werden von einem ŠKODA Fachbetrieb ausgewechselt.

### Frontscheinwerfer

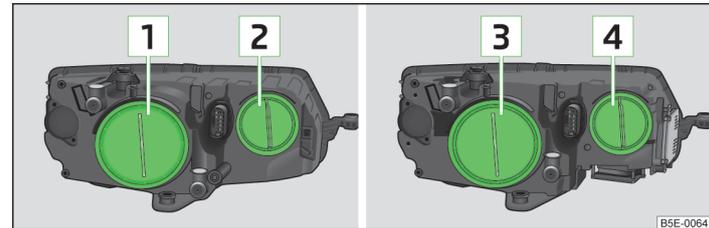


Abb. 174 Glühlampenanzordnung: Halogen-Scheinwerfer / Scheinwerfer mit Xenon-Licht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 208.

#### Halogen-Scheinwerfer

- 1 Abblendlicht
- 2 Fern-, Tagfahr- und Standlicht

#### Scheinwerfer mit Xenon-Licht

- 3 Xenon-Gasentladungslampe
- 4 Tagfahr- und Standlicht

## Glühlampe für Ablendlicht wechseln

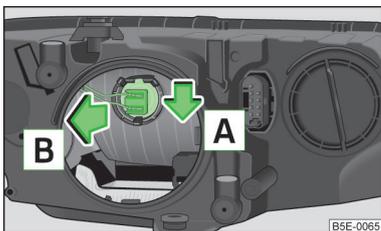


Abb. 175  
Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe für Ablendlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

- › Die Gummiabdeckung » Abb. 174 auf Seite 209 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe durch das Verschieben nach unten in Pfeilrichtung » Abb. 175 und in Pfeilrichtung herausziehen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen der Glühlampe in die Aussparungen am Reflektor passen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

## Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln

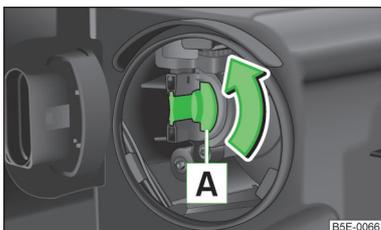


Abb. 176  
Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

- › Die Gummiabdeckung » Abb. 174 auf Seite 209 abnehmen.

- › Den Sockel » Abb. 176 bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

## Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln

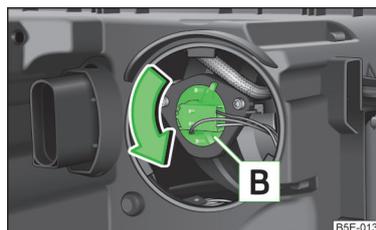


Abb. 177  
Scheinwerfer mit Xenon-Licht: Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

- › Die Gummiabdeckung » Abb. 174 auf Seite 209 abnehmen.
- › Den Sockel » Abb. 177 bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

## Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

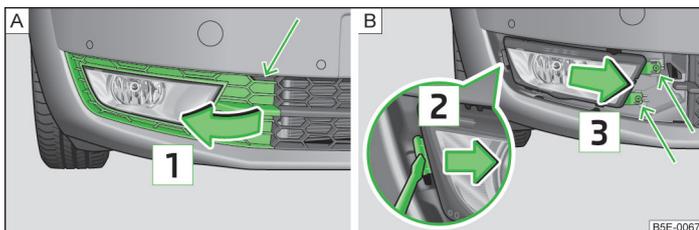


Abb. 178 Vorderer Stoßfänger: Schutzgitter / Nebelscheinwerfer ausbauen

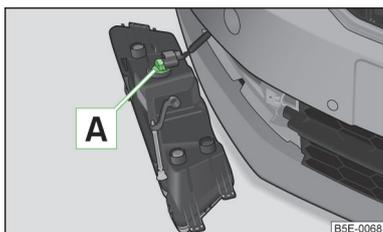


Abb. 179  
Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

### Schutzgitter ausbauen

- › Das Schutzgitter im Pfeilbereich » Abb. 178 - mithilfe des Bügels zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 193, Bordwerkzeug lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 178.

### Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

- › Den Nebelscheinwerfer » Abb. 178 - mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Sicherung in Pfeilrichtung mit dem Schraubendreher entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung vorsichtig abnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Lampenhalter » Abb. 179 bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

- › Den Lampenhalter mit der neuen Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Bei erneutem Einbau den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 178 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

## Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

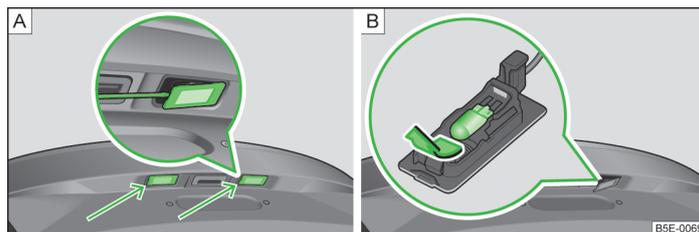


Abb. 180 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Einen Schlitzschraubendreher an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 180 - einsetzen, leicht eindrücken und die Feder entriegeln.
- › Die Leuchte herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung herausziehen » Abb. 180 - .
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte wieder einsetzen und leicht andrücken, bis die Feder einrastet.

## Rückleuchte

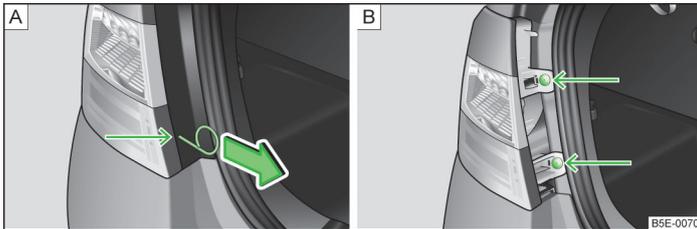


Abb. 181 Abdeckung/Leuchte ausbauen

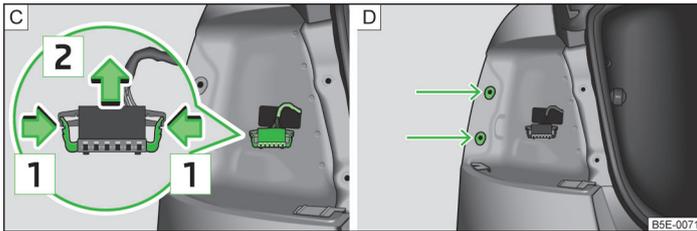


Abb. 182 Leuchtenstecker / Leuchte einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 208.

### Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 193, Bordwerkzeug in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 181 - stecken.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung » Abb. 181 - abziehen.
- › Die Leuchte mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 181 - .
- › Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen senkrecht zur Fahrtrichtung herausnehmen.
- › Die beiden Verriegelungen am Stecker in Pfeilrichtung zusammendrücken » Abb. 182 - .

- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung von der Rückleuchte abziehen.

### Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- › Die Leuchte senkrecht in die Aufnahmen in der Karosserie einsetzen » Abb. 182 - .
- › Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie hineindrücken, sodass die Bolzen » Abb. 183 auf Seite 213 an der Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen » .
- › Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.
- › Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung sicher einrasten.

### VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - Gefahr von Beschädigung der Elektroinstallation und von Wassereintritt.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem SKODA Partner überprüfen zu lassen. ■

## Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

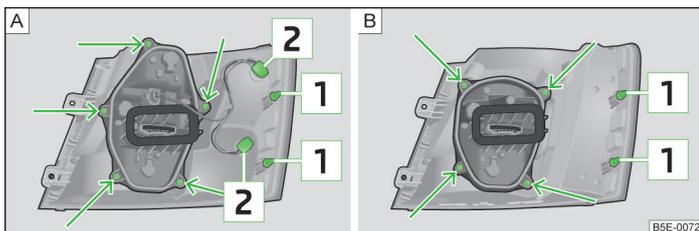


Abb. 183 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

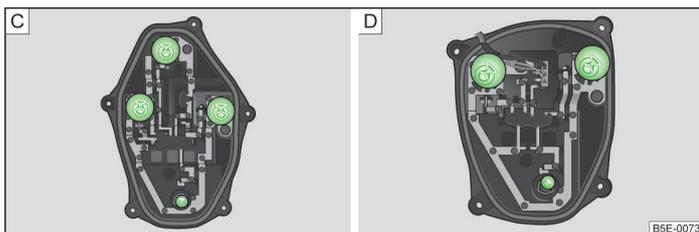


Abb. 184 Innerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 208.

### Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung **[Z]** » Abb. 183 **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.

### Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter » Abb. 183 - **[A]** bzw. **[B]** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben und den Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.

- › Die Lampenfassung bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse » Abb. 183 - **[C]** bzw. **[D]** herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
- › Den Lampenhalter vorsichtig anschrauben.

## Technische Daten

## Technische Daten

### Einleitende Informationen

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Es kann den amtlichen Fahrzeugpapieren entnommen oder bei einem ŠKODA Partner erfragt werden, mit welchem Motor das Fahrzeug ausgestattet ist.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

### Fahrzeugkenndaten

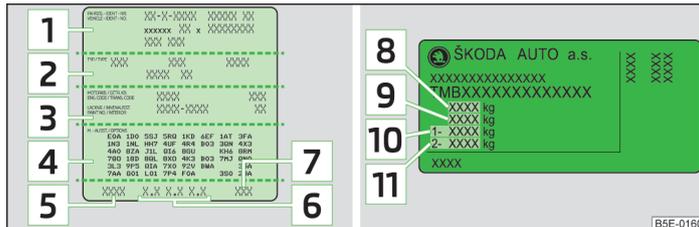


Abb. 185 Fahrzeugdatenträger / Typschild

#### Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 185 befindet sich auf dem Boden des Gepäckraums und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben

- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Betriebsgewicht (in kg)
- 6 Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) - innerorts / außerorts / kombiniert
- 7 CO<sub>2</sub>-Emissionswerte - kombiniert (in g/km)

#### Typschild

Das Typschild » Abb. 185 befindet sich im unteren Bereich der Säule zwischen der Vorder- und Hintertür auf der Fahrerseite.

Das Typschild enthält folgende Gewichtsangaben:

- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

#### Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugsysteme einstellen (Taste CAR)*.

#### Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeschlagen.

#### Betriebsgewicht

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und eines zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälters.

Die ungefähre maximale Zuladung kann aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht berechnet werden

» 1.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- › Passagiere;
- › gesamtes Gepäck und weitere Lasten;
- › Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems;

- Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind;
- Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 75 kg).

#### Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird ein üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei von 0-120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

#### **!** ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - Unfall- und Beschädigungsgefahr!

#### **i** Hinweis

- Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Partner erfragt werden.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

## Abmessungen

#### Abmessungen (in mm)

Länge		4659
Breite		1814
Breite einschließlich Außenspiegel		2017
Höhe	Grundmaß.	1460
	Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.	1475
	Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket.	1445
Bodenfreiheit	Grundmaß.	139
	Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.	154
	Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket.	124

Radstand	Grundmaß.	2686
	Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor.	2680
Spurweite vorn/hinten	Fahrzeuge mit dem 1,2 l/63 kW TSI und 1,6 l/77 kW TDI Motor mit 15''-Rädern.	1549/1520
	Fahrzeuge mit dem 1,4 l/103 kW TSI und 2,0 l/110 kW TDI Motor mit 16''-Rädern.	1543/1514
	Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor mit 16''-Rädern.	1543/1512

## Spezifikation und Motorölfüllmenge

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Partner werden von ŠKODA über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen » [Seite 177](#).

### Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,2 l/63 kW TSI	VW 504 00	4,0
1,4 l/103 kW TSI		5,2
1,8 l/132 kW TSI		

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,6 l/77 kW TDI	VW 507 00	4,6
2,0 l/110 kW TDI		

### Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,2 l/63 kW TSI	VW 502 00	4,0
1,4 l/103 kW TSI		5,2
1,8 l/132 kW TSI		

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge (in l)
1,6 l/77 kW TDI	VW 507 00	4,6
2,0 l/110 kW TDI		

## ! VORSICHT

■ Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** von den folgenden Motorölen nachgefüllt werden:

- bei Benzinmotoren: ACEA A3 bzw. ACEA B4 oder API SN bzw. API SM;
- bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

## i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden. ■

## Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp

### 1,2 l/63 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
63/4300-5300	160/1400-3500	4/1197

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,0
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1100 <sup>a)</sup> /1300 <sup>b)</sup>
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,4 l/103 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
103/4500-6000	250/1500-3500	4/1395

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,4
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 <sup>a)</sup> /1800 <sup>b)</sup>
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	620

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,8 l/132 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
132/5100-6200	250/1250-5000	4/1798

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	231
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,4
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 <sup>a)</sup> /1800 <sup>b)</sup>
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,6 l/77 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
77/3000-4000	250/1500-2750	4/1598

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,8
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 <sup>a)</sup> /1800 <sup>b)</sup>
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 2,0 l/110 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm <sup>3</sup> )
110/3500-4000	320/1750-3000	4/1968

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,6
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 <sup>a)</sup> /1800 <sup>b)</sup>
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	670

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

# Stichwortverzeichnis

## A

Ablagefächer	76
Ablagen	76
<b>ABS</b>	
Funktionsweise	117
Kontrollleuchte	16
<b>Abschleppen</b>	201
<b>Abschleppöse</b>	
hinten	203
vorn	202
<b>Abschleppschutz</b>	37
<b>Airbag</b>	150
abschalten	155
Auslösung	150
Frontairbag	151
Knieairbag	152
Kopfairbag	154
Seitenairbag	153
<b>Airbag-System</b>	150
<b>Airbag abschalten</b>	155
<b>Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)</b>	116
<b>Alarm</b>	36
<b>Änderungen</b>	170
<b>Anhänger</b>	110
13-polige Steckdose	114
beladen	113
mit einem Anhänger fahren	114
Sicherungsöse	114
<b>Anhängerbetrieb</b>	110
<b>Anhängevorrichtung</b>	
Beschreibung	110
Stützlast	110
<b>Antenne</b>	164
siehe Radioempfang	166
<b>Antiblockiersystem</b>	117

<b>Anzeige</b>	
Kraftstoffvorrat	9
Kühlmitteltemperatur	9
Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	10
Service-Intervall	10

<b>Armlehne</b>	
hinten	67
vorn	80

<b>Aschenbecher</b>	73
---------------------	----

<b>ASR</b>	
Funktionsweise	117
Kontrollleuchte	15

<b>Assistenzsysteme</b>	
ABS	16, 117
ASR	15, 117
EDS	118
Einparkhilfe	118
ESC	16, 116
Fahrmodus wählen	129
Fernlichtassistent	49
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	124
Parklenkassistent	120
proaktiver Insassenschutz	130
Spurhalteassistent (Lane Assist)	130
START-STOPP	126

<b>Außentemperatur</b>	21
------------------------	----

<b>Auswechselln</b>	
Scheibenwischerblatt	58
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	58

<b>Auto-Check-Control</b>	11
---------------------------	----

<b>Auto-Computer</b>	
siehe Multifunktionsanzeige	22

<b>Automatische Fahrlichtsteuerung</b>	47
--	----

<b>Automatisches Getriebe</b>	133
Anfahren und Fahren	134
Dynamisches Schaltprogramm	136
Kick-down	136
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	135
Notprogramm	136
Tiptronic	135
Wählhebel-Notentriegelung	137

Wählhebelsperre	135
Wählhebelstellungen	134
<b>Automatische Verbraucherabschaltung</b>	185

## B

<b>Batterie</b>	
in der Funk-Fernbedienung ersetzen (Standheizung)	94

<b>Beförderung von Kindern</b>	158
--------------------------------	-----

<b>Beheizung</b>	
Außenspiegel	60
Front- und Heckscheibe	54

<b>Benzin</b>	
siehe Kraftstoff	173

<b>Berganfahrassistent (HHC)</b>	116
----------------------------------	-----

<b>Blenden</b>	
siehe Sonnenblenden	55
siehe Sonnenschutzrollo	55

<b>Bordcomputer</b>	
siehe Multifunktionsanzeige	22

<b>Bordwerkzeug</b>	193
---------------------	-----

<b>Bremsassistent (HBA)</b>	116
-----------------------------	-----

<b>Bremsbeläge</b>	
Kontrollleuchte	19

<b>Bremsen</b>	
Bremsflüssigkeit	180
Bremskraftverstärker	101
bremsunterstützende Systeme	116
Einfahren	104
Handbremse	102
Informationen für das Bremsen	101
Kontrollleuchte	13

<b>Bremsflüssigkeit</b>	
prüfen	180

<b>Bremskraftverstärker</b>	101
-----------------------------	-----

## C

<b>Chromteile</b>	
siehe Fahrzeugpflege	165

<b>Climatronic</b> .....	89	<b>Einstellung</b> .....		Säurestand prüfen .....	184
<b>Cockpit</b>		Lenkrad .....	97	Sicherheitshinweise .....	182
Ablagefächer .....	76	manuelle Klimaanlage .....	88	Winterbetrieb .....	184
Aschenbecher .....	73	Sitze .....	63	<b>Fahrzeugglocke laden</b> .....	184
Leuchte .....	53	<b>Elektrische Energie sparen</b> .....	105	<b>Fahrzeugglocke</b> .....	215
Steckdosen .....	74	<b>Elektrische Fensterheber</b>		<b>Fahrzeugglocken</b> .....	214
Übersicht .....	7	Funktionsstörungen .....	42	<b>Fahrzeug entriegeln</b>	
Zigarettenanzünder .....	74	Taste in den hinteren Türen .....	41	Schlüssel .....	32
<b>Computer</b>		Taste in der Beifahrertür .....	41	<b>Fahrzeughöhe</b> .....	215
siehe Multifunktionsanzeige .....	22	Taste in der Fahrertür .....	40, 41	<b>Fahrzeugglocke polieren</b>	
		Zentralverriegelung .....	42	siehe Fahrzeugpflege .....	165
		<b>Elektronische Differenzialsperre (EDS)</b> .....	118	<b>Fahrzeugglocke</b> .....	215
<b>D</b>		<b>Elektronische Wegfahrsperre</b> .....	97	<b>Fahrzeugpflege</b> .....	163
<b>Dachgepäckträger</b> .....	72	<b>Emissionswerte</b> .....	214	Alcantara .....	168
Befestigungspunkte .....	72	<b>Entriegeln</b>		automatische Waschanlage .....	164
Dachlast .....	73	Fernbedienung .....	34	Chromteile .....	165
<b>Diebstahlwarnanlage</b> .....	36	<b>Ersetzen</b>		Fahrzeugglocke polieren .....	165
<b>Diesel</b>		Fahrzeugglocke .....	184	Gummidichtungen .....	167
siehe Kraftstoff .....	174	<b>ESC</b>		Hochdruckreiniger .....	165
<b>Dieseldieselmotor</b>		Funktionsweise .....	116	Konservierung .....	165
Winterbetrieb .....	174	Kontrollleuchte .....	16	Kunstleder .....	168
<b>Dieselpartikelfilter</b> .....	17			Kunststoffteile .....	166
<b>Digitaluhr</b> .....	10	<b>F</b>		Naturleder .....	168
<b>Drehzahlmesser</b> .....	9	<b>Fächer</b> .....	76	Räder reinigen .....	167
<b>Dreieck</b> .....	193	<b>Fahren</b>		Scheinwerfergläser .....	166
<b>Durchladeeinrichtung</b> .....	80	Emissionswerte .....	214	Sicherheitsgurte .....	169
<b>Durchladesack</b> .....	81	im Ausland .....	108	Stoffbezüge .....	168
		Kraftstoffverbrauch .....	214	Stoffe .....	168
		Wasserdurchfahrten auf der Straße .....	109	Türschließzylinder .....	167
<b>E</b>		<b>Fahrmodus</b>		Waschanlage .....	164
<b>EDS</b> .....	118	siehe Fahrmodus wählen .....	129	waschen .....	164
<b>Einfahren</b>		Fahrmodus wählen .....	129	waschen von Hand .....	164
Bremsbeläge .....	104	<b>Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)</b> .....	214	<b>Fahrzeugschlüssel</b> .....	29
die ersten 1 500 km .....	104	<b>Fahrzeugglocke</b> .....	215	<b>Fahrzeug verriegeln</b>	
Motor .....	104	<b>Fahrzeugglocken</b> .....	216	Schlüssel .....	32
Reifen .....	104	<b>Fahrzeugglocke laden</b> .....	184	<b>Fahrzeugzustand</b>	
<b>Einstellen</b>		<b>Fahrzeugglocke</b> .....	185	siehe Auto-Check-Control .....	11
Außenspiegel .....	60	automatische Verbraucherabschaltung .....	185	<b>Felgen</b> .....	186
Innenspiegel .....	60	ersetzen .....	184	<b>Fenster</b>	
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) .....	93	laden .....	184	enteisen .....	166
		Ladezustandsanzeige .....	10	siehe elektrische Fensterheber .....	40

Fenster-Komfortbedienung	42
Fernbedienung	33
Synchronisierungsvorgang	34
Fernlichtassistent	49
Feuerlöscher	193
Front- und Heckscheibe enteisen	54
Frontairbag	151
Frontscheibe	
beheizen	54
siehe Radioempfang	166
Funk-Fernbedienung	
Zusatzheizung (Standheizung)	94
Funkanlagen	138
Funkschlüssel	
Batterie ersetzen	29
Fußmatten	103

## G

Gangempfehlung	21
Gepäckraum	
Abdeckung	71
Befestigungselemente	69
Befestigungsnetze	70
Bodenbelag befestigen	70
Gepäckraumklappe entriegeln	39
klappbarer Doppelhaken	69
Leuchte	69
Notentriegelung	39
siehe Gepäckraumklappe	39
Gepäckraumklappe	39
automatische Verriegelung	39
Geschwindigkeitsmesser	9
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	124
Geschwindigkeitssymbol	
siehe Räder	188
Gewichte	214
Glühlampen	
Wechsel	208
Gurtaufrollautomaten	149

Gurthöheneinstellung	149
Gurtstraffer	149

## H

Handbremse	102
Hebel	
Blinklicht	47
Fernlicht	47
Scheibenwischer	57
Heckscheibe - Beheizung	54
Heizung	
bedienen	86
Scheiben entfrosten	86
Sitze	65
Umluftbetrieb	87
Hupe	7

## I

Informationsdisplay	25
Innenraumüberwachung	37
ISOFIX	161

## K

Katalysator	104
KESSY	
siehe System Kessy	34
starten	99
Kindersicherheit	
Seitenairbag	160
Kindersicherung	30
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	159
Gruppeneinteilung	160
ISOFIX	161
TOP TETHER	162
Verwendung von Kindersitzen	160, 161
Kinder und Sicherheit	158
Kleiderhaken	83

Klimaanlage	
Climatronic	89
Luftaustrittsdüsen	85
manuelle Klimaanlage	87
Knieairbag	152
Kombi-Instrument	8
siehe Kombi-Instrument	8
Konservierung	
siehe Fahrzeugpflege	165
Kontrollleuchten	11
Kopfairbag	154
Kopfstütze	66
Kraftbegrenzung	42
Kraftstoff	172
bleifreies Benzin	173
Diesel	174
Kraftstoffvorratsanzeige	9
siehe Kraftstoff	172
tanken	172
Kraftstoffverbrauch	105
Kugelstange	
abnehmen	112
Befestigung prüfen	112
Bereitschaftsstellung	111
montieren	111
Kühlerlüfter	180
Kühlmittel	
nachfüllen	180
prüfen	179
Temperaturanzeige	9

## L

Lack	
siehe Lackschäden	165
Lackschäden	165
Lane Assist	130
Lasten	214
Lenkkraftunterstützung	97
Lenkrad	97

<b>Leuchten</b>	
Kontrollleuchten	11
<b>Licht</b>	
Abblendlicht	46
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	48
automatische Fahrlichtsteuerung	47
Blinklicht	47
Cockpit	53
COMING HOME/LEAVING HOME-Funktion	51
ein- und ausschalten	46
Fernlicht	47
Glühlampenwechsel	208
Leuchtweitenregulierung	46
Lichthupe	47
Nebelscheinwerfer	50
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	50
Nebenschlussleuchte	51
Parklicht	47
Standlicht	46
Tagfahrlicht	46
Touristisches Licht	48
Warnblinkanlage	52
<b>Licht ein- und ausschalten</b>	46
<b>Luftaustrittsdüsen</b>	85

## M

<b>Mobiltelefon</b>	138
<b>Motor</b>	
Einfahren	104
Motor anlassen und abstellen	96
<b>Motor abstellen</b>	96
<b>Motor anlassen</b>	96
Starthilfe	200
<b>Motoröl</b>	
Füllmenge	216
nachfüllen	178
prüfen	177
Spezifikation	216
wechseln	178

<b>Motorraum</b>	
Bremsflüssigkeit	180
Fahrzeugbatterie	182
Kühlmittel	178
Übersicht	177
<b>Motorraumklappe</b>	
öffnen	176
schließen	176
<b>Müdigkeitserkennung</b>	27
<b>Multifunktionsanzeige</b>	
Angaben auswählen	22
Funktionen	22
Speicher	22
<b>Multikollisionsbremse</b>	116
<b>Multimedia</b>	139
AUX	140
MEDIA IN	140
USB	140

## N

<b>Nachfüllen</b>	
Kühlmittel	180
Motoröl	178
Scheibenwaschwasser	181
<b>Netze</b>	70
<b>Not</b>	
automatisches Getriebe	137
Fahrtür entriegeln	37
Fahrtür verriegeln	37
Fahrzeug abschleppen	201
Gepäckraumklappe entriegeln	39
KESY - Motor anlassen	101
Radwechsel	194
Reifenreparatur	197
Starthilfe	200
Türverriegelung	38
Warnblinkanlage	52

## O

<b>Öl</b>	
siehe Motoröl	177
<b>Ölmesstab</b>	177

## P

<b>Pannenset</b>	197
<b>Parken</b>	
aus einer Längsparklücke ausparken	120
automatische Bremsunterstützung	120
Einparkhilfe	118
Parklenkassistent	120
<b>Parkzettelhalter</b>	83
<b>Passive Sicherheit</b>	142
<b>Pausenempfehlung</b>	
siehe Müdigkeitserkennung	27
<b>Pedale</b>	103
<b>ProAktiver Insassenschutz</b>	130
<b>Prüfen</b>	
Batteriesäurestand	184
Bremsflüssigkeit	180
Kühlmittel	179
Motoröl	177
Ölstand	177
Scheibenwaschwasser	181

## R

<b>Räder</b>	
allgemeine Hinweise	186
Geschwindigkeitssymbol	188
Lastindex	189
laufrichtungsgebundene Reifen	189
Lebensdauer von Reifen	187
neue Reifen	188
Räder lagern	187
Räder tauschen	187
Reifenfülldruck	187
Reserverad	189

Schneeketten	192
Schrauben	191
Vollblende	190
Wechsel	194
Winterreifen	191
<b>Radioempfang</b>	
Antenne	166
Funktionsstörung	166
<b>Radschrauben</b>	
Abdeckkappen	190
Anti-Diebstahl-Radschraube	197
lösen und festziehen	196
<b>Regulierung</b>	
Leuchtweite	46
<b>Reifen</b>	
siehe Räder	188
<b>Reifenkontrollanzeige</b>	
Kalibrierung	191
<b>Reifenreparatur</b>	197
<b>Reifentragfähigkeit</b>	
siehe Räder	189
<b>Reinigen</b>	163
Alcantara	168
Chromteile	165
Kunstleder	168
Kunststoffteile	166
Naturleder	168
Räder	167
Scheinwerfergläser	166
Stoffbezüge	168
Stoffe	168
<b>Reserverad</b>	189
<b>Richtige Sitzposition</b>	143
<b>Rücksitze</b>	
Sitzlehne	67
<b>Rückspiegel</b>	59
Außenspiegel	60
Innenspiegel	60

## S

<b>Safesicherung</b>	31
<b>Schalten</b>	
Schalthebel	103
wirtschaftlich fahren	105
<b>Schaltung</b>	
Gangempfehlung	21
<b>Scheiben</b>	
enteisen	166
<b>Scheibenwaschanlage</b>	181
Scheibenwascher	57
<b>Scheibenwaschwasser</b>	
Kontrollleuchte	19
nachfüllen	181
prüfen	181
Winterzeit	181
<b>Scheibenwischer</b>	
betätigen	57
Scheibenwaschwasser	181
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswech- seln	58
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus- wechseln	58
<b>Scheinwerfer</b>	
Fahren im Ausland	108
Scheinwerferreinigungsanlage	58
<b>Scheinwerferreinigungsanlage</b>	
Scheinwerferreinigungsanlage	58
<b>Schiebe-/Ausstelldach</b>	
bedienen	43
öffnen und ausstellen	43
schließen	43
<b>Schlüssel</b>	
Fahrzeug entriegeln	32
Fahrzeug verriegeln	32
<b>Schneeketten</b>	192
<b>Seitenairbag</b>	153
<b>Service-Anzeige</b>	10
<b>Servolenkung</b>	97

<b>Sicherheit</b>	142
ISOFIX	161
Kindersicherheit	158
Kindersitze	158
Kopfstützen	66
TOP TETHER	162
<b>Sicherheitsgurt</b>	
Kontrollleuchte	13, 14
<b>Sicherheitsgurte</b>	
anlegen und ablegen	148
Gurtaufrollautomaten	149
Gurtstraffer	149
Höheneinstellung	149
Reinigen	169
<b>Sicherungen</b>	
auswechseln	205
Belegung	205
<b>Sitze</b>	
elektrisch einstellen	63
Heizung	65
Kopfstützen	66
manuell einstellen	63
vorklappen	67
<b>Sitze einstellen</b>	143
<b>Sonnenblenden</b>	55
<b>Sonnenschutzrollo</b>	55
<b>Spiegel</b>	
Außenspiegel	60
Innenspiegel	60
Make-up	55
<b>Spurhalteassistent</b>	130
<b>Stabilisierungskontrolle (ESC)</b>	116
<b>Standheizung und -lüftung</b>	
Einschalten/Ausschalten	93
<b>START-STOPP</b>	
Funktionsweise	126
Starthilfe	201
<b>Starthilfe</b>	200
<b>Steckdosen</b>	
12 V	74
230 V	75

## System KESSY

Fahrzeug entriegeln	34
Fahrzeug verriegeln	34
starten	99

## T

### Tachometer

siehe Geschwindigkeitsmesser	9
------------------------------	---

Tagfahrlicht	46
--------------	----

Tanken	172
--------	-----

Kraftstoff	172
------------	-----

### Taste in der Fahrertür

elektrische Fensterheber	40
--------------------------	----

Technische Daten	214
------------------	-----

Teileersatz	170
-------------	-----

Tiptronic	135
-----------	-----

TOP TETHER	162
------------	-----

Träger	72
--------	----

Traktionskontrolle (ASR)	117
--------------------------	-----

Transport	
-----------	--

Dachgepäckträger	72
------------------	----

Gepäckraum	68
------------	----

Tür	
-----	--

Kindersicherung	30
-----------------	----

Türen	
-------	--

Notverriegelung	38
-----------------	----

Türverriegelung	
-----------------	--

Not	38
-----	----

Typschild	214
-----------	-----

## U

### Übersicht

Cockpit	7
---------	---

Kontrollleuchten	11
------------------	----

Motorraum	177
-----------	-----

Uhr	10
-----	----

Uhrzeit einstellen	10
--------------------	----

## Umluftbetrieb

Climatronic	91
-------------	----

manuelle Klimaanlage	88
----------------------	----

Umwelt	105
--------	-----

Umweltbewusst fahren	105
----------------------	-----

Umweltverträglichkeit	107
-----------------------	-----

Unterbodenschutz	167
------------------	-----

## V

Ver- und Entriegeln von innen	33
-------------------------------	----

Verbandskasten	193
----------------	-----

### Verkehrszeichen

siehe Verkehrszeichenerkennung	25
--------------------------------	----

Verkehrszeichenerkennung	25
--------------------------	----

### Verriegeln

Fernbedienung	34
---------------	----

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
--	--

siehe Gepäckraumklappe	39
------------------------	----

Vordersitze	62
-------------	----

Vorglühanlage	
---------------	--

Kontrollleuchte	17
-----------------	----

Vor jeder Fahrt	142
-----------------	-----

## W

Wagenheber	193
------------	-----

ansetzen	196
----------	-----

### Wählhebel

siehe Wählhebelstellungen	134
---------------------------	-----

Wählhebelstellungen	134
---------------------	-----

Warndreieck	193
-------------	-----

### Warnsymbole

siehe Kontrollleuchten	11
------------------------	----

Waschen	163
---------	-----

automatische Waschanlage	164
--------------------------	-----

Hochdruckreiniger	165
-------------------	-----

von Hand	164
----------	-----

## Wechsel

Glühlampen	208
------------	-----

Motoröl	178
---------	-----

Räder	194
-------	-----

Sicherungen	205
-------------	-----

Wegfahrsperre	97
---------------	----

Werkzeug	193
----------	-----

## Weste

Halter für Reflexweste	77
------------------------	----

## Winterbetrieb

Dieselmotorkraftstoff	174
-----------------------	-----

Fahrzeuggatterie	184
------------------	-----

Scheiben enteisen	166
-------------------	-----

Schneeketten	192
--------------	-----

## Winterreifen

siehe Räder	191
-------------	-----

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	105
---	-----

## Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	10
--	----

Zentralverriegelung	30
---------------------	----

Zentralverriegelungstaste	33
---------------------------	----

Zigarettenanzünder	74
--------------------	----

Zubehör	170
---------	-----

Zündschloss	98
-------------	----

### Zündung

siehe Zündschloss	98
-------------------	----

Zurückgelegte Fahrstrecke	10
---------------------------	----

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	91
---	----

einstellen	93
------------	----

ŠKODA arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen ŠKODA Partnern gegeben) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2012

## **Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!**

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

## **Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.**